

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die ehemaligen Kammergüter in den Ämtern Cloppenburg und Friesoythe

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1912

Zweiter Abschnitt. Übersicht über die Bauernhöfe in den Ämtern
Cloppenburg und Friesoythe nach Erbesqualität u. Hörigkeitsverhältnis.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6687

Zweiter Abschnitt.

Übersicht über die Bauernhöfe in den Ämtern Cloppenburg
und Friesoythe nach Erbesqualität u. Hörigkeitsverhältnis.

Stadtgemeinde Cloppenburg.

1	Meyer	Ganzerbe	Kammer hofh.	S. S. 26
2	Bergmann	Halberbe	"	S. S. 26
3	Lampe	"	"	S. S. 27
4	Hummert	Brinkfot.	frei	Am Amth. Clopp. 1 Schill. Herbstsch. u. Briefe tragen
5	Kramer	Brinkfö.	"	Am Amth. Clopp. 1 Schill. Herbstsch. u. Briefe tragen

Außer den unter 4 und 5 aufgeführten gaben am Amth. 1 Schill. Herbstsch. Lütke Schmit, Herm. Hölcher, Schumacher, Herm. Koster, Otto ufer Kuhlen, Gerd Kramer, Bernd Meyer gen. Haberjack, Heinrich Lampe, Albert Peef, Herm. Wittrock, Joh. Pagenkamp, Joh. Dueker, Dirich Lankum, Joh. Pelster, Joh. Koch, Friedrich Stalbrink, Gerd Bley, Albert Thoben, Heinr. Warnstette, Herm. Koppe, Herm. Holling, Berend Forstenau und Brand. 9 Schill. Dienstgeld für den Leibdienst gaben Latker Schmit, Brand, Heinrich Schumacher. Briefträger waren Joh. Korte, Joh. Deyen, Hummert, Heinrich Albers, Gerd Kramer, Heinrich Unkraut, Albert Peef, Joh. Pelster, Joh. van Diepholt, Lampe ufer Kuhlen, Herm. Meyer, Olig Meyer, Lütke Becker, Hans von der Bechte, Otto ufer Kuhlen, Gwert Wittrock, Schwaneke Witte, Hans von Melle, Wolter Pelster, Joh. von Grönem, Robbe, Rolf ufer Kuhlen, Herm. Schmit (1780). — In der 1296 von Otto III. von Tecklenburg erbauten Burg Cloppenburg, dem späteren Amthause, ist eine Bauernstelle untergegangen. Otto III. hatte sie erworben durch Tausch von dem Kapitel in Wilbeshausen zugleich mit der Mühle in Hemesbüren (vergl. Niemann, Amt Cloppenburg, S. 37). Auch die zum späteren Amthause gehörenden Ländereien hatten den Umfang einer Bauernstelle, 13—14 Mlt. S., die theils die Beamten, der Droste, Rentmeister, Hausvogt, theils Bürger der Stadt für die Einsaat in Benutzung hatten. Die herrsch. Wassermühle gehörte in münstersch. Zeit zum Gehalte des Amtsdrosten und wurde 1808 vom Drosten Grafen von Schmiesing dem oldenbg. Staate überlassen. Die Landesherrschaft zog aus 28 Sch. S. Ländereien im Cloppenburger Esch einen Zehnten. 1574 hatte ihn der Rentmeister und gab dafür 1 Mlt. Hafer. 1837 wurde er mit einem Kapital von 200 T. abgelöst. — Von den 103 Bürgerhäusern in der Stadt Cloppenburg werden 1640 20 als verbrannt, 12 als verbrannt und wüst, 6 als wüst bezeichnet (vergl. Niemann, Amt Cloppenburg, S. 153 und 154). — Jetztige Größe der Meyers Stelle 43 ha.

Aus den Kirchsp. Krapendorf, Wolbergen und Markhausen wurden noch bis in das 19. Jahrhundert hinein die alten Desumsgefälle an das Amt Bechta entrichtet.

Gemeinde Krapendorf.

(1750)

I. B. Lankum.

1	Meyer-Hemmelsbühren	Ganzerbe	halb frei, halb hofh.a.d.Kam.	S. S. 28
2	Bagenkamp	Halberbe	"	S. S. 29
3	Alsfener	Brinkfotten	Gut Lankum	Gutsherrl. Gefälle: 1 1/2 Mt. Ag., 2 Mt. Haf., 60 Eier, 2 Hühner, 5 L. Dienstgeld
4	Tasche	"	frei	Am Amth. 9 Schill. Dienstgeld und Briefe tragen
5	Hofkamp	"	"	Dem Past. in Cappeln 1 Widder
6	Werneke	Brinkfö.ig.	"	Leibdienst am Amthause

Das adelige Gut Lankum war von 1559—1665 im Besitze der Familie Grevenitz, von 1665—1815 der Familie Dinklage-Galhorn und von Schlepegrell. 1815 kaufte es von Falkenstein, der es an den Pächter Gerd Heinrich Kreyenborg wieder veräußerte. 1838 kaufte es im Konkurse Gerd Meyer in Hemmelsbühren, dessen Nachkommen es noch besitzen. Hofkamp (i. Snagge, 29 ha) gehört kirchlich zur Pfarre Cappeln.

II. B. Nutteln.

1	Meyer	Ganzerbe	Dorgeloh auf Lethe	
2	Jacke	"	Gut Lage, fürstl. Lehen	3 Mt. Ag., 3 Mt. Haf., 1 Schw. v. 100 Pfd., 2 Hühner, 60 Eier, 4 Pfd. Butter, 6 L. 36 Gr. Dienstg., abgel. 1832 m. 1200 L.
3	Bufen	Halberbe	Gut Daren	1 Mt. 8 Sch. Ag., 10 Sch. Haf., 1 fettes Schw., 10 L. 60 Gr. Dienstgeld.
4	Menke	"	Gut Füchtel	1 Mt. 5 Sch. Ag., 10 Sch. Haf., 1 fettes Schw., andere Abgab. waren strittig.
5	Heitgerken	Brinkfö.ig.	frei	
6	Wilken	"	"	
7	Haneklau	"	"	

Menke lag nach dem 30jährigen Kriege und noch über 1665 hinaus wüst. Die größten Stellen sind Meyer (96 ha) und Jacke, i. von Hammel, (75 ha).

III. B. Tegelrieden.

1	Beerens	Pfdkott.	frei	
2	Barelmann	Brinkfig.	"	
3	Thölke	"	"	
4	Wessel Berends	Brinklig.	"	

IV. B. Stapelfeld.

1	Abeln	Ganzerbe	Kammer hofh.	§. §. 29
2	Hölscher	"	halb frei, halb Kammer hofh.	§. §. 30
3	Kuhlmann	"	Kammer hofh.	§. §. 31
4	Haneklau	Brinkfot.	halb frei, halb hofh. d. Kam.	§. §. 31
5	Klaus s. Thobe	Ganzerbe	Gut Altenoythe, zulezt Daren	2 Mt. Ag., 2 Mt. Haf., 6 T. 24 Gr. Dienstgeld, 1 kurze und 1 lange Fuhr, abgelöst 1845
6	Herbers	"	Gut Steding- mühlen	1 Mt. Ag., 3 T. Dienstgeld, 4 Fuhren, abgelöst 1852
7	Döpfe	"	Gut Schulen- burg	2 Mt. Ag., 2 Mt. Haf., ein fettes Schw. von 105 Pfd., 2 Widder, 2 Hühner, 50 Eier, 7 Pfd. Butter, 1 T. 14 Schill. Pachtgulden, 1 wöchentl. Spann- dienst u. Leiddienst, 1850 abgel.
8	Wichmann	"	frei	Am Amth. Clopp. 6 Sch. Haf., 1/2 Mairind, 1 Magerchw., 1 Widder, 1 Lamm, 2 Hühner, 1 Mark Herbstsch., 6 Schill. Maisch., 2 Midbergulden Dienstgeld
9	Hackmann	Halberbe	"	Am Amth. Clopp. 6 Sch. Haf., 5 1/2 Schill. Herbstsch., 1 Gold- gulden Dienstgeld
10	Raape	Brinkfot.	"	Am Amth. 6 Sch. Haf., 6 Schill. Herbstsch., 2 Schill. Maisch., 1 T. Dienstgeld
11	Hackmann	Brinklig.	"	

Döpfe und Raape lagen 1670 wüst. Die Landesherrschaft zog mit der Kirche in Krapendorf den Stapelfelder Zehnten, zu dem auch einige Ländereien in Nutteln und Kneheim gehörten, in der Weise, daß die Landesherrschaft das eine Jahr den Winterzehnten, das folgende Jahr den Sommerzehnten mit dem Blutzehnten hatte und so mit der Kirche wechselte. Im 16. Jahrh. gaben die Stapelfelder für den dem Landesherrn zustehenden Zehnten in dem einen Jahre 9 Mt. Ag., in dem anderen Jahre 9 Mt. 3 Sch. Haf. Zehntfrei war der den Herrn v. Dinklage auf Schulenburg eigenthörige Döpfe. 1850 wurde die dem Staate zustehende Hälfte mit 2313 T. 68 Gr. abgelöst.

V. B. Warnstedt.

1	Klostermann, j. Stubbemann	Ganzerbe	Malgarten	An Malgarten 1 1/2 Mt. Ag., 1 1/2 Mt. Haf., 1 Widder, 17 Schill. Pachtgeld u. alle 4 Jah. 60 Gr. Weinkauf. An die Lan- desherrschafft 60 Sch. Haf., 1/2 Mairind, 1 Widder, 1 Lamm, 10 Schill. Herbstsch., 3 Schill. Maisch., 1 T. Dienstgeld.
2	Sommer	"	frei	Am Amth. Clopp. 36 Gr. Herbst- sch., 6 Sch. Haf., 1 T. Dienst- geld, Wagedienst mit 2 Pf.
3	Buschenlange	"	(Grodhaus 1665)	
4	Albers od. Wessels	Halberbe	frei	
5	Bübke	"	"	
6	Bley	Brinkfot.	Kapitel z. Quackb.	Leibdienst am Amth. Clopp.
7	Bistebroch	Brinkfisch.	frei	Am Amth. 1 Schill. Herbstsch.
8	Hellmann	Brinklig.	"	Frohne, am Amth. 1 Schill. Herbstsch., 6 Sch. Ag.

Sommer, Buschenlange, Albers, Bübke und Bistebroch gehörten vor 1854 zur Gemeinde Essen. 1294 wurde dem Kloster Malgarten der Zehnte aus vier Stellen von dem Ritter Goswin Kefelinc überlassen (Osn. Mitt. II, 24). 1352 wird eine Middendorfs Stelle in Warnstedt an den Vikar Bernhard Heket an der Liebfrauenkirche in Quakenbrück verpfändet und 1356 der genannten Kirche zum Eigentum überlassen (Osn. Mitt. II, 226). 1489 wird ein Mente in Warnstedt als eigen nach Malgarten bezeichnet, wahrscheinlich identisch mit Klostermann. Die Sommers Stelle ist zerstückt. Größe einiger Stellen: Klostermann, j. Stubbemann, 85 ha, Albers, j. Kohorst, 99 ha, Bübke 89 ha.

VI. B. Ambühren.

1	Künken	Ganzerbe	Kam. halb hof- hörig, halb frei	S. S. 38
2	Röbken	"	Kam. hofhörig	S. S. 39
3	Bahlmann	"	frei	Am Amth. 4 Schill. Herbstsch., 1 1/2 T. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., Wagedienst für den Rentmeister.
4	Bullermann	Halberbe	Gut Lethé	Abgelöst 27. Jan. 1817. Am Amth. Clopp. 6 Schill. Herbstsch. u. 2 Widberg. Dienstg.

1630 und 1665 wird Bahlmann als wüstes Erbe bezeichnet, ebenfalls 1665 Bullermann.

VII. B. Kneheim.

1	Beef	Ganzerbe	Kam. hofh.	S. S. 32
2	Henke	"	"	S. S. 32
3	Gerken	"	"	S. S. 33
4	gr. Brinker	"	Gut Duderstadt	
5	Klostermann	"	Malgarten	Am Amth. Clopp. 6 Schill. Herbstsch., 4 Schill. Maisch., $\frac{1}{2}$ Mairind, 1 Magereschw., 2 Hühner, 6 Sch. Haf., 2 Ridbergulden für den Wagentienst.
6	Meyer	"	GutWesterhoff	Guth. Gefälle: $17\frac{1}{2}$ Bierup Ag., $17\frac{1}{2}$ Bierup Haf., 2 Hühner, 1 wöchentl. Spanndienst oder 6 T. Dienstgeld. Abgelöst 1851.
7	Rippe	"	GutStedingsmühlen, zuletzt Gut Dinklage	Gutsh. Gefälle: 9 Sch. Ag., 9 Sch. Haf., 2 T. Dienstgeld, $\frac{1}{2}$ Schw., $\frac{1}{2}$ Achtel Butter, 30 Eier, 1 Huhn.
8	Wulf	"	?	S. unten. Zehntpflichtig an eine Vikarie in Friesoythe.
9	Grethen	Halberbe	?	
10	Hellmann	"	frei	Am Amth. Cloppenburg 6 Sch. Haf.
11	Abeln	"	"	Am Amth. 1 Magereschw., 2 Hühner, 6 Schill. Herbstsch., 3 Schill. Maisch., 6 Sch. Haf., 2 T. für den Wagentienst, zehntpst. an eine Vikarie in Friesoythe.
12	Schebe	"	"	Am Amth. 4 Schill. Herbstsch. und 2 Ridbergulden für den Wagentienst.
13	Herzog	"	"	Am Amth. 6 Schill. Herbstsch., 6 Sch. Haf., 1 T. für den Wagentienst.
14	Westerhoff	"	1592 z. Hälfte eigen an Stedingsmühlen	
15	Raker	Brinkstb.	frei	Am Amth. Leibdienst.
16	kl. Brinker	Brinklig.	"	Am Amth. 1 Schill. Herbstsch.
17	Knüfemann	"	"	
18	Immethun	"	"	
19	Morbrink	"	"	

1175 schenkte Graf Simon von Tecklenburg einen Hof in Kneheim (wohl das Klostermanns Erbe) dem von ihm gegründeten Kloster Essen (Dän. Mitt. I, 41). In der Bauerschaft waren urspr. die Herrn von Kneheim ansässig, tecklenb. Ministerialen, die später zu den Burgmännern in Quatenbrück gehörten, seit 1379 die Hälfte der Schulenburg bei Badbergen, seit 1420 auch das Gut Sögelu bei Bramsche besaßen. Henke, Wulf, Meyer, Grethen und Westerhoff waren 1665 wüst. Die Wulfs Stelle kaufte 1836 der Zeller Joh. Dirk Themann im Konkurse.

VIII. B. Nieholte.

1	Güken	Halberbe	frei	Am Amth. Clopp. mit Gerdes zusammen Wagentienst, wofür 2 Ridbergulden bezahlt wurden.
2	Gerdes	"	"	
3	Schmolt	Brinklig.	"	Am Amth. Leibdienst.

IX. B. Bahren.

1	Dockmann	Ganzerbe	Kam. hofh.	S. S. 34
2	Frerichs	"	"	S. S. 35
3	Witte	Halberbe	"	S. S. 35
4	Budde	Ganzerbe	Gut Stedingsmühlen	Abgelöst 2. Oktober 1816. Am Amth. Cloppenburg 1 Mt. Ag.
5	Thobe	"	frei	Am Amth. 4 Schill. Maisch., 3 Schill. Herbstsch., 1 Magereschw., 1 Widd., 1 Lamm, 2 Hühner, 6 Sch. Haf., 1 Goldgulden für den Spanndienst.
6	Birchlag	"	?	
7	Macke	Halberbe	Gut Stedingsmühlen	
8	Schwanken	"	frei	Am Amth. 6 Sch. Haf. u. 3 Schill. Herbstsch.
9	Gehrdes	"	"	Am Amth. mit Schwanken zusammen 2 Riddergulden für den Wagendienst.
10	Warften	"	"	Am Amth. 1 Mt. Ag.
11	Nademacher	"	1679 eigen an Bürgermeister Büßing, später Melchers	2 Mt. Ag., 9 L., 1 wöchentl. Spanndienst mit 2 Pf., 1 kurze und 1 lange Tour. Am Amth. 1/2 Mairind, 2 Schill. Herbstschag, 1/2 L. für den Wagendienst.
12	Wichmann	"	frei	
13	Kump	Brinkstz.	"	An den Pastor in Krapendorf 8 Sch. Ag.
14	Pöhler	"	"	Am Amth. 2 Schill. Herbstsch.
15	Schlömer	"	"	Am Amth. 2 Schill. Herbstsch.
16	Kaape	"	"	
17	Schnieder	Brinklig.	"	
18	Wernke	"	"	Frohne

Wüst (unbewohnt) waren 1630 Thobe, 1665 Birchlag, 1670 Wichmann

X. B. Schmerthheim.

1	Thiefen	Ganzerbe	Kam. hofh.	S. S. 36
2	Möhlmann	Halberbe	"	S. S. 37
3	Meyer	Ganzerbe	frei	Am Amth. 6 Sch. Haf., 6 Schill. Herbstschag und 1 L. Dienstgeld.
4	Havert	"	"	Am Amth. 6 Sch. Haf., 1 Magereschw., 1 Widd., 2 Hühner, 1 L. Dienstgeld, 6 Schill. Herbstsch., 2 Schill. Maisch.
5	Banermann	Halberbe	Pastorat in Krapendorf	An die Pastoret 2 Mt. Ag., am Amth. 6 Sch. Haf., 6 Schill. Herbstsch. und 1 Goldgulden Dienstgeld. S. unten.
6	Wulfert	Brinklig.	frei	
7	Baße	"	"	

Um 1377 gab Borchard Kobrint das Veneten Schinkels erve to Smerten an den St. Georgs Altar in der Kirche zu Krapendorf (Willoh, Pfarreien IV, 220). Jetztige Größe der Meyers Stelle 81 ha.

XI. B. Bühren.

1	Meyer	Ganzerbe	Kam. hofh.	S. S. 39
2	Behrens	"	"	S. S. 40
3	Brunß	Pfdkott.	"	S. S. 41
4	Brunß	Brinklig.	frei	

XII. B. Stalförden.

1	Wienken	Ganzerbe	Kam. hofh.	S. S. 42
2	Timme	Halberbe	"	S. S. 43
3	Tapfe (Luthmann)	"	zuletzt eigen an Bürgermeister Vaget in Clop.	1845 von Luthmann für 1800 T. angekauft. Am Amth. 4 Schill. Maisch., 8 Schill. Herbstsch., 1 Magereschw., 1 Widder, 2 Hühner, 6 Sch. Hafer.
4	Ufmohrde	"	Kirche u. Pastorat in Krapendorf	An die Pastorat 16 Sch. Ag. Am Amth. 4 Schill. Herbstsch. und 6 Sch. Hafer. S. unten.
5	Kannen	Pfdkott.	frei	Am Amth. 4 Schill. Herbstsch., 3 Schill. Maisch., 2 Riddergulden Dienstgeld, 1 Widder, 2 Hühner, 6 Sch. Haf., Wagen- dienst für den Amtsrentmeister.
6	Trull(Schewe)	"	"	Am Amth. 6 Schill. Herbstsch.
7	Wichmann	Kotten	"	Am Amth. 1 Goldguld Dienstgeld, 1 Huhn

1665 werden Tapfe und Kannen als Ganzerben aufgeführt, 1630 und 1670 ist Trull, 1670 Kannen wüft. 1431 wurde Ufmohrde der Kirche und Pfarre Krapendorf für eine Memorie der Familie Sütholte vermacht. Das Gut Stedingsmühlen (300 ha groß) gehört neuerdings politisch ganz zur B. Stalförden, früher nur soweit, als es ostwärts der Söste lag. Kirchlich gehört es zur Pfarre Molbergen. Seit dem 16. Jahrh. bis 1791 war es im Besitze der Familie Steding; 1836 kaufte es Friedrich Anton Bothe, 1905 Behage, der es 1912 wieder zum Verkaufe aufsetzte. Aus der ganzen B. Stalförden bezog die Kirche in Krapendorf den Frucht- und Blutzehnten (Willoh, IV, 206).

XIII. B. Resthausen.

1	Hoppe	Ganzerbe	Kam. hofh.	S. S. 43
2	Tebben	"	"	S. S. 44
3	Deeben	"	"	S. S. 45
4	Thobe	"	Gut Daren	2 Mt. Ag., 1 fettes Schw. von 100 Pfd., 53 ¹ / ₃ Pfd. Butter, 6 T. Dienstgeld, 1 kurze und 1 lange Fuhr. Abgelöst 1842.
5	Witte	"	frei	Am Amth. 3 Schill. Maisch., 6 Schill. Herbstsch., 1/2 Mairind, 1 Magereschw., 1 Widder, 1 Lamm, 2 Hühner, Wagendienst für den Hausvogt.

6	Lüfen	Brinkfot.	frei	Am Amth. 1 Schill. Herbstsch., Dienst für den Drosten, Briefe tragen.
7	Schürmann	Brinkfot.	"	Am Amth. 1 Schill. Herbstsch. und Dienst für den Drosten.
8	Meiners	"	"	Am Amth. 4 Schill. Herbstsch., Dienst für den Drosten und Briefe tragen.
9	Kohe	"	"	Am Amth. 4 Schill. Herbstsch.

1630 und 1670 wird ein wüstes Ganzerbe Rüte genannt, das später nicht mehr vorhanden ist. Der Zehnte in der Bauerschaft wurde 1462 für die Kirche in Wolbergen angekauft. Die Wassermühle (Neumühlen) gehörte der Landeshererschaft. Im 16. Jahrhundert war sie einem Robert Cloppenburg auf Lebenszeit gegen eine jährliche Pacht von 20 Mt. Rg. überlassen. Zur Mühle gehörten 1574: Der Neumühlentkamp von 5 $\frac{1}{2}$ Mt. Rg. S., ferner 2 Stücke Land von 6 Sch. Rg. S., das Mühlenhaus und Kohlgarten von $\frac{1}{2}$ Sch. Rg. S., Mast für 2 Schw., eine Weide neben dem Kolke für 6 Rüte. In trockenem Sommer konnte der Müller von dem Mühlenteiche 16 F. H. gewinnen. Deeben, i. Gerdes, ist 120 ha groß.

XIV. B. Barrelbusch.

1	Wessels	Ganzerbe	frei	Am Amth. 4 Schill. Herbstsch., 1 Goldgulden Dienstgeld und 7 Schill., 60 Eier, 6 Sch. Haf.
2	Trinen	Halberbe	Kam. hofh.	S. S. 45
3	Drees	"	frei	Am Amth. 6 Sch. Haf., 1 T. Dienstgeld, 4 Schill. Herbstsch.
4	Kenschen	Brinkfot.	"	
5	Niemeyer	"	"	

Den Zehnten in der Bauerschaft zog die Kirche in Krpendorf. Vermöge Vergleichs gaben an Sackzehnten Wessels 3 Mt. 1 Sch., Trinen 1 Mt. 10 Sch., Drees 2 Mt. 1 Sch.

XV. B. Bethen.

1	Kaber	Ganzerbe	Kam. hofh.	S. S. 46
2	Niemann	"	"	S. S. 46
3	Busse	Halberbe	"	S. S. 48
4	Baske	"	"	S. S. 47
5	Klostermann	"	von Schilder (Bomhof)	2 Mt. Rg., 2 Mt. Haf., 10 T. Gewinngeld Am Amth. Clopp. 2 Schill. Maisch., 6 Schill. Herbstsch., Wagedienst.
6	Albers	"	frei	Am Amth. 6 Schill. Herbstsch., 2 Silbergulden Dienstgeld, 1 Magereschw.

7	Milling	Halberbe	frei	Amth. 1 Sch. Maisch., 6 Schill. Herbstsch., 2 Riddergulden Dienstgeld, 6 Sch. Haf.
8	Nienaber	"	"	Amth. 2 Schill. Maisch., 3 Schill. Herbstsch., 2 Ridberg. Dienstg., 2 Sch. Haf., 2 Hühner
9	Schürmann	"	"	Amth. 2 Schill. Maisch., 6 Schill. Herbstsch., 1 1/2 L. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 1 Lamm, 2 Hühner. Past. in Krapendorf 4 Sch. Kg.
10	Alöne	"	"	Amth. 2 Schill. Maisch., 6 Schill. Herbstsch., 2 Riddergulden Dienstgeld, 6 Sch. Haf.
11	Suther	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch., 2 Ridbg. Dienstg.
12	Wulf	Pfdkott.	Gut Lethé	Am Amth. 2 Riddergulden Dienstgeld.
13	Lebbe	Brinkfot.	frei	Am Amth. 1 Schill. Herbstsch., Leibd., Briefe tragen nach Oldenburg u. Wildeshausen.
14	Klinker	"	"	Am Amth. Briefe tragen.
15	Alönelschen	Brinkfot.	"	Amth. 2 Schill. Maisch., 1 Widder, 1 Lamm, 2 Hühner, 6 Sch. Haf.
16	Dumstorf	"	1679 eigen an Rentm. Volbier	Amth. Leibdienst, Briefe tragen nach Oldenburg und Wildeshausen.
17	Lübbe	"	frei	
18	Deelken	"	"	
19	Kempe	Brinkflig.	"	
20	Sandmann	"	"	
21	Budde	"	"	Amth. Leibdienst und 1 Schill. Herbstsch., Briefe tragen nach Oldenbg. u. Wildesh.

1630 und 1676 lagen Busse und Alöne wüst. Der Frucht- und Blutzehnte der Bauerschaft ging nach dem Gute Lethé, 1818 im Konkurse für 9430 T. verkauft. Anfang des 18. Jahrh. gehörte die Suthers Stelle dem Pastor Schade in Cappel, der sie an die Kaplanei in Cappel vermachte (Willoh, Pfarreien IV, 173).

XVI. B. Lüsche. *)

1	Bohmann	Ganzerbe	frei	Amth. Clopp. 6 Schill. Herbstsch., 3 Schill. Maisch., 1 Goldgulden für den Wagensdienst, außerdem zweimal bei Gras und Stroh dienen. Zehnte an Malgarten 1 Mt. 2 Sch. Kg., 9 Sch. Haf., 1 Huhn, 1 Gr. Schweingeld und 10 Gr.
2	Küwe	"	"	Amth. Clopp. 1 Widder, 1 Lamm, 1 Goldgulden für den Wagensdienst und zweimal bei Gras u. Stroh dienen. Zehnte an Malgarten 1 Mt. 2 3/4 Sch. Kg., 8 Sch. Haf., 1 Huhn, 1 Gr. Schweingeld u. 10 Gr. — An Propstei Wildeshausen 2 Gulden.

*) Die Bauerschaft Lüsche gehörte vor 1856 zur politischen Gemeinde Krapendorf und bildet erst von dem genannten Jahre an einen Bestandteil der politischen Gemeinde Bustrup. Die von altersher zum Amte Bechta gehörende Ellemann Stelle (Kammer hofh.) ist hier nicht aufgeführt (vergl. Wagensfert, Bauernhöfe im Amte Bechta S. 332). Über die früher zur Gem. Krapendorf gehörige B. Sevelten siehe Gem. Cappel.

3	Busche	Ganzerbe	frei	Amth. Clopp. $\frac{1}{2}$ Mairind, 1 Widd., 1 Lam u. 2 Hühner, 6 Schill. Herbstsch., 3 Schill. Maisch., 1 Goldg. für den Wagend., zweimal bei Gras und Stroh dienen. — An Malgart. 1 Mt. 9 Sch. Rg., 10 Sch. Haf., 1 Huhn u. 1 Gr. Schweingeld u. 10 Gr.
4	Maape	"	"	Amth. Clopp. $\frac{1}{2}$ Mairind, 1 Widd., 1 L., 2 Hühner, 4 Schill. Herbstsch., 2 Schill. Maisch., 1 Goldguld. f. d. Wagend., zweimal im Jahre bei Gras u. Stroh dienen. An Malgart. 1 Mt. 5 Sch. Rg., 8 Sch. Haf., 1 Huhn, 1 Gr. Schweing., 10 Gr. für den Blutzehnten.
5	Ruhe	"	"	Amth. Clopp. $\frac{1}{2}$ Mairind, 4 Widd., 3 Schill. Maisch., 1 Goldg. für d. Wagendienst u. zweimal bei Gras u. Stroh dienen. An Malgart. 1 Mt. $3\frac{3}{4}$ Sch. Rg., 8 Sch. Haf., 1 Huhn, 3 Gr. Schweing. u. 10 Gr.
6	Klostermann	"	"	Amth. Clopp. 1 Widd., 4 Schill. Herbstsch., 3 Schill. Maisch., 1 Goldg. f. d. Wagendienst und zweimal bei Gras und Stroh dienen. An Malgart. 1 Mt. 5 Sch. Rg., 6 Sch. Haf., 1 Gr. Schweing. u. 10 Gr.
7	Kreienborg	"	Gut Lage	Am Amth. Clopp. Vogtdienst, außerdem $\frac{1}{2}$ Goldg. f. d. Leibd. u. $\frac{1}{2}$ Mairind. An Malg. 1 Mt. $\frac{3}{4}$ Sch. Rg., 7 Sch. Haf., 1 Huhn u. 1 Gr. Schweingeld u. 10 Gr. für den Blutzehnten.
8	Dillmann	Halberbe	frei	Amth. Clopp. 4 Schill. Herbstsch., 1 Goldg. f. d. Wagend. u. zweimal bei Gras und Stroh dienen. Zehnte an Malgart. 1 Mt. Rg., 7 Sch. Haf., 1 Huhn, 1 Gr. Schweing. und 10 Gr. für den Blutzehnten.
9	Witte	"	"	Amth. Clopp. $\frac{1}{2}$ Mairind, 1 Widd., 1 L., 2 Hühner, 6 Schill. Herbstsch., 3 Schill. Maisch., 1 Goldg. f. d. Wagend. u. zweimal bei Gras u. Stroh dienen. An Malgarten 1 Mt. $3\frac{3}{4}$ Sch. Rg., 8 Sch. Haf., 1 Huhn, 1 Gr. Schweingeld und 10 Gr.
10	Wübbelman	Pfdrkott.	"	Amth. Clopp. 3 Schill. Herbstsch., 1 Goldgulden für den Wagend. und zweimal bei Gras u. Stroh dienen. An Malgarten $11\frac{3}{4}$ Sch. Rg., 7 Sch. Haf., 1 Huhn, 1 Gr. Schweingeld und 10 Gr.
11	Gehrmann	"	"	Amth. Clopp. 6 Schill. Herbstsch. u. Leibdienst. An Malgart. $9\frac{1}{4}$ Sch. Rg., 6 Sch. Haf., 1 Huhn, 1 Gr. Schweing. u. 10 Gr.
12	Schewe	"	"	Amth. Clopp. $\frac{1}{2}$ Mairind, 1 Widd., 1 Lam, 2 Hühner, 3 Schill. Maisch., 1 Goldgulden für den Wagend. und zweimal bei Gras u. Stroh dienen. An Malgarten 10 Sch. Rg., 6 Sch. Haf., 1 Huhn, 1 Gr. Schweingeld und 10 Gr.

13	Kopmann	Brinkfot.	frei	Amth. Clopp. 1 Schill. Herbstsch. und 7 Schill. für den Leibdienst, außerdem Naturaldienst nach Erfordern.
14	Nipper	"	"	wie Kopmann.
15	Grote	"	"	
16	Klümann	"	"	Grote, Kopmann, Schwarte, Vogelwohl u. Klümann hatten zusammen jährl. 1 Mt. Kg. Sackzehnten an Kloster Malgarten zu liefern. Witte, Klostermann, Raape, Schewe, Wübbelmann, Busche, Lohmann, Nieme und Ruhe hatten jährl. zusammen 6 Feistschw. am Amth. Clopp. zu liefern.
17	Kleyer	"	"	
18	Schwarte	"	"	
19	Kröger	"	"	
20	Kösters	"	"	
21	Vogelwohl	"	"	

Gemeinde Lastrup.

(1700)

I. B. Lastrup.

1	Albers	Halberbe	Gut Calhorn, oldenb. Lehen	Gutsherrl. Gefälle mit Lübben zus. 7 Mt. Kg., 7 Mt. Haf., 2 feiste Hammel, 4 Hühner, 5 T. Dienstgeld.
2	Lübben	"	"	Siehe Albers.
3	Thölke	"	"	3 Mt. Kg., 2 Mt. Haf., 1 Hammel, 2 1/2 T. Dienstgeld.
4	Baals	"	Gut Stedingsmühlen	
5	Gründemann	Pfdkott.	"	
6	Lagemann	Brinkfot.	Mühle in Lastr.	
7	Fellage	"	Kirche in Lastrup	An die Kirche 1 Mt. 7 Sch. Kg., 1 Mt. 5 Sch. Haf. Abgelöst 1851 mit 245 T. 54 Gr. Am Amth. Clopp. 1 Schill. Herbstsch. Leibdienst für den Richter und Vogt in Lastrup.
8	Möller	"	Gut Calhorn	
9	Marcus	Brinklig.	frei	
10	Willen	"	"	
11	Kramer	"	"	Frohne.

12	Wesselmeyer	Brinlig.	frei	
13	Bregen	"	"	
14	Hagen	"	"	
15	Trinken	"	"	
16	Lübben	"	"	

Der Hof zu Lastrup gehörte urspr. als Unterhof des Hofes Löningen dem Kloster Korvey. Zwischen 1107 und 1113 hat ihn der korveysche Graf Otto von Bütphen als Lehen inne. Um 1275 war der Hof im Besitze der Grafen von Oldenburg, ebenso war um diese Zeit auch „de Kerke to Laſtorpe“ eine Lehnkirche der Grafen von Oldenburg. 1421 belehnte Graf Dietrich der Glückselige Wille von Voctraden auf Calhorn mit 2 Höfen und der Mühle in Lastrup. Diese Familie ist auch während des 16. und 17. Jahrhunderts bis zu ihrem Aussterben im Jahre 1652 mit dem Meyerhofs belehnt worden. Auch trug sie das Kollationsrecht der Pfarren Lastrup und Lindern von Oldenburg zu Lehen (vergl. Oldenb. Jahrb. Bd. 17, S. 181 Anm. — Bau- und Kunstdenkmäler III, S. 110; Willoh, Pfarreien V, 37). — Die Einwohner des Ksp. Lastrup und Lindern gaben im 16. Jahrh. 8 Mt. Clopp. Maß Nichtkorn, außerdem die meisten Erben und Kötter jährlich je 20 Roggenarben.

II. B. Hammel.

1	Grever	Halberbe	Kam. hofh.	S. S. 49
2	Grote	"	frei	Am Amth. 3 Schill. Herbstsch., 1 T. Dienstgeld für den Dienst beim Richter in Lastrup, 6 Sch. Diensthaf. und 2 Fuder Holz.
3	Behnen	"	"	Am Amth. 18 Gr. Maisch., 54 Gr. Herbstschag, 1 T. 48 Gr. Dienstgeld, 2 F. Holz, 4 F. Dsh., 1 Magereschw., 2 Hühner, 30 Eier.
4	Alberz	"	vechtisch turmfrei	Am Amth. Vechta 4 Schill. 6 Pfenn.
5	Käter	Brinlig.	"	Am Amth. Vechta 5 ¹ / ₂ Schill. Herbstsch., 3 Schill. Maisch. und Drostdienst.
6	Kater	Brinlig.	frei	Am Amth. Clopp. 1 Schill. Herbstsch.
7	Lampe	"	"	Am Amth. Clopp. 1 Schill. Herbstsch.
8	Moorkamp	"	"	Am Amth. Clopp. 1 Schill. Herbstsch.

1665 wird ein wüstes Halberbe Stovichs genannt, das später nicht mehr aufgeführt wird. Der Zehnte in der B. Hammel wurde von der Landesherrschaft gezogen. Im 16. Jahrh. gaben die Hammeler für den Zehnten jährl. 4 Mt. Rog und 5 Mt. Haf. 1851 wurde er mit 1290 T. abgelöst.

III. B. Oldendorf.

1	Meyer	$\frac{2}{3}$ Erbe	Kam. eigent.	S. S. 49
2	Behne	$\frac{1}{3}$ Erbe	"	S. S. 50
3	Hammelmann	Halberbe	vechtisch turmfrei	Amth. Vechta 4 Schill. Maisch. u. 8 Schill. verbstsch. und Drostendienst.
4	Frerichs	"	frei	Amth. Clopp. 4 Schill. Herbstsch.; an die Kirche in Lastrup 3 Sch. Erbpachtrg.
5	Niemann	"	"	Amth. Clopp. 4 Schill. Herbstsch.; das Dienstgeld für den Richter war erlassen.
6	Wille	"	"	Amth. Clopp. 4 Schill. Herbstsch.; an die Kirche in Lastrup 3 Sch. Erbpachtrg.
7	Böhmann	Pfdkott.	Gut Voß Dief	
8	Haare	"	"	
9	Ribbe	"	vechtisch turmfrei	Amth. Vechta 4 Schill. Maisch., $5\frac{1}{2}$ Schill. Herbstsch. u. Drostendienst. Wagensdienst für den Richter und Bogt in Lastrup.
10	Heise	Brinkstz.	frei	Amth. Clopp. 2 Schill. Maisch.
11	Drees	"	"	
12	Wobbete	"	"	Amth. Clopp. 18 Gr. Canon u. 1 Huhn.
13	Geese	"	"	Amth. Clopp. 18 Gr. Canon n. 1 Huhn

Das Gut Voß Dief zog aus der Bauerschaft den Zehnten. Wille und Wobbete lagen nach dem 30jährigen Kriege (noch über 1670 hinaus) wüst.

IV. B. Großroscharden.

1	Schrand	Halberbe	frei	Amth. Clopp. 1 Magerschw., 3 Wibder, 2 Hühner, 54 Gr. Herbstsch., 27 Gr. Maisch., 1 L. für den Wagensdienst, 6 Sch. Haf., 2 F. Holz, 4 F. Df.
2	Robbers	"	"	Amth. 3 Schill. Herbstsch., 1 Ridbergulden Dienstgeld.
3	Krümpelmann	"	Gut Stedings- mühlen.	Gutsherrl. Gefälle: 5 Bierup Ag., 5 Bierup Haf., 4 L. Dienstgeld, 2 Hühner. Abgelöst 1816.
4	Baals	"	frei	Amth. 3 Schill. Herbstsch. u. 1 L. Dienstg.
5	Wöbken	"	"	Amth. 36 Gr. Dienstg., 27 Gr. Herbstsch., Wagensdienst, 1 F. Holz, 3 Sch. Haf.
6	Hanten	"	"	Amth. 27 Gr. Herbstsch., 36 Gr. Dienstg., 1 F. Holz und 3 Sch. Haf.
7	Falke	"	"	Amth. 45 Gr. Herbstsch. u. Wagensdienst.
8	Maas	Brinkstz.	"	
9	Herm. Schrand	"	"	
10	Schroer	Brinkstz.	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
11	Gudemann	"	"	Amth. 1 Huhn.
12	Tönjes	"	"	

Wöbken und Tönjes lagen nach dem 30jährigen Kriege, noch um 1690, wüst.

V. B. Kleinroscharden.

1	Grote	Halberbe	Kam. hofh.	S. S. 50
2	Klatte	"	"	S. S. 51
3	Olding	"	Vikarie der Glopp. Stadt- kapelle.	An die Vikarie 2 Mlt. Ag., 2 Mlt. Haf., 2 Hühner, 50 Eier. Amth. 27 Gr. Herbst- schag, 18 Gr. Maisch., Briefe trag.
4	Schmitjan	"	Othmar von Grothaus (1679)	Amth. 27 Gr. Herbstsch., 13 Gr. 2 Pfenn. Maisch., mit Suter zus. 1 L. Dienstgeld, 3 Sch. Haf., 1/2 Magereschw., 2 F. Holz.
5	Suter	"	frei	Amth. 1/2 Magereschw., 27 Gr. Herbst., 13 Gr. 2 Pfenn. Maisch., 3 Sch. Hafer, 2 F. Holz, 1 L. für den Wagensdienst (S. Schmitjan).
6	Felstermann	"	Mönnich zum Eichhof, zuletzt Dinklage	An den Gutsherrn jährl. 10 L. Pacht.
7	Windhaus	Pfdrkott.	Kam. hofh.	S. S. 51

Olding, Suter und Felstermann lagen 1665 wüst, Olding war 1679 wieder besetzt. 1729 verkaufte der Krapendorfer Dechant Michael Steding an die von ihm gestiftete Vikarie an der Stadtkapelle das Oldings Erbe (Willoh, Pfarreien V, 255).

VI. B. Zimmerlage (incl. Birlag).

1	Rippe	Halberbe	Kam. hofh.	S. S. 52
2	Meher	"	Kam. eigenh.	S. S. 53
3	Tewes	"	Kam. hofh.	S. S. 52
4	Wessels	"	Gut Stedings- mühlen	Gutsherrl. Gefälle: 1 Mlt. 3 Sch. Ag., 1 Mlt. 3 Sch. Haf., 4 Hühner, 4 L. Spanndienstgeld. Abgelöst 1843.
5	Niemann	"	Münzbrock zum Twistel (1670)	
6	Heitmann	Brinkfot.	frei	Amth. 2 Schill. Herbstsch. u. Briefe trag.
7	Schroer	Brinkfij.	Kirche in Lastrup	Amth. 1 Schill. Herbstsch. u. 1 1/2 L. Dienstgeld.
8	Schnteder	Brinklig.	frei	

Im Mittelalter waren die Grafen von Oldenburg in Tymberlo und Byteslo begütert (Oncken, Lehnregister 60,7). 1331 belehnen die Grafen Johann, Konrad und Moriz den Ritter Dietrich von Elmendorff, seine Frau Elisabeth und seine Söhne Hermann und Otto mit diesen Gütern (Oldenb. Jahrb. Bd. 11, S. 87). Den Zehnten in Zimmerlage zog im 16. Jahrh. zur Hälfte der Richter in Lastrup, zur Hälfte die Kirche in Lastrup.

VII. B. Matrum.

1	Hagemann	Ganzerbe	frei	Amth. 6 Schill. Herbstsch., 1 T. Dienstgeld und Wagedienst.
2	Meyer	Halberbe	Mönnich zum Eichhof (1579)	
3	Osterkamp	"	frei	Amth. 6 Schill. Herbstsch. 2 F. Holz, 1 T. Dienstgeld, 6 Sch. Diensthaf., 1 Mlt. Pachtroggen, 1 Mlt. Pachthaf.
4	Schild	Pfdkott.	"	Amth. 27 Gr. Herbstsch. und Leibdienst.
5	Mienaber	Brinkfz.	"	

1630 ist Osterkamp verbrannt. Ganzerbe Hagemann ist zerstückt. Nach dem ältesten Lehnregister der Grafen von Oldenburg (um 1277) gehörten ihnen twe hüs to Matern, mit denen 1331 Ritter Dietrich von Elmendorff belehnt wurde (Vergl. Dncken, Lehnregister 60,8 und Oldenb. Jahrb. Bd. 11, S. 87 und 91).

VIII. B. Schnelten.

1	Wanke	Halberbe	Kam. eigenh.	S. S. 53—55
2	Henke	"	Mönnich zum Eichhof, zuletzt GalenDinlag.	Jährl. Pacht an den Gutsherrn 20 T., Amth. Clopp. 6 Sch. Haf.
3	Plate	"	vechtisch turmfrei	Amth. Vechta 4 Schill. Herbstsch. und Drostdienst. Amth. Clopp. 18 Gr. Herbstsch., Kirche in Vastrup 1 Sch. Erbpachtrog.
4	Witte	"	"	Amth. Vechta 5 $\frac{1}{2}$ Schill. Herbstsch., 3 Schill. Maisch. und Drostdienst, Kirche in Vastrup 2 Sch. Erbpachtrog.
5	Brinkmann	"	frei	Amth. Clopp. 4 Schill. Herbstsch., 1 T. Dienstg., 2 F. Holz und 6 Sch. Hafer.
6	Hafer	"	"	Amth. Clopp. 18 Gr. Herbstsch.
7	Pigge	"	Kam. eigenh.	S. S. 55—57
8	Frerker	"	frei	Amth. Clopp. 6 Sch. Haf.
9	Möhlmann	Brinkfot.	"	Amth. Clopp. 27 Gr. Herbstsch., 54 Gr. Dienstgeld, 2 F. Holz, 6 Sch. Haf.
10	Zimmehnhof	"	"	Amth. Clopp. 3 Schill. Maisch., 7 Schill. Herbstsch.
11	Jans von Schnelten	"	"	Amth. Clopp. 18 Gr. Maisch., 36 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstg., 6 Sch. Haf.
12	Timme	"	"	Amth. Clopp. 18 Gr. Herbstsch.
13	Büter	"	vechtisch turmfrei	Amth. Vechta 5 $\frac{1}{2}$ Schill. Herbstsch. und Drostdienst.
14	Huster	Brinkfz.	frei	
15	Wille	"	"	

16	Wolke	Brinlig.	frei	
17	Meyer	"	"	Amth. Clopp. 2 Schill. Maisch., 4 Schill. Herbstsch., 2 F. Holz, Wagensdienst für den Richter in Clopp.
18	Scheve	"	"	Amth. 3 Sch. Pachthaf., Wagensd. m. 1 Pf.
19	Haneclau	"	"	Amth. 3 Sch. Pachthaf., Wagensd. m. 1 Pf.
20	Bregen	"	"	Amth. 28 Gr. und 1 Huhn.
21	Grüb	"	"	Amth. 18 Gr. Canon und 1 Huhn.

Um 1200 mußte eine Stelle in Schnelten an das Domkapitel in Osnabrück. 30 mod. silig., 2 oves, 2 den. ad vinum, 17 mod. bracci und 4 solidos prästieren. Um 1270 hatten die Grafen von Oldenburg ein hus to Schnelten und ein hus tor Hafe (Osnen Lehnregister 60,7 und 59,20). Mit letzterem wurde 1331 Ritter Dietrich von Elmendorff mit Frau und Söhnen belehnt. (Oldenbg. Jahrb. Bd. 11 S. 87). 1311 vermachten Nikolaus von Bockraden und seine Mutter einer von ihnen gestifteten Vikarie in Quakenbrück den halben Zehnten von 5 Stellen in Schnelten (Osn. Mitt. II, 206). 1359 verschrieben der Knappe Johann von Bocolo, Margarethe seine Frau, Hermann und Gertrud, ihre Kinder, aus ihrer dorchschlachtigen (d. h. lehnsfreien) Stelle zu Schnelten, welche der selige Henrich untergehabt, 1 Eimer Butter und 1 Mt. Ag. Lastruper Maß als Rente an die Liebfrauen Kapelle in Quakenbrück für ein Darlehen von 9 osn. Pfennigen (Osn. Mitt. II, 227). — Nach dem 30jährigen Kriege (noch um 1665) lag Plate wüst, Brinkmann, Mähmann und Meyer waren vollständig verarmt.

IX. B. Suhle.

1	Otten	Ganzerbe	Kam. hofh.	S. S. 57
2	Bischof	Halberbe	Gut Altenoyth. münst. Lehen	Gutsherrl. Gefälle 1825 mit 500 T., das Obereigentum 1840 mit 50 T. abgelöst.
3	Wilken	"	Kirche in Lastrup	An die Kirche: 1 1/2 Mt. Ag. und 1 1/2 Mt. Haf., 1851 mit 237 T. 58 1/2 Gr. abgelöst. Amth. 1 Schill. Herbstsch., ein Riddergulden Dienstgeld, 2 F. Holz.
4	Kohe	"	"	An die Kirche wie bei Wilken. Amth. 2 Schill. Maisch., 4 Schill. Herbstsch., 1 T. Dienstgeld, 1 Magerischw., 2 F. Holz.
5	Rinnen	"	Müller in Lastrup	
6	Gerdes	"	frei	Amth. 3 Schill. Herbstsch.
7	Scheve	"	"	Amth. 4 Schill. Herbstsch., Wagensdienst für den Richter und Vogt in Lastrup.
8	Henze	"	"	
9	Einhaus	Pfdkott.	Gut Boß Diet	
10	Wichmann	"	"	

11	Heitmann	Brinkfot.	frei	
12	Gerd Bischof	Brinkfj.	frei	
13	Engeln	"	"	
14	Többken	Brinkflig.	"	

Sula kommt schon im Heberegister des Klosters Werden aus dem 9. Jahrh. vor (Osn. Mitt. VI, 186). Um 1200 mußte eine Stelle 18 den. an das Domkapitel in Osnabrück abliefern. Schebe und Künnen waren 1665, Wichmann 1679 wüßt. Der letzte Lehnsträger der Bischofs Stelle war Herr von Lebebur zu Königsbrück im Hannoverschen. 1840 wurde das Lehnrecht abgelöst. Für die Ablösung des Heimfalls und des Obereigentums wurden 50 T. bezahlt.

X. B. Gemmelte.

1	Meyer	Halberbe	Boß zu Mündelenburg	
2	Burke	"	Mönnich zum Eichhof	
3	Steinweg	"	v. Schilder, fürstl. Lehen	Gutsherrl. Gefälle: 4 $\frac{1}{2}$ Mt. Ag., 1 fettes Schw. von 150 Pfd. und 18 Gr. Dienstgeld. Das Lehen 1827 der Landesherrschaft heimgefallen.
4	Halbeland	"	Malgarten	An Malgarten 2 $\frac{1}{2}$ T. Canon. Am Amth. Clopp. 2 Schill. Maisch., 6 Schill. Herbstschaf, 1 Magerischw., 2 Widder, 1 T. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 2 F. Holz.
5	Ahrens	"	frei	Amth. Clopp. mit Brinker zus. $\frac{1}{2}$ Mairind, 1 Magerischw., 6 Sch. Haf., 2 F. Holz, 1 T. Dienstgeld, 2 Schill. Maisch., 4 Schill. Herbstsch.
6	Brinker	"	"	S. Ahrens.
7	Meinen	"	"	Amth. Clopp. 1 Magerischw., 1 Widder, 6 Schill. Haf., 1 T. Dienstgeld, 2 F. Holz, 5 Schill. Maisch.
8	Meyborg	"	"	Amth. Clopp. 4 Schill. Herbstsch., 1 Magerischw., 6 Sch. Haf., 2 F. Holz, 1 T. Dienstg.
9	Grelle	"	vechtisch turmfrei	Amth. Vechta 7 Schill. Herbstsch. und Drostendienst.
10	Ludlage	"	frei	Amth. Clopp. beide Ludlage zusammen 4 Schill. Herbstsch., 6 Sch. Haf., 2 F. Holz, 1 Goldgulden 1 Hornsgulden Dienstgeld, Wagen dienst.
11	Ludlage	"	"	
12	Buddefen	Pfdkott.	Boß-Bakum	S. S. 127

13	Gloe	Pfdkott.	Malgarten	An Malgarten 11 osn. Schill. Amth. Clopp. 5 Schill. Herbstsch., 3 Widder.
14	gr. Wulfhop	"	frei	Amth. Clopp. 3 Schill. Herbstsch. und 6 Sch. Haf.
15	kl. Wulfhop	Brinkfz.	"	

Im 11. Jahrh. hatte Kloster Korvey einen Hof, der 18 Sch. Ag., ein Schaf und ein Tuch liefern mußte. 1175 schenkte Graf Simon von Tecklenburg dem Kloster Essen einen Hof, der wohl identisch ist mit den später nach Malgarten eigenhörigen Stellen Halbeland und Gloe. Die Buddeken Stelle war 1782 unbewohnt. Die Bändereien wurden von Langemeyer und Hafmann bewirtschaftet.

XI. B. Hamstrup.

1	Ostermann	Halberbe	Kam. hofh.	S. S. 58
2	Kenschen	"	"	S. S. 58
3	Grüßing	"	"	S. S. 59
4	Deken	"	v. Duernheim (1788)	
5	Frochtmann	"	Gut Schulenburg	
6	Böckmann	"	Gut Ste- dingmühlen	Amth. 2 Schill. Herbstsch.
7	Wessels	"	frei	Amth. 36 Gr. Maisch., 54 Gr. Herbstsch., 54 Gr. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 4 F. DSh., 2 F. R. Sh.
8	Wanke	"	Kam. hofh.	S. S. 59
9	Schweer	Pfdkott.	Kirche in Lastrup	Kirche in Lastrup: 2 Mt. Ag., 2 lange und 2 kurze Fuhren. Amth. Clopp. 2 Schill. Herbstsch., 1 Riddergulden Dienst- geld, 6 Sch. Haf.
10	Koerberg	Brinkfz.	frei	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
11	Kninf	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
12	Focke	Brinklig.	"	Amth. 2 Schill. Herbstsch.
13	Mertens	"	"	Amth. 2 Schill. Herbstsch.
14	Moerdeken	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
15	Michaelten	"	"	Amth. 4 Schill. Herbstsch.

Ostermann, Wanke, Kenschen, Schweer, Koerberg waren 1666 wüst. Kenschen wurde 1679 wieder besetzt. Den Frucht- und Blutzehnten zog im 16. Jahrh. zur Hälfte die Kirche in Lastrup, zur Hälfte von Duernheim zu Horneburg.

Gemeinde Lindern.

(1700)

I. B. Kirchdorf Lindern.

1	Grüzing	Ganzerbe	Kam. halb hofhörig, halb frei	S. S. 60
2	Frerichs	"	frei	Amth. 1/2 Mairind, 2 Hühner, 60 Eier, 2 Schill. Herbstsch., 3 Hornsgulden Dienstgeld, 1 Mt. Kg., 4 F. DZh., 2 F. RZh.
3	Kode	"	"	Amth. 9 Gr. Maisch., 9 Gr. Herbstsch., 36 Gr. Dienstgeld, 1 Widder, 2 F. RZh., 4 F. DZh.
4	Büter	"	"	Amth. 3 Schill. Maisch., 1 Schill. Herbstsch., 1/2 Goldgulden Dienstgeld.
5	Fabri	Halberbe	"	
6	Bolle	"	"	Amth. 6 Schill. Herbstsch.
7	Köster	"	"	
8	Wienken	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
9	Küwe	2/3 Erbe	"	Amth. 4 Schill. Herbstsch., 6 Schill. Maisch., 1 Widder, 1 L. Dienstgeld, 2 Hühner mit Quia zus., mit dem Küwe urspr. ein Ganzerbe bildete.
10	Muermann	Brinksch.	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
11	Focke	"	"	
12	Niehaus	"	"	
13	Koffe	"	"	
14	Nienaber	"	"	
15	Dolle	"	"	
16	Lüken	"	"	Erbpacht für 2 Gärten in Lindern und alle 12 Jahre 6 L. Weinkauf. S. unten.
17	Tonnies	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
18	Deters	"	"	Amth. 4 Schill. Herbstsch.
19	Quia	"	"	S. Küwe.
20	Oldig	"	"	
21	im Sande	"	"	

1665 waren Kode und Fabri wüst, Köster verbrannt, Frerichs und Tonnies verarmt. Im Jahre 1307 verkaufte der Ritter Brand von Essen seinen großen und kleinen Zehnten in der B. Lindern an das Kloster Gertrudenberg bei Danabrück (Dan. Mitt. III, 19). Später wurde der urspr. Roggen-, Hafer- und Buchweizen-Zehnte in einem Butterzehnten verwandelt. Von etwa 1800 an wurden jährlich 620 Pfd. Butter in Erbpacht geliefert. — Um 1270 hatten die Grafen von Oldenburg ein Haus (Stelle) in Lynwerde. Im 16. Jahrh. waren 2 Gärten im Dorfe herrschaftlich, der eine von 1 Bortsch. L. S., der andere ein Kohlgarten von 1 Sch. L. S.; für jeden der beiden wurde jährlich 1 schw. Schill. Pacht gegeben. (Vergl. Lüken).

II. B. Osterlindern.

1	Gilers	Ganzerb.	frei	Am Amth. 27 Gr. Herbstsch., 18 Gr. Maisch, 54 Gr. Dienstgeld, Wagensdienst, 4 F. DSh., 2 F. RSh.
2	Kerstens	"	"	Amth. 54 Gr. Herbstsch., 2 Hühner, 45 Gr. Dienstgeld, Wagensd., 4 F. DSh., 2 F. RSh.
3	Bohmann	Halberbe	"	
4	Kod	"	"	Amth. 54 Gr. Herbstsch.
5	Schütte	"	"	Amth. 54 Gr. Herbstsch., 54 Gr. Dienstgeld.
6	Upsinger	"	"	
7	Sandker	"	"	
8	Abeln	"	"	
9	Jürgens	"	"	
10	Kemper	"	"	
11	Grönheim	Brinksch.	"	
12	Lüken	"	"	Amth. 36 Gr. Maisch. und 1 Huhn

1665 waren wüst Kerstens, Upsinger, Bohmann und Sandker. — Der Zehnte war oldenburg. Lehen. 1439 und 1452 wird Frau Gerborge mit ihren Söhnen von Graf Dietrich dem Glückseligen, bezw. Graf Gerb mit dem Zehnten belehnt. Später kaufte ihn die Kirche in Lindern. 4. Mai 1503 gab Tillemann von Ging, Kirchenschworener zu Lindern, an Graf Johann IV. von Oldenburg einen Lehnsrevers über den gekauften und zu Lehn empfangenen Zehnten, und zwar zog die Kirche den vollen Fruchtzehnten und den Blutzehnten von Pferden, Schafen und Bienen. Der Blutzehnte von Kühen und Hühnern stand der Pfarre zu. 1837 wurden für ein junges Füllen 1 T., für ein Kalb 3 Stüber, für ein Lamm zwei Stüber, für einen Korb junger Bienen 2 Stüber, für eine Henne mit Küchlein 3 Stüber prästiert. Der Fruchtzehnte wurde 1847 in einen Sackzehnten von 250 Bierup Cloppenb. Streichmaß, die auf jährlich 250 T. rekuert wurden, umgewandelt. 1851 wurden für die Ablösung dieses Sackzehnten 5600 T. vereinbart.

III. B. Großenging.

1	Drees	Ganzerb.	bechtisch turmf.	Amth. Bechta Drostdienst.
2	Gerdken	"	frei	Amth. Cloppenburg 6 Schill. Herbstsch., 1 Rüdbergulden Dienstgeld, 2 F. Holz.
3	Boeste	Halberbe	"	Amth. Cloppenburg 6 Schill. Herbstsch., 2 Hornsgulden Dienstgeld, 2 F. Holz.
4	Hüttemann	Brinksch.	"	Amth. Cloppenburg 9 Gr. Herbstsch.
5	Grothe	"	"	

Den Zehnten hatten die Herrn v. Freese auf Hinte bei Aurich, urspr. von dem Grafen zur Lippe damit belehnt. Mit der einen Hälfte desselben (Roggen-, Hafer- und Blutzehnte) war die Kirche in Scharrel afterbelehnt. 1623 wurde dieser von den Gingesessenen in Scharrel an einen Lampe Kramer zu Werlte verpachtet, aber später wieder eingelöst. 1781 ergab die Verpachtung dieses halben Zehnten 69 T., 1809 165 T., 1819 140 T., 1837 66 T. 1852 wurden für die Ablösung 1200 T. vereinbart. Der letzte Aftervasall der anderen Hälfte des Zehnten war Johann Lambert Möller auf Gingersmühle, unter dem der Lehnsverband aufgehoben wurde.

IV. B. Kleinenging.

1	Schütte	Ganzerbe	frei	Amth. 2 T. Herbstsch., Wagensdienst für den Vogt in Lindern.
2	Boß	"	"	Amth. 27 Gr. Herbstsch., 3 Hornsgulden Dienstgeld, 2 F. Holz.
3	Thoben	"	Gut Calhorn, seit 1460 Kirche in Lindern	Gutsherrl. Gefälle: 2 Mt. Rg. Freikauf 1852. Amth. 1 T. Dienstgeld und 27 Gr. Herbstsch.
4	Blümper	Halberbe	frei	Amth. 4 Schill. Herbstsch., 1 Philippsgulden Dienstgeld, 2 F. Holz.
5	Kerstien	"	"	
6	Brinker	Brinkfot.	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch. u. 1/2 T. Dienstg.
7	Schwizener	Brinkfjz.	"	

Ganzerbe Boß war 1785 schon in 2 Halberben Johann und Dirich Boß geteilt. Auch Blümper und Kerstien sind durch Teilung eines Ganzerben entstanden.

Den Zehnten hatte die Familie v. Freese. Mit der einen Hälfte des Korn- und Blutzehnten war zuletzt Zeller Thoben, mit der andern Zeller Schütte, gen. Blümper, belehnt. Der Lehnsnegus wurde 1854 abgelöst.

V. B. Gingermühle.

1	Tepe	Halberbe	Gut Stedingsmühlen	
2	Möller	Brinkfot.	frei	Amth. 27 Gr. Herbstsch. u. 1/2 T. Dienstg.

Mit der Mühle war im 16. Jahrh. die Familie v. Freese belehnt. 1844 belehnte Karl Mauritz Viktor v. Freese den Joh. Lambert Möller mit der Mühle. Der Lehnsverband wurde 1854 abgelöst.

VI. B. Barbrügge.

1	Nensen	Ganzerbe	frei	Amth. 1/2 Mairind, 1 Mark Herbstsch., 6 Schill. Maisch., 2 Ridbergulden Dienstg., 2 F. Holz.
2	Robbers	Halberbe	"	Amth. 3 Schill. Herbstsch., 1 Ridbergulden Dienstgeld, 2 F. Holz.
3	Hespe	Brinkfjz.	"	Amth. 1 Raauhuhn.

1331 wird von den Grafen Johann, Konrad und Moritz von Oldenburg der Ritter Dietrich von Elmendorff mit einem Hause Borenbruche belehnt (Oldenb. Jahrb. Bd. 11, 87). Den Zehnten der Bauerschaft zogen die Herrn v. Freese. 1839 wurde Zeller Nensen afterbelehnt. 1853 wurde der Lehnsnegus abgelöst.

VII. B. Garen.

1	Schlichting	$\frac{3}{4}$ Erbe	Kloster Gertrudenberg	1801 freigekauft. Amth. 12 Gr. Herbstsch. S. unten.
2	Kollmer	$\frac{1}{4}$ Erbe	"	S. unten. Amth. Cloppenburg 1 Schill. Herbstsch.
3	Kruse	$\frac{2}{3}$ Erbe	frei	Amth. 6 Schill. Herbstsch., 1 Ridderguld. Dienstgeld, 2 F. Holz.
4	Gilers	$\frac{1}{3}$ Erbe	"	Amth. 6 Schill. Herbstsch.
5	Kopmann (Mählmann)	$\frac{2}{3}$ Erbe	"	Amth. 3 Schill. Herbstsch., 1 L. Dienstg., 2 F. Holz.
6	Thomas	$\frac{1}{3}$ Erbe	"	

Die 6 Stellen sind durch Teilung von 3 Ganzerben entstanden. Es bildeten je 1 Ganzerbe Schlichting und Kollmer (Lübbers Erbe), Kruse und Gilers, Kopmann und Thomas. Das Lübbers Erbe wurde 1286 von dem Kloster Gertrudenberg von Konstantin Proyt angekauft (Osn. Mitt. III, 19).

VIII. B. Marren.

1	Lampe Mülander (Vorries)	Halberbe	Kirche in Duakenbr. seit 1368	Mit Johann Mülander zusam. an Kloster Gertrudenberg $1\frac{1}{2}$ L. S. unten.
2	Joh. Mülander (Jansen)	"	"	S. unten.
3	Kollmer	"	frei	Amth. 40 Gr. $2\frac{1}{2}$ Pfen. Herbstsch., $\frac{1}{2}$ L. Dienstgeld, 2 F. DZh., 1 F. RZh.
4	Schmiz (Versenbrügge)	"	"	Amth. 9 Gr. Maisch., 9 Gr. Herbstsch., 36 Gr. Dienstgeld, 1 F. RZh., 2 F. DZh.
5	Lübbers	"	"	Amth. 2 Schill. Herbstsch., 2 Schill. Maisch., 1 L. Dienstgeld, 2 F. Holz.
6	Grote	Brinkstz.	"	
7	Lüken	"	"	
8	Lübbers	"	"	
9	Versenbrügge	"	"	

Die beiden Stellen Mülander sind durch Teilung eines Ganzerben entstanden. 1368 wurde die damals noch ungeteilte Stelle zu dem Altare der 11 000 Jungfrauen in der Kirche zu Duakenbrück angekauft (Osn. Mitt. II, 204). Ebenso bildeten die Halberben Kollmer und Schmiz urspr. ein Ganzerbe. Letztere Stelle lag 1665 wüst.

Im Jahre 1223 verkaufte Udo de Brackel den Zehnten zu Marren und Garen, die damals noch zum Kirchsp. Lastrup gehörten, dem Kloster Gertrudenberg (Osn. Mitt. III, 17). Um 1800 wurde der Zehnte in jährlich zu liefernde 582 Pfd. Butter Erbpacht umgewandelt.

IX. B. Wiener.

1	Olding	Ganzerbe	Ramm. hofh.	S. S. 61
2	Nolfs	"	Gut Altenoythe	
3	Krüßmann	"	vechtisch turmfrei	Amth. Behta 4 $\frac{1}{2}$ Schill. Herbstsch. und Drostendienst.
4	Ruhe	"	"	Amth. Behta 2 Schill. Herbstsch. und Drostendienst.
5	Kemmers	"	"	Amth. Behta 6 Schill. Herbstsch. und Drostendienst.
6	Grote	"	frei	Amth. Cloppenburg 3 Widder, 36 Gr. Maisch., 1 T. 24 Gr. Herbstsch., 1 T. 18 Gr. Dienstgeld, 2 Hühner, 4 F. DSh., 2 F. RSh.
7	Lüfen	"	vechtisch turmfrei	Amth. Behta 5 $\frac{1}{2}$ Schill. Herbstsch., 6 Schill. Maisch., 4 Schill. Knechtgeld und Drostendienst.
8	Buffmann	Halberbe	Gut Altenoythe	
9	Kleyen	Brinkstz.	frei	

Der Zehnte in Wiener war oldenb. Zehen, mit dem die Kirche in Lindern belehnt war. Sie zog den Winter- und Sommerfruchtzehnten von den 9 Kolonaten und einen Blutzehnten von jedem Einwohner in Wiener, jedoch in der letzten Hälfte des 17. Jahrhunderts gemeinschaftlich mit dem Drostem Karl Othmar v. Grothaus zu Cloppenburg. Die Kirche und Grothaus alternierten in der Weise, daß jeder in dem einen Jahre den Zehnten von der Winterfrucht, in dem anderen von der Sommerfrucht und den Blutzehnten zog. Letzterer bestand a) für die 1. Ausflucht der Bienen in 2 leichten Stüvern oder 2 $\frac{2}{3}$ Gr., b) für jedes Lamm in 2 Stüvern, c) für ein Kalb in 3 leichten Stüvern oder 4 Gr., jedoch so, daß niemand, der in einem Jahre mehrere Kälber hatte, für mehr als ein Kalb bezahlte, d) für ein Füllen in 7 leichten Schill. oder 18 Gr., e) von den jungen Küchlein, sobald sie so groß waren, daß sie auf den Stuhl springen konnten, war eins in natura zu liefern. — Von Grothaus ging der Zehnte 1700 an seine Frau, eine geb. Clara v. Schilder, über, und von dieser an den Drostem Ferdinand v. Schilder zu Sassenberg. Nach Aussterben der Schilderschen Familie erklärte die oldenb. Regierung 1831 das Zehen für heimgefallen und bestimmte die Auskünfte zu demselben Zwecke, wozu die Kommende-Güter von Bokolessch bestimmt waren (Kath. Kirchen- und Schulfonds). 1839 wurde der Zehnte in einen Sackzehnten verwandelt, dieser dann 1854 mit 4230 T. abgelöst. 1831 hatte die Kirche in Lindern für den aufgehobenen Zehnverband als Entschädigung 16 T. Gold zahlen müssen.

X. B. Auen.

1	Büter	Halberbe	frei	Mit Timme zusammen am Amth. 1 Mart Herbstsch., 4 Schill. Maisch., 2 Hühner, 1 Goldgulden 1 Hornsgulden Dienstgeld, 2 F. Holz.
2	Timme	"	"	Die 6 halberbigen Auener Stellen sind durch Teilung von 3 Ganzerben entstanden, und zwar bildeten Büter und Timme, Thole und Lucas, Rhode und Robben je für sich ein Ganzerbe. Büter lag 1665 wüßt. Der Zehnte in Auen und in Holtshausen war osnabrücksches Lehen. 1536 wurde Kosef v. Langen, 1556 Herbord v. Langen mit einem Teile desselben belehnt. Letzter Vasall der einen Hälfte war Zeller Timme in Auen, der anderen Hälfte Zeller Jansen in Holtshausen.
3	Thole	"	"	
4	Lucas	"	"	
5	Rhode	"	"	
6	Robben	"	"	

XI. B. Holtshausen.

1	Jansen	Halberbe	frei	Am Amth. gaben die Stellen zus. als ein Ganzerbe 4 Widder, jeder für sich 9 Schill. Herbstsch., 1 Goldgulden 1 Hornsgulden Dienstgeld. 1665 lagen die Stellen wüßt. Den Zehnten siehe bei Auen.
2	Abeln	Pfdekot.	"	
3	Abeln	"	"	

Gemeinde Lönningen*)

(1700)

I. Wief Lönningen.

1	Meyer	Ganzerbe	Stamm. hofh.	S. S. 61—64
2	Westendorf	„	Stamm. eigenhör.	S. S. 64
3	Burke	Halberbe	Stamm. hofh.	S. S. 65
4	Krull	„	„	S. S. 65
5	Kliver	„	„	S. S. 66
6	Meerdorf	„	„	S. S. 67
7	Lehmkuhl	„	„	S. S. 67

Außer den genannten 7 herrschaftlichen Stellen gab es 1662 noch folgende gutsherrnfreie Brinckligger in der Wief: Henrich Böker, Balster Colbe, Kuper, Hofst Johann, Hermann Niemann, Cordes, Cloet, Ganze, Joh. Varlage, Robbe, Balzer Burlage, Henrich Dop, Wessel Kopmann, Joh. Ripper, Henr. Bosmann, Joh. Arendts, Boese, Morkamp, Schmidt, Kuwirth, Frerichs, Thole, Gerd Colwe, Gerken, Hoet Johann, Otten, Kramer, Lukas Gröne, Heinr. Buttler, Marten, Mueter, Wilke Niemann, Joh. Theissink, Bernd Frerichs, Goslich, Joachim Krull, Brink Gesche, Henrich Kemmeken, Gilerts Johann, Henrich Matlage, Joh. Meyer, Bernd Millies, Drees Flebbe, Bernd Bagetts, Bernd Hölse, Weldemann, Joh. Bagett, Fiel, Glosenacher, Brügge Bernd, Bernd Krull, Drees Kramer, Tebbe Bagett, Piel Gerd, Reineke Burke, Gerd Schnitter, Koles Cloet, Bernd Bagett, Johann Piel, Jürgen Meyer.

Die Wief Lönningen, zu welcher der Ort, Meerdorf, Lönninger Mühle, Gut Dunderstaot und die im 19. Jahrhundert gegründete Kolonie Behrensande gehörten, bildete früher einen eigenen Gerichtsbezirk, in dem der Besitzer des Meyerhofes Wiefrichter war. Die Wief gab an die Landesherrschaft jährlich 2 Widder, 12 Mark Herbstschaz, 12 Mark Maischaz und zur Bauerschaft eine alte Erbpacht 2 Mark 6 Schill. Die Eingeseffenen des Dorfes Lönningen, welche keine Pferde hatten und dem Landesherrn Leibdienste zu leisten verpflichtet waren, gaben für diese Pflicht 1 Tonne reine Butter zu 350 Pfd. auf Duakenbrücker Wage. Zum Amtshause Cloppenburg gehörte ein Kamp von 10 Sch. S., wofür jährlich 1 Mt. Roggen gegeben wurde (1574).

Die Kirche in Lönningen erhielt von einigen Wiefbewohnern den Zugzehnten, von anderen einen Canon. Der Wiefrichter erhielt bis ins 16. Jahrhundert den sogen. Burschaz in der Höhe von 2 $\frac{1}{2}$ Mark aus der Wief. Später wurde der Burschaz zwar an den Meyerhof geliefert, der Meier mußte ihn aber an die münst. Regierung abliefern. — Das Gut Dunderstadt war im 16. und 17. Jahrhundert im Besitze der Familie v. Dinklage, wurde 1706 von dem Drost des Amtes Cloppenburg v. Korf-Schmießing angekauft und 1852 zu 10 gleichen Teilen durch Verkauf an die darauf wohnenden Pächter zerstückt.

*) Anm.: Das Kirchspiel Lönningen (außer der Wief) wurde in 4 Quartale eingeteilt, urspr. wohl Markabgrenzungen: Glübbiger, Lodberger, Bunner und Ueberhäufiges Quartal. Zum Glübbiger Quartal gehörten die B. Werwe, Ebenkamp, Helminghausen, Borkhorn, Elbergen und Duenkamp-Bewinghausen; zum Lodberger Quartal Lodbergen, Boen, Benstrup und Wachtum; zum Bunner Quartal Altenbunnen, Neuenbunnen, Hagel und Brokstreek; zum Ueberhäufigen Quartal Angelbeck, Ehren, Winkum und Köpfe. Aus dem Ksp. Lönningen (außer der Wief) wurden seit dem 15. Jahrh. 7 Mt. 2 $\frac{1}{2}$ Sch. Cloppenburg. Maß Richteorn gehoben. Um die Mitte des 16. Jahrh. lieferte außerdem jedes Vollerbe 20 Roggengarben, jedes Halberbe und Kotten 10 Garben.

II. B. Werwe.

1	Meyer	Ganzerbe	Kamm. hofh.	§. §. 70-72
2	Katers	"	"	§. §. 72
3	Lucas	"	"	§. §. 74
4	Arens	"	Kam. eigenhör.	§. §. 73
5	Kolfjans	"	Gut Kl.- Arkenstedt	
6	Belster	Brinkfz.	frei	

III. B. Borkhorn.

1	Ahrens	Ganzerbe	Kamm. hofh.	§. §. 68
2	Grote	"	"	§. §. 69
3	Meinen	"	"	§. §. 70
4	Kerken	"	frei	§. §. 68
5	Lüken	Halberbe	Domkapitel in Osna-brück	Jährl. Gefälle: 11 Gutegroschen 9 Pfen. Pacht. Für die unbest. Gefälle wurde 1838 eine Rente von 4 L. 9 Gutegroschen übernommen. Das Ganze wurde mit 181 L. 8 Gutegroschen 1 Pfen. abgelöst.

Um 1200 gehörte eine Stelle in Borkhorn an das Domkapitel in Osna-brück, an das 18 sol. und $\frac{1}{2}$ Schaf zu liefern waren (vergl. Lüken). — Lüken und Kerken lagen 1665 wüst. — Der Korn- und Blutzehnte in Borkhorn war osna-brück'sches Lehen. 1556 war Herbert v. Langen damit belehnt (Osn. Mitt. III, 141). Um 1653 war mit dem Kornzehnten der damalige Drost von Fürstenau, Kobolt auf Gut Schwakenburg, später die Geschwister v. Rheden, 1736 Henrich Ludwig v. Der auf Gut Langelage belehnt. Von letzterem wurde er 1747 dem Zeller Meinen käuflich überlassen. Erst 1852 wurde der bereits aufgehobene und abgelöste Zehnte allodifiziert.

IV. B. Selminghausen.

1	Deters	Ganzerbe	Kamm. hofh.	§. §. 75
2	Hegger	"	Gut Westerholt	Gutsh. Gefälle: 5 Bierup Mg., 6 Bierup Haf., 1 fettes Schw. von 125 Pfd., zwei Hühner, 4 F. Torf. Ablösung der unbest. Gefälle 1847 mit einer Rente von 18 L.
3	Büster	"	Mönich zum Eickhoff	
4	Knobbe	"	Gut Duderstadt	
5	Klünner	"	Kobolt auf Gut Schwakenburg (1679)	1665 lag Knobbe wüst. Den Zehnten der Bauerschaft (Frucht- und Blutzehnte) hatten die Herrn v. Dinlage (?). Die Deters Stelle ist zerstüct.
6	Schnieder	"	"	
7	Meyer	"	frei	
8	Lübken	"	"	
9	Schaepter	Pfdekot.	Kobolt auf Gut Schwakenburg (1679)	

V. B. Euentkamp.

1	Wissen	Ganzerbe	Kamm. hofh.	S. S. 74
2	Diekmann	"	Gut Huckelrieden	
3	Diekwessels	"	frei	Amth. 18 Gr. Herbstschag, 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 36 Gr. Holzgeld, 1 T. für DZh., 6 Sch. Haf., Wagedienst mit 2 Pf.
4	Lampen	"	"	Amth. 27 Gr. Herbstschag, 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 2 F. Holz, 6 Sch. Haf., Wagedienst mit 2 Pf.
5	Gübbers	"	"	Amth. 1/2 Mairind, 1 Magerschw., 1 T. Herbstsch., 36 Gr. Maisch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 36 Gr. Holzgeld, 1 T. für DZh.
6	Käter	"	"	Amth. 18 Gr. Herbstsch.

Der Hof Käter ist zerstückt. 1850 besaß die eine Hälfte Wingbernmühle, die andere Feldmann und Schulte. 1175 schenkte Graf Simon von Tecklenburg dem Kloster Essen einen Hof in Evinchem (Dsn. Mitt. I, 41). Die Bauerschaft lieferte jährlich 1 Mairind an die Landesherrschaft. Der Zehnte war herrschaftl. Lehen. Zur einen Hälfte zog ihn die Landesherrschaft, zur anderen die Kirche in Holte. Für den dem Landesherrn zustehenden Teil gaben die Einwohner von Euentkamp in der letzten Hälfte des 16. Jahrhunderts jährlich 4 Mt. Rg. und 5 Mt. Hafer. Derselbe wurde 1854 mit 975 T. abgelöst. Wegen Aufhebung des Lehns herrlichen Rechts zahlte die Kirche in Holte 1852 an den oldenburgischen Staat 19 1/2 Atr. Gold.

VI. B. Duentkamp-Lewinghausen.

1	Busse	Pfdekot.	Kamm. hofh.	S. S. 76
2	Ubers	Halberbe	frei	Amth. 2 Schill. Herbstsch. u. Briefe tragen.
3	Hanneken	"	"	Die Oberhoheit über die B. Duentkamp-Lewinghausen und Wachtum war lange strittig. Im Lehnregister des Bischofs Johann II. Hoet zu Dsnabrück (1350—1361) sind Duentkamp und Lewinghausen bald zur Pfarre Lönningen, bald zu Herzlake gezählt. Der Streit kam erst 1863
4	Flemming	"	"	
5	Kramper	"	"	
6	Kohen	"	"	
7	Busche	"	"	
8	Köpfe	Pfdekot.	"	

zum Abschluß, indem Oldenburg und Hannover sich dahin verglichen, daß Duentkamp und Lewinghausen (mit Ausnahme der Korteschens Stelle) nach Oldenburg, Wachtum politisch zu Hannover, kirchlich nach Lönningen gehören sollten. Die Stellen Ubers und Köpfe waren 1665 wüst, zerstückt ist Kramper.

VII. B. Elbergen.

1	Burke	Ganzerbe	Kamm. hofh.	S. S. 75
2	Gravenholt	"	Mönlich zum Gickhoff	
3	Thole	"	frei	Amth. 54 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 36 Gr. Holzgeld, 1 T. für DSh.
4	Franme	"	"	
5	Mettmann	Halberbe	Stift Börstel	Gutsherrl. Gefälle: 2 Mt. Ag., abgelöst 1844/50. — Amth. 27 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 36 Gr. Holzgeld, 1 T. für DSh., Wagensdienst mit 2 Pf.
6	Plate	"	"	Amth. 36 Gr. Herbstsch., 36 Gr. Maisch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 2 F. Holz oder 36 Gr., 1/3 Mairind, 6 Sch. Haf.
7	Boeste	"	Mönlich zum Gickhoff	
8	Többermann	"	"	
9	Bertke	Pfdekot.	Kirche in Löningen seit 1422	Gutsherrl. Gefälle: 10 Bierup Ag. und 12 Pfd. Butter, 1816 abgelöst. Amth. 9 Gr. Herbstsch.
10	Gickjohann	"	frei	Amth. Leiddienst, 36 Gr. Herbstsch., 45 Gr. Dienstgeld.
11	Stuper	Brinkfz.	"	
12	Brinker	"	"	

Burke und Franme sind zerstückt. 1422 gab Güte von Elbergen erhus unde erve to Elbergen mit allen rechte unde toberinge to ewigen tiden to blivene bi der hilgen Kerke to Loningen (j. Bertke). 1420 kam der Elberger Garben-, Blut- und Immenzehnte, der von der Kirche von Münster lehnrübrig war, für die Summe von 100 Mark an das Kloster Börstel (Dsn. Mitt. 18, 199). 1791 wurde er von den Eingefessenen nach einem mit dem Stifte geführten Prozesse mit 8000 T. angekauft.

VIII. B. Lodbbergen.

1	Müter	Ganzerbe	Kamm. hofh.	S. S. 78
2	Stumke	"	"	S. S. 78
3	Kolfs	"	frei	
4	Drees	Halberbe	Kirche in Löningen seit 1483	Gutsherrl. Gefälle: 1 Mt. 1 Bierup 9 Kannen Ag., 1 Feistschw., 12 Pfd. Butter, wöchentlich Hand- und Spanndienst. Freigekauft 1816.
5	Röbke	"	"	wie Drees.
6	Knobbe	Pfdekot.	frei	Amth. 9 Gr. Herbstsch. und Wagensdienst für den Vogt in Löningen.

7	Löbber	Pfndot.	frei	Amth. 9 Gr. Herbstsch. und Briefe nach Cloppenburg tragen.
8	Holtwessels	Brinklot.	"	Amth. 18 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, Leibdienst für den Richter in Lönningen, an die Kirche in Lönningen 10 Gr.
9	Holtbierks	"	"	Amth. 9 Gr. Herbstsch., Leibdienst und Briefe nach Cloppenburg tragen.
10	Busch	Brinkstz.	"	
11	Brake	"	"	

Der Zehnte in Lobbergen war herrsch. Lehen, 1852 abgelöst. Letzter Lehnsträger war von Korj-Schmiesing zu Latenhausen als Besitzer des Gutes Duderstadt. Für die Aufhebung des Lehnsnegus wurden 19 T. 36 Gr. gezahlt. Nach dem ältesten Lehnregister der Grafen von Oldenburg hatten letztere im 13. Jahrhundert einen Hof in Lobbergen, mit dem sie 1331 den Ritter Dietrich v. Elmendorff belehnten. Später ist das Gut in den Besitz der Herrn van dem Beele übergegangen. 1483 verkaufte van dem Beele an Otto Brake die Stellen Drees und Köbke, die von letzterem wieder an die Kirche in Lönningen verkauft wurden. (Nden L. N. 60,4; Oldenb. Jahrb. 11,87; Willoh V, 147).

IX. B. Boen.

1	Orthaus	Ganzerbe	Gut Lorten	
2	Wulf	"	Gut Huckelrieden	
3	Hengemühle	"	"	
4	Westerhoff	"	frei	
5	Brüggemann	"	"	Amth. 36 Gr. Herbstschaz, 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 1 Magerschw., 6 Sch. Haf., 36 Gr. Holzgeld, 1 T. für D. Jh., Wagensdienst für den Bogt
6	Sandker	"	"	Amth. 18 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 36 Gr. Holzgeld, 1 T. für D. Jh., Wagensdienst mit 2 Pf.
7	Kerstien	"	"	Amth. 54 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 2 F. Holz, 1 Magerschw., 6 Sch. Hafer. S. unten.
8	Niemann	"	?	S. unten.
9	Rohde	Halberbe	frei	Amth. 27 Gr. Herbstsch., 1/2 Magerschw., 3 Sch. Haf., 58 Gr. 3 Pfen. Dienstgeld, Dienst für den Richter in Lönningen.
10	Kave Rohde	"	"	wie bei Rohde.
11	Kulker	"	Kamm. hofh.	S. S. 79
12	Tabben	"	"	S. S. 79
13	Döe	Brinklot.	frei	Amth. 1 1/2 Schill. Herbstsch., 1 Hornsgulden Dienstgeld.

1665 waren Kerstien und Niemann wüst. Niemann wird in den Registern des 18. Jahrh. nicht mehr aufgeführt. 1787 werden noch genannt die Brinkfizer Busche, Kave, Beckmann und Anbauer Borries. Rohde und Kave Rohde, Kulker und Tabben sind durch Teilung von 2 Ganzerben entstanden.

X. B. Venstrup.

1	Bischof	Ganzerbe	Kamm. hofh.	5. 5. 81
2	Tabben	"	"	5. 5. 82
3	Wessels	"	"	5. 5. 83
4	Többen	"	Gut Stedingsmühlen	
5	Rump	"	v. Schilder, fürstl. Lehen	Gutsherrl. Gefälle: 10 Bierup Mg., 12 Bierup Haf., 1 fettes Schw. von 100 Pfd. Abgelöst 1838.
6	Hillen	"	frei	Amth. 54 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 1/3 Mairind, 36 Gr. Holzgeld, 1 Magerischw., Wagensdienst mit 2 Pf.
7	Kopmann	Halberbe	"	Amth. 27 Gr. Herbstsch., 54 Gr. 2 1/2 Pfen. Dienstg., 1/2 Magerischw., 1/2 Widder, 3 Sch. Haf., Wagensdienst mit 2 Pf., 18 Gr. für DTh., 36 Gr. für DTh.
8	Kopmann	"	"	wie Kopmann No. 7
9	Gilers	"	"	Amth. 40 Gr. 2 Pfen. Herbstsch., 58 Gr. 3 Pfen. Dienstgeld., 36 Gr. für DTh.
10	Brümmer	"	"	Amth. 40 Gr. 2 Pfen. Herbstsch., 58 Gr. 2 Pfen. Dienstgeld, 1/3 Mairind, 1 Magerischw., 6 Sch. Haf., 30 Gr. für DTh.
11	Behnten	"	"	Amth. 3 Sch. Haf. und Wagensdienst.
12	Brinkherms	"	"	Amth. 1 Magerischw., 6 Sch. Haf., 36 Gr. für DTh.
13	Stumke	Brinkfot.	"	
14	Wördemann	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
15	Többen	Brinkfjg.	"	
16	Kerstien	"	"	
17	Ostermann	"	"	
18	Käter	Brinkfjg.	"	
19	Drees	Gilers	"	
20	Grüß	"	"	
21	Katers	"	"	

Die beiden Halberben Kopmann bildeten urspr. ein Ganzerbe, das 1665 noch nicht geteilt war. Brinkherms war 1665 wüst. 1311 wurde von dem Ritter Nikolaus von Bockraden und seiner Mutter Gertrud für die von ihnen gestiftete Vikarie in Quakenbrück aus einer ihnen gehörenden Stelle in Bedenstorppe 1 Mark jährlicher Rente gestiftet. Der Venstruper Zehnte wurde zum Teil 1380 von Jutta, Frau des Sinerken, zu behuf „der Sucht vor dem hilgen Vichnam“ für die Kirche in Böningen mit 6 Dsnabr. Mark angekauft. Der Rest des Zehnten wurde 1400 erworben. Die Entschädigung für die Aufhebung betrug 1849 3689 Rtlr. 24 Gr.

XI. B. Angelbeck.

1	Meyer	Ganzerbe	Domkapitel zu Dsnabrück	Gutsherrl. Gefälle: 3 Sch. Mg., 6 Sch. Bohnen, 3 T. Dienstgeld, 4 T. 9 Gutegroschen 2 Pfen. Pacht. Abgelöst 1835 mit 554 T.
2	Karnbrock	"	"	Gutsherrl. Gefälle: 2 Mt. Mg., 2 T. 2 Schill. Pacht. Abgelöst 1838.
3	Lüllmann	"	"	Gutsh. Gefälle: 1 Mt. Mg., 3 T. Dienstgeld, 1 T. 2 Gutegroschen 4 Pfen. Pacht. Abgelöst 1835 mit 495 T.

4	Debe	Ganzerbe	Gut Eggermühlen	Gutsh. Gefälle: 15 Vierup Ag., 15 Vierup Weiskorn, 2 Hühner, 60 Eier, 48 Pfd. Butter, 11 T. 48 Gr. für Hand- und Spanndienst. Abgelöst 1843.
5	Post	"	Gut Huckelrieden	
6	Woeste	"	"	
7	Büns	"	"	
8	Heimbrock	Halberbe	"	Gutsh. Gefälle: 20 Vierup Ag. Bön. M., 35 Pfd. Butter, 2 Hühner, 60 Eier, 12 T. Dienstgeld.
9	Willoh	"	"	
10	Holters	"	Domkapitel zu Osnabrück	Gutsh. Gefälle: 2 T. 2 Gutegroschen 4 Pfen. Pachtgeld. Abgelöst 1835 mit 160 T.
11	Bolte	Pfdrkott.	Kamm. hofh.	§. §. 82 und 83
12	Henken	"	frei	Amth. 27 Gr. Herbstsch. und Leibdienst.
13	Vafer	Brinklot.	"	
14	Tholen	"	"	Amth. 9 Gr. Herbstsch.
15	Stürwald	Brinkfz.	"	

Heimbrock war 1665 wüft. Büns und Willoh mußten nach einer Stiftung des Drosten Wilke Steding v. Jahre 1544 zusammen jährlich 2 graue Wildeshäuser Vafer an Kirchspielsarme liefern. — Das Gut Huckelrieden soll aus 2 Bauernhöfen Huckelmann und Wittmann entstanden sein. Es war osnabr. Lehen. Um 1200 mußte Huckelrieden an das Domkapitel in Osnabrück 1 Mt. sil. liefern (Osn. Mitt. 30, 109). Von 1399—1701 war das Gut im Besitze der Familie Steding; von 1701—1770 besaß es die Familie von der Horst, von 1770—1800 der münst. General v. Wenge, der es 1800 an den Landmann Többen veräußerte; von diesem erbte es sein Schwiegersohn Bischof, dessen Söhne es 1860 in 2 Teile zerlegten. — Das nach Huckelrieden eigenhörige Ganzerbe Post (früher Hermann Schuetlage) war im 17. Jahrh. schackfrei.

XII. B. Ehren.

1	Holfs	Ganzerbe	Börstel seit 1272	Gutsh. Gefälle: 2 Mt. Ag., 1 Huhn. Abgelöst 1839. — Am Amth. 54 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 18 Gr. Holzgeld, 36 Gr. für Dfz. §. §. 141.
2	Endemann	"	Gut Huckelrieden	
3	Stagge s. Wienhöft	"	Gut Arkenstedt, zuletzt Daren	Gutsherrl. Gefälle: 1½ Mt. Ag., 1½ Mt. Haf., 1 Schw. von 100 Pfd., 2 Hühner, 60 Eier, 40 Pfd. Butter, 2 F. Lorf, 2 lange und 2 kurze Fuhren mit 2 Pf., 18 T. Dienstg. Freigekauft 1844 mit 1800 T.
4	Wübben s. Wienöbst	"	Gut Altenoythe zuletzt Daren	§. §. 141

5	Winkhoff (gr. Arkenau)	Ganzerbe	frei	Amth. 36 Gr. Maisch., 1 L. 24 Gr. Herbstsch., 1 L. 45 Gr. Dienstgeld, 36 Gr. Holzgeld, $\frac{1}{2}$ Mairind, 1 Magerschw., 6 Sch. Haf., Dienst für den Hausvogt in Cloppenburg.
6	Lübken	"	Mönnich zum Eichhoff	Amth. 1 L. 24 Gr. Herbstsch., 1 L. 45 Gr. Dienstgeld, 18 Gr. Holzgeld, 36 Gr. für DJh., 6 Sch. Hafer.
7	Brunklauß	"	"	
8	Rinken	Halberbe	"	
9	Brundirks	"	Kapitel zu Quakenbrück	Gutsh. Gefälle: 3 Mt. Ag., 1 Mt. Haf., 24 Pfd. Butter, 40 Eier, 2 Hühner, ein Magerschw.; für die unbestimmten Gefälle jährlich 1 L. S. unten.

Die Brundirks Stelle war im 14. Jahrhundert (damals Kobben genannt) im Besitze eines Lambert von der Darlage, der sie seinen Töchtern zum Brautshag mitgab. Diese überließen die Stelle einem Ritter Johann von Thünen, der sie wieder an einen Pastor Hinrich in Quakenbrück verkaufte (1345). — Der Zehnte in Ehren war Lehnsgut der Osnabrücker Kirche und kam nach mehrfachem Besitzwechsel 1357 an das Kloster Börstel. 1850 wurde er mit 5700 L. abgelöst. Der Wienöbster Frucht- und Blutzehnte (Stagge und Wübben) wurde 1427 von Knappe Wilke von Knehem für die Löninger Kirche angekauft. — Die Kolfs Stelle ist ein Geschenk des Grafen Rudolf von Oldenburg an das Kloster Börstel.

XIII. B. Winkum.

1	Schulte	Ganzerbe	frei	Amth. 1 L. 24 Gr. Herbstsch., 1 L. 45 Gr. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., $\frac{1}{3}$ Mairind, 1 F. Holz, 36 Gr. für DJh.
2	Burlage	"	"	
3	Wingermühle	"	"	
4	Kolfs	"	Börstel seit 1281	Gutsherrl. Gefälle: $3\frac{1}{2}$ Mt. Ag., $3\frac{1}{2}$ Mt. Haf., 2 Hühner, 1 Spanndienst. Abgelöst 1844. — Amth. 1 L. 24 Gr. Herbstsch., 1 L. 45 Gr. Dienstgeld, $\frac{1}{3}$ Mairind, 6 Sch. Haf., 38 Gr. Holzgeld.
5	Trinen	"	"	Gutsh. Gefälle wie bei Kolfs. Amth. 1 L. Herbstsch., 1 L. 45 Gr. Dienstgeld, $\frac{1}{3}$ Mairind, 36 Gr. für DJh.
6	Behrens-Hollrah	"	Börstel seit 1231	Gutsh. Gefälle: 1 Mt. Ag., 2 Mt. Haf., 1 Huhn, 1 Spanndienst. Abgelöst 1850. — Amth. 1 L. 9 Gr. Herbstsch., 1 L. 45 Gr. Dienstgeld, 1 F. Holz, $\frac{1}{2}$ Mairind.

7	Kolfes- Hollrah	Ganzerbe	Börstel seit 1231	Gutsherrl. Gefälle: 2 Mt. Rg., 3 Mt. Hafer, 1 Huhn, 1 Spanndienst. Abgelöst 1844/51. — Amth. 9 Schill. Herbstsch., 1 Goldgulden 1 Hornsgulden Dienstgeld, 1 F. Holz, 1/2 Mairind, 6 Sch. Hafer.
8	Diefberend	Brinkfz.	frei	Amth. Leibdienst, 2 Schill. Herbstsch., Briefe nach Horsten tragen.

Die Stellen Kolfes und Trinen waren osnabrückische Lehnsgüter und wurden 1281 dem Kloster Börstel vom Bischofe von Osnabrück zum freien Eigentum übertragen. Die beiden Hollrah-Stellen, urspr. 1 Erbe, waren oldenburgische Lehnsgüter und wurden 1231 durch die Grafen Christian und Johann von Oldenburg dem Kloster Börstel überlassen.

XIV. B. Köpfe.

1	Meyerratten	Ganzerbe	Gut Wester- holt	Sackmann war um 1660 wüßt. Um 1270 waren die Grafen von Oldenburg in Netbeken(=Niedbach) begütert (Ducken, Lehnregister 59, 20). 1331 werden Ritter Dietrich v. Elmendorff, seine Frau Elisabeth, Söhne Hermann und Otto mit diesen Gütern belehnt, 1441 Wilhelm v. Elmendorff und Godeke von dem Bele von Graf Nikolaus mit dem Ruvenhuis tho Netbete. 1477 übertragen Claus von dem Bele und seine Mutter dem Knaben Hermann von Knehem und Jungfer Jürgen van dem Beele als Brautschatz Berndes hus und
2	Meyergiesen	"	Gut Huckel- rieden	
3	Sackmann	"	"	
4	Stoffers	Halberbe	"	
5	Miester	"	"	
6	Moorlampe	Pfdekott.	frei	
7	Stubbenmente	"	"	
8	Nüwe	Brinkfot.	"	

erbs ton Sturwalde, beide in der burtschaft tho Netbete belegen (Oldenb. Jahrb. XI 87, 91, 92). — Nüwe entrichtete am Amth. Cloppemb. 6 Schill. Herbstsch. und Leibdienst (1700).

XV. B. Altenbunnen.

1	Lübbenjans	Ganzerbe	Kirche in Löningen	Gutsh. Gefälle: 3 Mt. Rg., 4 Mt. Haf., 2 Pachtschw., 20 Pfd. Butter, wöchentlich Hand- und Spanndienst. Abgelöst 1816.
2	Holtkamp	"	frei	Amth. 4 Schill. Herbstsch., 1 Goldgulden 1 Hornsgulden Dienstgeld, 2 F. Holz, 1 Mt. Diensthäfer. — Canon an das Kapitel zu Quakenbrück.
3	Diefgers	"	"	Amth. 2 Schill. Herbstsch., 1 Goldgulden 1 Hornsgulden Dienstgeld, 2 F. Holz, 6 Sch. Haf. — Kapitel zu Quakenbrück 7 1/2 Sch. Rg. Sackzehnten gegen 9 Gr. Vergüt.
4	Moorkamp	"	"	Amth. 3 Schill. Herbstsch., 1 Goldgulden 1 Hornsgulden Dienstgeld, 2 F. Holz, 6 Sch. Haf., 1 Magereschw., Wagentdienst.

5	Elſchen	Ganzerbe	frei	
6	Merzmann	Halberbe	"	Amth. 1 Schill. Herbfſch., 1 Goldgulden 1 Hornsgulden Dienſtgeld, 2 F. Holz, 6 Sch. Haf., Wagentienſt mit 2 Pf.
7	Hackeweffel	"	Gut Al. Arkenſtedt	Abgelöst 1853. An das Kapitel zu Duaken- brück 7½ Sch. Ag. Sackzehnten gegen 9 Gr. Vergütung für eine Mahlzeit.
8	Borries	"	Herbert Ko- brink (1473)	An das Kapitel zu Duakenbrück 4 Sch. Ag., 4½ Sch. Haf. Sackzehnten gegen 9 Gr. Vergütung für eine Mahlzeit.
9	Beckmann	"	frei	Amth. 27 Gr. Herbfſch., 1 L. 45 Gr. Dienſtgeld, 36 Gr. Holzgeld, 1 L. für DZ., 6 Sch. Haf., Wagentienſt mit 2 Pf. — An das Kapitel zu Duakenbrück 3 Sch. Ag. Sackzehnten gegen 9 Gr. Vergütung.
10	Tiaß	Pferdkot.	"	Amth. 1 Schill, Herbfſch. und Leibdienſt.
11	Wilken	Brinkſig.	"	Amth. 1 Schill. Herbfſch. u. Briefe tragen.
12	Lüken	"	"	Amth. 1 Schill. Herbfſch. u. Briefe tragen.
13	Moorkamp	"	"	Amth. 1 Schill. Herbfſch. u. Briefe tragen.

Die Lübbenjans Stelle wurde 1525 von Hermann Brave für die Kirche in Königen angekauft. Lübbenjans und Diekgers sind zerstückt. Letztere Stelle lag 1665 wüst. Nach dem Heberegister des Klosters Werden (9. Jahrh.) gab Abt Castus dem Kloster 6 Stellen in Bunnen (Dsn. Mitt. VI, 185). — Die meisten Stellen im Bunner Quartal hatten an das Kapitel zu Duakenbrück einen Zehnten zu entrichten, der 1325 für die Kapelle der 10 000 Märtyrer in Duakenbrück, nachdem der Lehnverband, in dem er bisher zu Dsnabrück gestanden hatte, aufgehoben war, durch Tausch gegen andere Güter gewonnen wurde.

XVI. B. Neuenbunnen.

1	Kamper	Ganzerbe	Gut Campe	An das Kapitel zu Duakenbrück 1 L.
2	Meher	"	Gut Lorten	An das Kapitel zu Duakenbrück 3 Schill.
3	Boß	"	Dsn. Lehen	Letzter Lehnbrief 1840. Modifikation 1852/53.
4	Ridder	"	frei	Amth. 27 Gr. Herbfſch., 1 L. 45 Gr. Dienſtgeld, 1 Magerschw., 1 Mt. Haf., 36 Gr. Holzgeld, 1 L. für DZ., Wagen- dienſt mit 2 Pf. — An Duakenbrück 15 Sch. Ag. und 7 Sch. Haf.
5	Niemann	"	"	
6	Grüß	"	"	Amth. 3 Schill. Herbfſch., 1 Goldgulden 1 Hornsgulden Dienſtgeld, 2 F. Holz, 1 Magerschw., 1 Mt. Haf., Wagentienſt mit 2 Pf.
7	Finke	"	"	Amth. 2 Schill. Herbfſch., 1 Goldgulden 1 Hornsgulden Dienſtgeld, 2 F. Holz, 6 Sch. Haf., Wagentienſt mit 2 Pf.

8	Tasche	Halberbe	Gut Duderstadt	Sackzehnte an das Kapitel zu Quakenbrück.
9	Stumpe	"	Gut Loxten	An das Kapitel zu Quakenbrück 10 Sch. Rg. und 6 Sch. Hafer.
10	Renkemeyer	"	Gut Calhorn herrsch. Lehen	Gutsh. Gefälle: 15 Vierup Rg., 10 Vierup Hafer, 1 Schw. von 100 Pfd., 2 Hühner, 60 Eier, 2 T. Dienstgeld, 2 Tage Pflügedienst, 1 lange und 1 kurze Fuhr mit 2 Pf. Abgelöst 1852.
11	Bagtmann	"	frei	Zus. am Amth. 1 Schill. Herbstsch., ein Goldgulden 1 Hornsgulden Dienstgeld, 2 F. Holz, 1 Magerischw., 6 Sch. Haf. und Wagedienst mit 2 Pf.
12	Kobbenmence	"	"	
13	Sandhaus	Brinkfisch.	"	
14	Kaper	"	"	
15	Grönlohe	"	"	

Bagtmann und Kobbenmence sind durch Teilung eines Ganzerben entstanden. Um 1662 war die Meyers Stelle wüst. Zerstückt ist Gof.

XVII. B. Hagel (incl. Farwick).

1	Lampe	Ganzerbe	frei	Amth. 6 Schill. Herbstsch., 1 T. 48 Gr. Dienstgeld, 2 F. Holz, 1 Magerischw., 6 Sch. Hafer.
2	Büter	"	"	Amth. 54 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 1 Magerischw., 2 F. Holz, 6 Sch. Haf., Wagedienst mit 2 Pf. — An Kapitel zu Quakenbrück 1 Mt. 4 Sch. Rg., 8 Sch. Haf. gegen 18 Gr. Vergütung.
3	Wübben	"	Gut Arkenstedt, zuletzt Daren	Gutsh. Gefälle: 2 Mt. 3 Sch. Rg., 2 Mt. 3 Sch. Haf., 1 Schw. von 120 Pfd., 20 Hühner, 60 Eier. Abgelöst 1844.
4	Hemmen	"	Gut Bok Dief	
5	Hinrichs	"	Gut Loxten, herrsch. Lehen	Gutsh. Gefälle: 3 Mt. 9 Sch. Rg., 3 Mt. 9 Sch. Haf., 2 Magerischw., 2 Schafe, 2 Hühner, 60 Eier, 2 lange und 2 kurze Fuhren mit 2 Pf., 4 T. Dienstgeld, Flachsdiens, Mähedienst. Lehnzins 1836, gutsherrl. Verhältnis 1838 abgelöst.
6	Löbbe	Halberbe	frei	Amth. 1 Schill. Herbstsch. — An das Kapitel zu Quakenbrück 1 Mt. Rg., 7 1/2 Sch. Haf. gegen 18 Gr. Vergütung.
7	Thole	"	"	Amth. 4 Schill. Herbstsch. — An das Kapitel zu Quakenbrück 14 Sch. Rg., 7 1/2 Sch. Haf. gegen 18 Gr. Vergütung.
8	Luecke (Kock)	Brinkfisch.	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch., 2 Schill. Dienstg.
9	Albers	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch., 1 Hornsguld. Dienstgeld.
10	Rump	Brinkfisch.	"	

Lampe ist zwischen 1668—1778 in 3 Teile zerstückt worden: Lampe, Bokah und Hemmen.

XVIII. B. Brofstreek.

1	Brockmühle	Ganzerbe	Gut Boß Diet	Gutsh. Gef.: 1 $\frac{1}{2}$ Mt. Halbspilt, 4 $\frac{1}{2}$ Schw. Ag., 1 Schw. von 110 Pfd., 2 Hammel, 2 Hühner, 60 Eier, 2 Schw. füttern, 2 lange und 2 kurze Fuhren, 4 T. Dienstg., Flachsdiens., Mähe-, Binde- und Jäte-dienst. Abgelöst 1829. An das Kapitel zu Duakenbrück 18 Schill.
2	Holla	"	Gut Campe	Der Zehnte aus 24 Vierup S. Land und Blutzehnte an die Pfarre Menslage. An das Kapitel zu Duakenbrück 5 Vierup Ag. und 16 Schill. gegen 9 Gr. Vergütung.
3	Lübbers- Bofah	"	Gut Lorten	Gutsherrl. Gefälle: 5 $\frac{1}{2}$ Mt. Ag., 1 Mt. Halbspilt, 2 fette Schw. von je 100 Pfd., 12 T. Dienstgeld, 2 Hühner, 60 Eier, 1 Hammel, 2 lange und 2 kurze Fuhren mit 2 Pf., 1 Person 1 Woche jäten.
4	Mente- Bofah	"	Gut Boß Diet	Gutsh. Gefälle: 6 Mt. Ag., 1 Mt. Halbspilt, 2 Schw. von je 100 Pfd., 12 T. Dienstgeld, 2 lange und 2 kurze Fuhren mit 2 Pf., 1 Person 1 Woche jäten. Abgelöst 1844.
5	Korfhage	Pfdekott.	Gut Schulenburg	
6	Jmbusch	"	Gut Altenoythe, zulezt Daren	Gutsherrl. Gefälle: 3 Mt. Weißtorn, 1 Mt. Haf., 13 Hühner, 2 lange und 2 kurze Fuhren mit 4 Pf. Abgelöst 1844.
7	Basthage	"	frei	Amth. 1 Schill. Herbstsch., 1 Riddergulden Dienstgeld, 1 T. 21 Schill. für den Dienst beim Richter in Lönningen.
8	Rüwe	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch., 1 Riddergulden Dienstgeld.
9	Hueslage	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch., 2 T. 14 Schill. für den Handdienst beim Richter in Lönningen. An das Kapitel in Duakenbrück 1 Mt. Ag. gegen 9 Gr. Vergütung.
10	Kopmeier	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch. — An das Kapitel zu Duakenbrück 1 Mt. Ag.
11	Bolle	"	"	
12	Wolke	Brinkfot.	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch. und 1 Riddergulden Dienstgeld.

1343 schenkte Detward van Rnehem aus seiner Holla Stelle eine jährl. Rente von 1 Mt. Ag. an den Altar des hl. Nikolaus zu Duakenbrück (Osnabr. Mitt. II, 215).

Ann. Die B. Wachstum gehört seit 1861 politisch nicht mehr zum Herzogtum Oldenburg. Von den Stellen war Halberbe Bauer hofhörig an die Landesherrschaft (S. S. 83), Pferdekotten Moormann eigenhörig an das Domkapitel zu Osnabrück, die Ganzerben Käter und Menaber im 18. Jahrh. eigen an Gut fl. Urkenstedt (v. Langen). Die Ganzerben Freher, Schlagge, Ridder, Maas und Thale waren frei. Die früheren Hörigkeitsverhältnisse des Halberben Glde und des Pferdekotten Lampe sind nicht bekannt. Den Frucht- und Blutzehnten zog das Domkapitel in Osnabrück.

Gemeinde Essen

(1700).

I. Wief Essen.

1	Nichthof (Garrel)	Doppelerb.	Kamm. hofh.	S. S. 83—86
2	Wedemeyer	Ganzerbe	Malgarten	Gutsherrl. Gefälle: 7 Mt. Rg. und 7 Mt. Haf. — Anth. 6 Schill. Maisch., 1 Markt Herbstsch., $\frac{1}{3}$ Mairind u. Wagenb.
3	Albers	"	Boß 3. Mündelenburg	Anth. $\frac{1}{2}$ Mairind.
4	Ostendorf	"	Gut Boß Diet	
5	Feldhaus	Halberbe	Kobolt auf Schwatenburg	
6	Ellerkamp	Brinkfz.	frei	Anth. 2 Schill. Herbstsch.; dem Richter in Essen 1 Handdienst, an die Kirche in Essen 4 Sch. Rg.
7	Kammann	"	"	Anth. 6 Schill. Herbstsch.; 8 Hühner für den Drost.
8	Mohlenkamp	"	"	
9	Menslage	"	"	Leibdienst dem Richter in Essen.
10	Hopmann	"	"	Anth. 2 Schill. Herbstsch., an die Kirche in Essen 9 Sch. Rg.
11	Schade	"	"	Anth. 2 Schill. Herbstsch.
12	Diekmann	"	"	Anth. 2 Schill. Herbstsch.
13	Brand	"	"	An die Kirche in Essen 10 Sch. Rg.
14	Rump	"	"	Anth. 1 Schill. Herbstsch.; An die Kirche in Essen 2 Sch. Rg.
15	Heitmann	"	"	
16	Niefe	"	"	

Die Brinkfzger der Wief saßen auf Gründen der Kirche und bezahlten der Kirche dafür jährlich Pacht. Außer den angeführten waren um 1700 noch folgende Brinkfzger vorhanden: Homohr, Kleine, Halenkamp, Greve, Nienaber, Nie, Joh. von Suhle, Hemmefe Schmidt, Bernd Nienaber, Silert Koeffs, Kolf Polle, Joh. Nienaber, Heinrich Blozmühle, Heinrich Sandmann, Johann von Halen, Hermann Koeff, Thies Diekmann, Gesche Hemmeken, Bernd Witte, Hilmar Bastike, Tripmacher, Herm. Schomaker, Gerd Brand, Gerd Koster, Doseborg, Heinrich Tholen, Joh. Bellage, Thole Hünefeld, Joh. Botelmann, Keller, Bernd Mollenkamp, Mollmann, Egbert, Caspar Memerink, Kord Münzebrock, Kolf Witte, Boßbrink, Joh. Brand, Tonnies, Klunder, Stroep, Bernd Bellage, Herm. Schumaker, Goflich, Huckelmann, Heinrich Thebbeken. Die 8 zuletzt genannten lagen 1662 wüst. Das von den Tecklenburgern 1175 gegründete Kloster Essen hat nur bis 1194, wo es durch Brand vernichtet wurde, bestanden und fand seine Fortsetzung in Kloster Malgarten, auf das auch die Güter des alten Klosters sowie das Patronatsrecht über die Kirche zu Essen übertragen wurden (Osn. Mitt. I, 40—44). — An die Landesherrschaft hatte die Wief jährlich ein Mairind zu liefern. Außerdem waren die meisten Brinkfzger zum Leibdienst verpflichtet.

An Herrenland war im 16. Jahrh. vorhanden: 1) Die zwischen der Gase und gr. Beilagen Wald gelegene Brüggewische, worin gr. Beilage die Vor- und Nachweide hatte, wofür er die Wiese zu frechten und einzufriedigen hatte. 2) eine zwischen der Gase und des Richters Wald gelegene Wiese, worin der Richter die Vor- und Nachweide hatte mit der gleichen Verpflichtung wie bei gr. Beilage. 3) ein zwischen Ripper in Osteressen und der kl. Gase gelegener Brink, worin Ripper die erste und letzte Weide hatte mit derselben Verpflichtung wie bei den ersten Wiesen. Alle diese Wiesen hatte der Amtsdroste zu seiner Amtsbedienung, hatte sie aber verheuert. Außerdem hatte der Droste die Fischerei in der Gase und den Gewässern der Wulfenau. — Die Abgaben an Pastor und Küster waren in der Gemeinde Essen sehr verschieden. Im allgemeinen entrichteten die Erben 1 Sch. Kg. zu Mitte Oktober, zu Pfingsten 1 Brot und 12 Eier, zu Michaelis 1 Brot und 1 Huhn, zu Weihnachten 1 Brot und $\frac{1}{2}$ Schweinskopf. Einige Erben gaben nichts. In Brokstroek gaben nur gr. Arkenau, H. Arkenau und gr. Trone Proben an den Pastor, die anderen gaben nur an die Kaplanei (vergl. Willsh, Pfarreien IV, 358).

II. B. Osteressen.

1	gr. Beilage	Ganzerbes	Kamm. eigentl.	S. S. 87 und 88
2	Bief	"	Gut Groß-Arkenstedt, zuletzt Daren	S. S. 148
3	Bährmann	"	"	
4	Windhaus	"	Gut Nordkirchen	1844 freigekauft.
5	gr. Kruse	"	Gut Huckelrieden	Amth. 18 Gr. Maisch. und 36 Gr. Herbstsch.
6	Barlage	"	frei	Amth. 18 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 1 Mt. Haf., 2 F. Holz, 4 F. DSh., S. S. 148
7	Brinkmann	"	"	Amth. 27 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 1 Mt. Hafer.
8	Vorwold	"	"	Amth. 18 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 1 Mt. Hafer.
9	Heitmann	"	"	S. S. 148
10	Meyer	Halberbe	Gut Nordkirchen	Amth. 18 Gr. Herbstsch.
11	kl. Kruse	"	"	1844 freigekauft.
12	gr. Ripper	"	frei	Amth. 18 Gr. Maisch., $\frac{1}{2}$ T. Dienstgeld, 3 Sch. Haf., 1 F. Holz, 2 F. DSh.
13	Meese	"	Gut Lage	
14	Rüwe	Pfdefot.	Gut Groß-Arkenstedt, zuletzt Daren	Amth. 12 Hühner.
15	gr. Brochhage	"	Gut Boß Dief	
16	kl. Ripper	"	frei	Amth. 18 Schill. Herbstsch., $\frac{1}{2}$ T. Dienstgeld, 1 F. Holz, 3 Sch. Haf. S. S. 148
17	Meese	Brinkfisch.	"	Amth. 1 Hornsgulden Dienstgeld, 9 Gr. Herbstsch.
18	Hilmarkruse	"	"	Dient dem Drosten zur Fischerei.

19	Koerberg	Brinckfz.	frei	Amth. 18 Gr. Maisch.
20	Lüke-Koberg	"	"	
21	Kobke-Koberg	"	"	

Der Zehnte in Osteressen war tecklenburgisches Lehen. 1302 gab Friedr. v. Schagen sein Vasallenrecht an demselben an den Lehnsherrn Graf Nikolaus von Tecklenburg zurück, der damit eine Vikarie zu Quakenbrück belehnte (Dsn. Mitt. II, 214). Von 3 Höfen erhielt im 13. Jahrh. das Kloster Malgarten den Zehnten. — Seitmann war 1665 unter die Kreditoren verteilt und wird in den späteren Registern nicht mehr aufgeführt. Vieh war im 17. Jahrh. schatzfrei, Brockhage und fl. Ripper waren 1665 ohne Kolonen.

III. B. Mhaufen.

1	Münzebrock	Ganzerbe	Kamm. eigenh.	S. S. 86 und 87
2	Kump	"	Mönich zum Eichhoff (1679)	
3	Bennemann	"	Kobolt auf Schwakenburg	Amth. 3 Schill. Herbstsch.
4	Wichmann	"	frei	Amth. 1 Magerischw., 36 Gr. Maisch., 36 Gr. Herbstsch.
5	Stratmann	"	"	Der Zehnte an die Kirche in Effen (1651 1 1/2 Mt. Rg., 1837 : 37 L.)
6	Wiese	"	Wersterholt-Giesenberg. Herrsch. Lehen	Gutsherrl. Gefälle: 20 Vierup Rg., 9 Vierup Haf., 10 L. Dienstgeld, 1 Schw. von 120 Pfd., 50 Pfd. Butter, 2 Hühner. (Keine Aufz. und kein Sterbfall.) Letzter Lehnbrief 4. März 1841.
7	Grote	"	Gut Diekhaus. Herrsch. Lehen	Gutsherrl. Gefälle: 5 Mt. Rg., 1 Mt. 8 Sch. Haf., 1 fettes Schw., 1 Schaf., 2 Hühner, 60 Eier, 1 L. Torfgeld, 1 wöchentl. Spanndienst mit 2 Pf., 1 kurze und 1 lange Fuhr. Abgelöst 1847 mit 1975 L.
8	Meyer	"	1665 Kobolt, 1816 Canonicus Ripper in Dsnabrück	Gutsherrl. Gefälle: 35 Vierup Rg., 10 Vierup Gerste, für 1 Pachtschw. 5 L., für 2 Goldgulden 2 L. 36 Gr., für 2 Hühner 3 1/2 Gr. Abgelöst 1824.
9	Heinr. Gravenhorst	Halberbe	Gut Voß Dief. Herrsch. Lehen	Gutsherrl. Gefälle: 4 Mt. Rg., 2 Mt. Haf., 60 Eier, 2 Hühner, 4 L. Dienstgeld, 2 L. Buttergeld, 1 fettes Schw. von 100 Pfd., 2 Schw. füttern, Hand- und Spanndienst. Der Lehnsvertrag 1836, Gutsherrlichkeit 1843 abgelöst.
10	Joh. Gravenhorst	"	"	Dasselbe wie bei Heinrich Gravenhorst.
11	Tepe	"	Gut Campe	
12	Willen	"	Pastorat in Effen	Gutsherrl. Gefälle: 1 Widder von 22 Pfd., 18 Sch. Rg., 18 Sch. Haf. — Amth. 1 Schill. Maisch. und 4 Schill. Herbstsch.

13	Jasper	Pfdekot.	Kirche in Essen	Gutsherrl. Gefälle: 3 Mt. Kg., 1837 mußte Pächter Schmitz die ersten 5 Jahre jährlich 40 L., die folgenden 5 Jahre 45 L., die letzten 10 Jahre jährl. 50 L. zahlen.
14	Bölker	"	frei	Amth. 4 Schill. Herbstsch.
15	Hemme	"	"	Amth. 2 Schill. Herbstsch.
16	Wilmes	Brinkfsh.	"	Amth. 4 Schill. Herbstsch., Kirche in Essen 2 L.
17	Hachmann	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
18	Halenkamp	"	"	Amth. 1 Hornsgulden Dienstgeld.
19	Kessen	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
20	Heidmeyer	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
21	Marquardt	"	"	Amth. 4 Schill. Herbstsch.

Stratmann, Bölker und Willen lagen im 17. Jahrhundert wüst. Bei Stratmann waren 1665 2 geringe Heuerleute im Hause, welche die Stelle wieder in etwa wohnbar gemacht hatten und den Garten gebrauchten, während die übrigen Ländereien in den Händen der Kreditoren waren. Willen hat 1665 über 30 Jahre wüst gelegen. Auf der Stelle lagen arme Leute, welche das Erbhaus nicht hatten fertig bekommen können. Ebenso hatte man 1665 wieder angefangen, die seit vielen Jahren wüst gelegene Bölkers Stelle wieder mit einem Heuermann zu besetzen.

IV. B. Herbergen.

1	Flerlage	Ganzerbe	Gut Dinklage	Abgelöst 1832 mit 1500 L. S. S. 150
2	Wille	"	Boß zu Mundenburg	
3	Hopmann	"	frei	
4	gr. Böhler	Halberbe	Malgarten	Gutsherrl. Gefälle: 2 L. 4 Gutegroschen Pachtgeld, 1543 mit den unbestimmten Gefällen mit 156 L. abgelöst. Amth. 36 Gr. Herbstsch., 1 L. 15 Gr. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 1 Magereschw., 1/4 Mairind, 2 F. Holz, 4 F. DSh.
5	Baske	"	Gut Harne, zul. Dinklage	1829 freigekauft.
6	Busse	"	Malgarten	An Malgarten 9 Gutegroschen 5 Pfen. Pachtgeld, 1843 abgelöst. Amth. 54 Gr. Herbstsch., das übrige wie bei gr. Böhler. S. S. 150
7	Rump	"	frei	Amth. 18 Gr. Herbstsch., 1 Riddergulden Dienstgeld.
8	Albers	Pfdekot.	"	Amth. 2 Schill. Herbstsch.
9	Mente	"	"	Amth. 2 Schill. Herbstsch., 1 Hornsgulden Dienstgeld.
10	Thobe	"	Malgarten	Amth. 2 Schill. Herbstsch. und 1 Hornsgulden Dienstgeld.

11	Thole- Kramer	Halberbe	Kamm. hofh.	S. S. 88
12	fl. Böhler	Brinkfot.	Boß zu Munden- burg 1679	Amth. 2 Schill. Herbstsch., 1 Riddergulden Dienstgeld.

Die Stellen gr. Böhler, Wille und Menke gehörten früher politisch und kirchlich zum Kirchsp. Lastrup, jetzt nur noch kirchlich. Hopmann lag 1630, Menke 1665 seit vielen Jahren wüst. Menke hat 1679 wieder angefangen zu zimmern. 1677 war Thobe wüst. — Der Hof Flerlage (Fliederloa) gehörte zu den Höfen, welche im 9. Jahrh. Abt Castus dem Kloster Werden schenkte (Dsn. Mitt. VI 185, 194). 1175 schenkte Graf Simon von Tecklenburg dem Kloster Essen 2 Höfe (vergl. gr. Böhler und Busse). 1331 belehnten die Grafen von Oldenburg den Ritter Dietrich von Elmendorff mit einem Hof in Herbergen.

V. B. Brofstreef.

1	gr. Arkenau	Ganzerbe	Gut Behr, zuletzt Daren	
2	fl. Arkenau	Halberbe	Gut Behr, zu- legt Stedings- mühlen	
3	gr. Crone	"	"	
4	Imbusch	"	Gut Lethe (1665)	An die Kirche in Essen 13 L. Erbpacht für den Kirchenhagen und 5 L. Gew. beim Antritt der Stelle. S. S. 151
5	fl. Beilage	"	Kamm. eigentl.	S. S. 88
6	Wielage	Pfdefot.	Gut Boß Dief	Gutsherrl. Gefälle: 9 Sch. Halbspilt, 3 L. Dienstgeld, 2 L. Torfdienstgeld, 2 Hühner, 60 Eier, 2 lange und 2 kurze Fuhren, 36 Gr. für den Flachsdiensf, 48 Gr. für den Mähediensf.
7	Edwisch	"	Behr, zuletzt Stedings- mühlen	S. S. 151
8	Bellage	"	Gut Campe	Gutsherrl. Gefälle: 16 Bierup Haf., 4 ^{1/2} Sch. Ag., 5 L. Dienstgeld, 2 Hühner und 60 Eier. S. S. 151
9	fl. Brochhage	"	frei	
10	Arkenstedt	"	"	Amth. 9 Gr. Maisch., 1 ^{1/2} Schill. Herbstsch., 1 Riddergulden Dienstgeld. An die Kirche in Essen wegen des Hagens 6 L.
11	Stumberg	"	"	
12	Obergönne	Brinkfot.	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch. und 1 Horns- gulden Dienstgeld.
13	Heidjohann	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
14	fl. Crone	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch. S. S. 151
15	Dannemann	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch. und 1 Horns- gulden Dienstgeld.

Gr. Arkenau war im 17. Jahrh. schatzfrei. Bellage, Schwisch, Imbusch und fl. Crone lagen im 17. Jahrh. wüst. 1665 waren Bellage, Schwisch und Imbusch mit Feuerleuten wieder besetzt. — 1353 verscrieben die Brüder Gerhard, Joh. und Bertram Olmann aus ihrer Stelle zu Arkenstede, welche Albert bewohnt, eine jährliche Rente von 18 gr. Dsn. Pfen. für 18 Schill. Darlehen an den Pastor und die übrigen Geistlichen in Quakenbrück (Dsn. Mitt. II, 192). Das adelige Gut Arkenstede war von 1487—1635 im Besitze der Familie v. Ahwede; 1635 wurde es geteilt in Groß-Arkenstede und Klein-Arkenstede. Groß-Arkenstede erhielt Otto Kobrinz zu Daren, welcher 1620 eine Gertrud v. Ahwede geheiratet hatte. Das Gut kam 1742 an v. Elmendorff-Füchtel, 1876 an v. Schorlemer-Behr. Klein-Arkenstede kam 1635 an Heinrich Adam v. Langen auf Sögeln und ging nach mehrfachem Besitzwechsel 1851 in den Besitz des Zellers gr. Arkenau über, der es 1853 seinem Schwiegersohn Schmitz übertrug. — Besitzer des Gutes Behr waren 1522 v. Schmerten, von 1540—1650 v. Grothaus, von 1650—1783 Kobrinz, Schade und Frydag, von 1783—1876 Elmendorff, seit 1876 Schorlemer. Es hat einen Umfang von 230 ha.

VI. B. Bartmannsholte.

1	Budde	Ganzerbe	1665 Grothaus 1679 Steding	S. S. 152
2	Kump	"	Gut Harme, zul. Dinklage	Amth. 2 ^{te} Schill. Herbstsch.
3	Thobe	"	Gut Steding's- mühlen	Abgelöst 1843 gegen Uebnahme einer Geldrente von 10 ¹ / ₂ T. und einer Frucht- rente von 3 ¹ / ₂ Mt. Ag., 3 ¹ / ₂ Mt. Haf. und Lieferung von 4 Hühnchen.
4	Dirs Imholte	"	"	Gutsherrel. Gefälle: 3 Mt. Ag., 3 Mt. Haf., 4 Hühner, 5 ¹ / ₂ T. Spanndienstgeld. Abgelöst 1843.
5	Brahm	"	frei	Amth. 18 Gr. Maisch., 36 Gr. Herbstsch., 1 T. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 2 F. Holz, 4 F. DSh.
6	Betebrock	"	"	Amth. 54 Gr. Herbstsch., 1 T. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 2 F. Holz, 4 F. DSh.
7	Niemann	"	Kirche in Essen	An die Kirche in Essen 1 Mt. 6 Sch. Ag. S. S. 151
8	Heinrich zur Barlage	Halberbe	Gut Harme	
9	Meyer	"	Gut Campe	
10	Deken	"	Gut Steding's- mühlen	
11	Gerdken	"	Boß zu Mun- delenburg	An die Kirche in Essen 4 Mt. Ag.
12	Jacobs	"	Kamm. hofh.	S. S. 89
13	Hinrichs	"	"	S. S. 89
14	Hermes	"	Malgarten	An Malgarten 1 Goldgulden Pacht. — Amth. 1 T. 54 Gr. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 2 F. Holz, 4 F. DSh.
15	Döhe	"	Gut Behr	

16	Tönjes	Pfdekot.	frei	Amth. 36 Gr. Herbstsch., 6 Sch. Haf., 2 F. Holz, 4 F. DSh.
17	Eickholt	Brinkkot.	Gut Behr	
18	Bolle	"	frei	Amth. 1/2 T. Dienstgeld, 18 Schill. Herbstsch.
19	Huckelmann	Brinkstz.	"	Amth. 2 Schill. Herbstsch.
20	Auf der Heide	"	"	

Ganzerbe Niemann wird 1665 und 1677 als wüst bezeichnet und wird später nur noch unter den Halberben aufgeführt. 1630 war Budke wüst, war aber um 1660 wieder besetzt. — 1268 schenkte Graf Heinr. der Bogener ein Erbe zu Bartmannsholte an das Alexanderstift in Wildeshausen zugunsten eines feierlichen Begräbnisses.

VII. B. Uptloh.

1	Meyer	Ganzerb.	Gut Lage	Gutsherrl. Gefälle: 2 Mt. Ag., 1 fettes Schw. von 100 Pfd., 80 Pfd. Butter, 4 Enten, 2 Hühner, 6 T. Dienstg. S. S. 153
2	Wangerpohl	"	"	
3	Blockmühle	"	1665 Grothaus 1679 Steding	
4	gr. Quade	"	Malgarten	An Malgarten jährl. 8 Schill. — Amth. 18 Gr. Maisch., 54 Gr. Herbstsch., 6 Sch. Haf., 2 F. Holz, 4 F. DSh. S. S. 153
5	Clausgrethen	"	Gut Calhorn, bezw. Lankum	Abgelöst 1815. S. S. 153
6	Berghaus	"	Gut Boß Dief	S. S. 153
7	Diers s. Kaysen	Halberb.	Gut Calhorn, bezw. Lankum	An die Kirche in Essen 15 Schill. 16 Pfen.
8	Hinrichs	"	"	Gutsherrl. Gefälle: 2 Mt. Ag., 2 Mt. Haf., 1 fettes Schw. von 100 Pfd., 2 Hühner, 60 Eier, 1 lange und 1 kurze Fuhr, wöchentl. 2 Tage Spanndienst mit 2 Pf.
9	gr. Macke	"	frei	Amth. 1 1/2 Schill. Herbstsch., 1 Riddergulden Dienstgeld, 1 F. Holz.
10	kl. Macke	"	Gut Lage	Gutsherrl. Gefälle: 1 Mt. Ag., 1 Mt. Haf. — Amth. 1 1/2 Schill. Herbstsch., 1 Riddergulden Dienstgeld, 1 F. Holz.
11	Ulhorn	Pferdekot.	Kamm. hofh.	S. S. 90
12	Wulf	"	"	S. S. 90
13	Brüggehagen	"	frei	Amth. 2 Schill. Herbstsch.
14	gr. Nibel	"	"	Amth. 3 Schill. Herbstsch., 1 Riddergulden Dienstgeld.
15	Siemer	"	Gut Boß Dief	Gutsherrl. Gefälle: 6 Sch. Ag., 6 Sch. Haf., 2 Hühner, 60 Eier. Spann- und Handdienste. Abgelöst 1838.
16	Jürgens	Brinkkot.	frei	Amth. 3 Sch. Herbstsch. und Leiddienst. An die Kirche in Essen 1 Mt. Ag.

17	H. Rebel	Brinkfth.	frei	Amth. 1 Schill. Herbstsch. und 1/2 Goldgulden Dienstgeld.
18	Hammoor	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch. und 1 Hornsgulden Dienstgeld.
19	Wessels	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch. und 1/2 Goldgulden Dienstgeld.
20	Hellkamp	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch. und 1/2 Goldgulden Dienstgeld.
21	Schabediel	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
22	Hönemeyer	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
23	Behrens	"	"	
24	Museborg	"	"	
25	Berghaus	"	"	S. unten.

Während des 17. Jahrhunderts lagen wüst die Ganzerben Meyer, Clausgrethen und Berghaus und Brinkfth. Berghaus. Auf Meyers Stelle, einem schatzfreien Erbe, war 1665 ein armer Heuermann, der nur wenig Land unterhatte; auf Clausgrethen Stelle lag 1677 im Spieker ein armer Heuermann; Ganzerbe Berghaus ist später in die Klasse der Halberben heruntergesunken, Brinkfth. Berghaus ist verschwunden. — Gr. Quade (To den Quaden) wurde 1294 von den Rittern Reselink von Malgarten angekauft; die Stelle ist im 19. Jahrh. zerstückt.

VIII. B. Bevern.

1	gr. Darrelmann	Ganzerbe	Gut Calhorn	S. S. 154
2	Mlehe	"	frei	Am Amth. 63 Gr. Herbstsch. 1 Taler 45 Gr. Dienstgeld, 1 Magerchw., 2 Widder, 6 Sch. Hafer.
3	Johann Im Moor	"	Kirche in Effen	An die Kirche in Effen; 3 Mt. Ag., am Amth. 2 Schill. Herbstsch.
4	Holthaus	Halberbe	Gut Calhorn	Gutsherrl. Gefälle: 3 Mt. Ag., 3 Mt. Hafer, 1 fettes Schw. von 100 Pfd., 2 Hühner, 60 Eier, 10 Taler Dienstgeld. Am Amth. 1 Ridderguld. f. den Wagedienst.
5	Bolle	"	"	Gutsherrl. Gefälle: 3 Mt. Ag., 1 Mt. Haf., 26 Pfd. Butter, 2 Hühner, 60 Eier, 10 Taler Dienstgeld. Abgelöst 1815.
6	Tinnermann	"	Gut Schulenburg	Gutsherrl. Gefälle: 18 Sch. Ag., 18 Sch. Haf., 7 Pfd. Butter, 2 Hühner, 60 Eier, 3 Taler Dienstgeld, 2 Tage Handdienst, 1 Fuder Torf von Herbergen holen. Abgelöst 1819.

7	Thole	Halberbe	Gut Lage	
8	Löbbe Fresenborg	"	Kirche in Quakenbrück	Am Amth. 27 Gr. Herbstsch., 54 Gr. Dienstgeld, 1/2 Magerschw., 1 Fuder Holz, 2 Fuder Drostten Jahrholz.
9	Dirk Fresenborg	"	"	Am Amth. 18 Gr. Maisch., 13 Gr. 3 Pfn. Herbstsch., 54 Gr. Dienstgeld, 1/2 Magerschw., ein Fuder Holz, 1 Fuder Drostten Jahrholz.
10	Grebe	"	?	S. unten.
11	Stubbemann	Pfdekott.	Kammer hofh.	S. S. 90
12	Brand	"	Kobrint (1679)	
13	Bergthölle	"	frei	An die Kirche in Essen 2 Taler 18 Schill. 6 Pfn., Am Amth. 1 Schill. Herbstsch.
14	Beverdic	Brinkfot.	Gut Calhorn	Am Amth. Leibdienst und 1 Schill. Herbstsch.
15	Wulf	Brinkfj.	frei	Frohne, am Amth. 1 Schill. Herbstsch.
16	Bieck	"	"	Am Amth. 2 Schill. Herbstsch. und 1 Hornsgulden Dienstgeld.
17	Hovehn	"	"	Am Amth. 2 Schill. Herbstsch.
18	H. Quade	"	"	Am Amth. 1 Schill. Herbstsch. und 1/2 Goldgulden Dienstgeld.
19	H. Darrelmann	"	"	Am Amth. Leibdienst und 1 Schill. Herbstsch.
20	Korsfresenborg	"	"	

Im 17. Jahrhunderte lagen längere Zeit wüst Johann Im Moore, Greve Holthaus, Tinnermann und Beverdic. Johann Im Moore, 1630 schon wüst, wurde 1665 wieder mit einem neuen Kolonen besetzt. Ebenso haben Holthaus und Tinnermann um 1665 wieder Kolonen erhalten. Beverdic war 1677 noch wüst, es lagen 2 arme Leute im Hause, um es gegen Brandmeister an der Landstraße zu schützen. — Das Gut Lage zog den Zehnten, den 1839 Herr v. Rössing für 12 000 T. an die Pflchtigen verkaufte. Das adelige Gut Calhorn ist entstanden aus dem münst. Lehen Bohmann in Abdrup und dem Alod Wille in Bevern. Es war von dem 15. Jahrh. bis ins 17. Jahrh. hinein im Besitze der Familie v. Bockraden, die von den Grafen von Oldenburg mit den oldenb. Lehen in Lastrup belehnt waren. 1632 kam Calhorn in den Besitz des Wilhelm v. Dinklage auf Duderstadt, dessen Mutter eine Fredeke v. Bockraden war, 1797 an den Hauptmann v. Falkenstein, dessen Mutter eine Hedwig Louise von Dinklage war, 1867 durch Kauf an v. Nagel-Itlingen. Es hat einen Umfang von 294 ha. — gr. Darrelmann, (86 ha), ist wohl identisch mit einem Haus in Dorlo, das 1296 Graf Otto von Tecklenburg dem Kapitel zu Wildeshausen gegen einen Hof in Hemesbüren überließ. 1632 kam gr. Darrelmann durch Tausch mit Kumpenhorst zu Menslage an Cath. Grevenitz zu Lantum. Die Holthaus Stelle kaufte 1432 Wille v. Bockraden von Hermann Ruffhus zur einen und von Hille de Rudensche zur anderen Hälfte.

IX. B. Abdrup.

			S. S. 91
1	Dintgrefe	Ganzerbe	Kamm. hofh.
2	Biel	"	Gut Schulenburg
3	Kolfes Stadtsholte	"	Gut Lage
4	Wichmann Nordholte	"	frei
5	Krumpelmann	Halberbe	Gut Stedings- mühlen
6	Herm Kolfes	"	"
7	Thiemann	"	"
8	Beimoor	"	Gut Daren
9	Kreuzmann	"	"
10	Thole	"	"
11	Moorkamp	"	v. Schade (1679)
12	Kahser	"	frei
13	Göttke	Brinkfot.	"
14	gr. Burhoff	"	"
15	Eilers	"	"
16	Wessel Stadtsholte	"	"
17	Klinge	Brinkfot.	"
18	Baske	"	"
19	Waschefort	"	"
20	Kammann	"	"
21	Bohlmann	"	"
22	fl. Burhoff	"	"
23	Ovelgönne	"	"

Ganzerbe Biel war 1630 wüst. Um 1665 waren vom Kirchspiel Heuereute auf die Stelle gesetzt, denen 2 Jahre Freiheit von der Schätzung versprochen war, „damit man Leute wieder ins Land bekomme“. Auch auf der Stelle Dirich

beim Moor (Thole) wirtschafteten 1665 arme Feuerleute. Den Zehnten der Bauerschaft hatten die Besitzer des Gutes Lage. Letzteres, urspr. ein Besitz des Klosters Malgarten, das es 1352 an Hermann von Bennethe verkaufte, hatten vom Ende des 14. Jahrhunderts bis 1704 die Herrn v. Lutten, von 1704—1810 die Herrn v. Kochow, seit 1810 die Familie v. Kössing. Die Größe des Gutes beträgt 280 ha.

Gemeinde Molbergen.

(1700)

I. B. Molbergen.

1	Meyer	Ganzerbe	Gut Altenoythe	
2	Siemer	"	frei	Amth. 1 T. Dienstgeld, 6 Sch. Diensthaf., Wagendienst mit 2 Pf.
3	Hemmlen	"	"	Amth. 6 Sch. Diensthaf. S. unten.
4	Moormann	"	"	Amth. 1 Mark Herbstsch., 4 Schill. Mais- sch., 1 T. Dienstg., 6 Sch. Diensthafer, Wagendienst mit 2 Pf. S. unten.
5	Albers	"	"	Amth. $\frac{1}{3}$ Mairind, 8 Schill. Herbstsch., 4 Schill. Maisch., 1 T. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., Wagendienst mit 2 Pf.
6	Dietmann	Halberbe	"	Amth. 4 Schill. Herbstsch., 2 Schill. Mai- schaf, 1 T. Dienstg., 6 Sch. Diensthafer, Wagendienst mit 2 Pf.
7	Bophente	Pfedekot.	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch. u. Drostendienst.
8	Hillebrand	"	"	S. unten.
9	Plate	Brinkfot.	"	
10	Hehe	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch. u. Drostendienst.
11	von Höfen	"	"	Amth. 1 Mark 4 Schill. Herbstsch. und Drostendienst.
12	Deken	Brinkfz.	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
13	Ortmann	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
14	Niehaus	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.

Anbauer im 18. Jahrhunderte: Kramer, Dekan (1775), Möller (1779), Meyer (1779), Bregen (1776), Lübben (1776). 1678 lag Hillebrand wüst.

1667 schenkte Johann Hemmlen seine damals wüst gelegene Stelle dem Molberger Pastor Pottgießer unter der Bedingung, daß dieser ihn bis zu seinem Tode ernähre. Diese Stelle sowie der Hillebrands Kotten wurden von dem Pastor Pottgießer für die Molberger Vikarie bestimmt. Die Moormanns Stelle wurde 1753 für die Molberger Kirche angekauft. (Willoh, Pfarreien V, 341 und 363).

Die Grafen von Oldenburg hatten im Mittelalter das Kollationsrecht der Pfarre Molbergen, haben es aber später verloren oder aufgegeben. Die Einwohner des Kirchsp. Molbergen hatten noch bis ins 19. Jahrh. hinein die alten Desumzgerichtsgefälle an das Amt Behta zu entrichten. An das Gericht in Cloppenburg gab jedes Erbe 5 Hocken Roggenarben, jede Hocke von 4 Garben.

II. B. Grönheim.

1	Gnnen, i. Peef und Severin	Ganzerbe	frei	Amth. $\frac{1}{2}$ Mairind, 1 Widder, 1 Markt Herbstsch., 6 Schill. Maisch., $1\frac{1}{2}$ T. Dienstg.
2	Thyen	"	"	Amth. $\frac{1}{2}$ Mairind, 6 Schill. Herbstsch., 6 Schill. Maisch., $1\frac{1}{2}$ T. Dienstgeld, Wagensdienst mit 2 Pf. und 6 Sch. Haf.

Zwischen 1630 und 1665 ist Gnnen in 2 Teile geteilt: Peef und Severin. Gnnen und Thyen waren oldenb. Lehen. 1566 ließ Graf Anton I., um seine Lehnrechte zu erneuern, an beider Haustüren Lehnbriefe anschlagen. Die Stellenbesitzer leisteten aber der Aufforderung, sich in Oldenburg zu stellen, nicht Folge und fanden Schutz bei der münsterschen Regierung. — Der Zehnte war forveysches Lehen, mit dem die Besitzer des Gutes Südholz=Madras belehnt waren. 1718 kaufte der Molberger Pastor Plate den halben Zehnten, der sich damals in den Händen eines Friesonther Bürgers, Herbert Spliete, befand, für die in Molbergen zu gründende Vikarie. Der Zehnte ging aber später nach einem langen Prozeß mit der Familie Plate für die Vikarie verloren (Willoh, Pfarreien V, 364 und 368). — 1413 wird ein Millings Erbe erwähnt, das die Eheleute Block an Abel Gronen verkauften. (Oldenb. Jahrb. 17, S. 292). — Anbauer im 18. Jahrhunderte: Claus, Niehaus, Bernken, Severin.

III. B. Dwertge.

1	Lübbers	Ganzerbestamm.	hofsh.	S. S. 93 und 94
2	Möller	"	"	S. S. 94
3	Abeln	"	Gut Altenonthe, zuletzt Daren	Gutsherrl. Gefälle: 2 Mlt. Ag., 1 Schw. von 100 Pfd., $53\frac{1}{2}$ Pfd. Butter, 4 T. 24 Gr. Dienstgeld, 1 lange und 1 kurze Fuhr. Amth. Wagensdienst mit 2 Pf.
4	Meyer	"	frei	Amth. 1 Magerschw., 2 Hühner, 4 Schill. Herbstsch., 2 Schill. Maisch., 1 T. Dienstgeld, 6 Sch. Haf. Wagensdienst m. 2 Pf.
5	Hanneken	"	"	Amth. 4 Schill. Herbstsch., 2 Schill. Maisch., 1 T. Dienstgeld.
6	Thoben	"	"	Amth. 1 Magersch., $\frac{1}{3}$ Mairind, 2 Hühner, 6 Schill. Herbstsch., 4 Schill. Maisch., 1 T. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., Wagensdienst mit 2 Pf.
7	Peef	Halberbe	"	Amth. 4 Schill. Herbstsch., 1 T. Dienstg., 6 Sch. Diensthaf., Wagensdienst mit 2 Pf.
8	Heitmann	Pfdekot.	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch. und Leibdienst.
9	Brunß	Brinklot.	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch., 2 Schill. Maisch., 6 Sch. Diensthafer.
10	Kläne	"	"	Frohne, am Amth. Leibdienst.

Anbauer im 18. Jahrhunderte: Brinkmann, Hagen, Kuper und Möller. — Der Dwertger Frucht- und Blutzehnte von 7 Stellen war osnabr. Lehen und wurde Ende des 16. Jahrhunderts halb von der Landesherrschaft, halb von Heinr. Meerschwein zu Haselünne derart gezogen, daß das eine Jahr der Landesherr den Roggen und Meerschwein den Hafer, das andere Jahr umgekehrt letzterer den Roggen und der Landesherr den Hafer zog. Die dem Landesherrn zustehende Hälfte hatten 1574 die Dwertger Bauern auf 6 Jahre gebunden und zwar gaben sie, wenn M. den Hafer zog, $7\frac{1}{2}$ Mlt. Ag., im folgenden Jahre $7\frac{1}{2}$ Mlt. Hafer. Später alternierte die Landesherrschaft mit dem Hause Batum. Die letzterem zustehende Hälfte ging 1802 durch Modifikation in den freien Besitz des Herrn v. Nischeberg über.

IV. B. Ernte.

1	Hentjan	Ganzerbe	Kamm. hofh.	S. S. 92
2	Bampen	"	frei	Amth. 1 Magerschw., 2 Wibber, 1 Huhn, 8 Schill. Herbstsch., 4 Schill. Maisch., 1 L. Dienstgeld, 6 Sch. Hafer.
3	Brinkmann	"	"	Amth. $\frac{1}{2}$ Mairind, 1 Magerschw., 1 Wibber, 1 Huhn, 5 Schill. Herbstsch., 2 Schill. Maisch., Dienst für den Hausvogt.
4	Bernten	"	"	Amth. $\frac{1}{2}$ Mairind, 1 Magerschw. 1 Huhn, 9 Schill. Herbstsch., 2 Schill. Maisch., 1 L. Dienstgeld, 6 Sch. Diensthafer.
5	Wichmann	"	"	Amth. 6 Schill. Herbstsch., 3 Schill. Maisch., 1 L. Dienstgeld, 6 Sch. Diensthafer, 1 Huhn, Wagensdienst für den Vogt.
6	Ortmann	Halberbe	Kamm. hofh.	S. S. 92
7	Abeln	"	"	S. S. 93
8	Kläne	"	frei	Amth. 1 Magerschw., 1 Huhn, 3 Schill. Herbstsch., 2 Schill. Maisch., 1 L. Dienstgeld.
9	Mente	"	"	Amth. 1 Magerschw., 2 Wibber, 1 Huhn, 4 Schill. Herbstsch., 1 L. Dienstgeld, 6 Sch. Hafer, Wagensdienst mit 2 Pf.
10	Reinke	Pfdekot.	"	Amth. 3 Schill. Herbstsch. u. Drostdendienst.
11	Krone	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch. u. Drostdienst.
12	Drühen	Brinkkot.	"	Anbauer im 18. Jahrh.: Eisers (1786), Lebbe, Einhaus, Abeln, Brinkmann. Von sämtlichen Erben und von 2 Röttereien zog die Landesherrschaft den Zehnten. 1574 hatte ihn der Amtsdroste und gab jährl. dafür 10 Mt. Rog. und 10 Mt. Hafer.
13	Hermes	"	"	Der Kotten Krone wurde 1868 in 2 gleiche Teile zerlegt, diese dann wieder zerstückt.
14	Hoppe	Brinksch.	"	Ganzerbe Hentjan ist ebenfalls zerstückt.
15	Ortmann	"	"	
16	Drees	"	"	
17	Niehus	"	"	

V. B. Beheim.

1	Kopmann	Halberbe	frei	Amth. $\frac{1}{2}$ Mairind, 1 Magerschw., 4 Schill. Herbstsch., 6 Schill. Maisch., 1 L. Dienstgeld, 6 Sch. Hafer, Wagensdienst für den Hausvogt.
2	Bleyter	"	"	Amth. 6 Sch. Diensthafer, 1 Goldgulden Dienstgeld, 2 Hühner, 3 Schill. Herbstsch., Wagensdienst mit 2 Pf.
3	Hanneken	"	Kamm. hofh.	S. S. 95
4	Bünger	"	frei	Amth. 4 Schill. Herbstsch., 2 Schill. Maisch., 1 L. Dienstgeld, Wagensdienst mit 2 Pf.

5	Mabberken	Halberbe	frei	Amth. 5 Schill. Herbstsch., 1 L. Dienstg., 6 Sch. Diensthaf., Wagensdienst mit 2 Pf.
6	Rohnen	"	"	Amth. 6 Sch. Diensthaf., 3 Schill. Herbstsch., 2 Schill. Maisch., 1 L. Dienstgeld.
7	Gerdes	"	"	Amth. 2 Schill. Herbstsch. und Dienst für den Hausvogt.
8	Lüken	"	"	Dienst für den Hausvogt.
9	Benken	"	"	Amth. 2 Hühner, 2 Schill. Herbstsch., 1 Goldgulden Dienstgeld, 6 Sch. Diensthaf.
10	Schrand	Brinkfot.	"	
11	Fenneken	Brinkfot.	"	
12	Bohmann	"	"	Dienst für den Drost.
13	Hillebrand	"	"	

Anbauer im 18. Jahrhunderte: Grono (1787) Bohmann (1787), Drühen (1787), Kenschon (1787), Möller, Ortman, Drees, Harms, Hogerk. — 1665 und 1679 lagen wüst die Halberben Kopmann, Rohnen, Benken und Gerdes. — Den Frucht- und Blutzehnten zog die Domkirche in Osnabrück.

Gemeinde Garrel.

(1700)

1	Meyer	Halberbe	Gut Altenoythe, zuletzt Daren	Gutsherrl. Gefälle: 3 Mt. 3 Sch. Ag., 53 1/2 Pfd. Butter, Hand- und Spanndienste, 2 Tage Torf graben, den Garreler Zehnten nach Daren fahren, 2 lange und 2 kurze Fuhren, Jäger bewirten.
2	Thobe	"	vechtisch turmfrei	Amth. Bechta 7 Schill. Herbstsch. und Drostendienst.
3	Abeln	Pferdfot.	frei	Amth. Cloppenburg Leibdienst.
4	Behrens	"	oldenburg-Mannlehen	Beim Antritt der Stelle 2 Pfd. Pfeffer nach Oldenburg liefern. Amth. Cloppbg. 6 Schill. Herbstsch. und Drostendienst.
5	Ridwarz	"	vechtisch turmfrei	Amth. Bechta 7 Schill. Herbstsch. und Drostendienst. Amth. Cloppbg. 4 Schill. Herbstsch.
6	Lebben	"	frei	Amth. Cloppenburg Leibdienst.
7	Osterloh	"	vechtisch turmfrei	Amth. Bechta 7 Schill. Herbstsch. und Drostendienst.
8	Högemann	"	frei	Amth. Cloppenburg 6 Schill. Herbstsch. und Drostendienst.
9	Deken	"	vechtisch turmfrei	Amth. Bechta 7 Schill. Herbstsch. und Drostendienst. Amth. Cloppbg. 3 Schill. Maisch.
10	Wendeln	"	frei	Amth. Cloppenburg 2 Schill. Herbstsch. und Drostendienst. 18 Gr. Canon an die Kapelle in Garrel.

11	Elfen	Pfdkot.	frei	Amth. Cloppenburg Leibdienst.
12	Tapfen	"	"	Amth. Cloppenburg Drostdendienst.
13	Schönigt	"	"	Amth. Clopp. 2 Schill. Herbstsch. und Drostdendienst.
14	Drees	"	"	An die Kapelle in Garrel 9 Gr.
15	Meiners	"	"	Die B. Garrel mußte dem Richter in Cloppenburg 2600 Pfd. Hen liefern, die in obenb. Zeit den Amtseinkünften zugelegt wurden. — Anbauer im 18. Jahrh.: Zimmermann, Kemper, Joh. Elfen, Dirk Menaber, Dirk Wendeln, Osterloh, Heinr. Lebben, Joh. Stratmann, Heinrich Dellwisch, Hermann Götken, Johann Abeln, Johann Tabken, Abel Koltes, Gerb Bernd Dellwisch, Abel Sangmann, Neuhaus, Gerb Meyer. Ueber die früheren bäuerlichen Verhältnisse in Garrel vergl. Willoh, Pfarreien V, 11—17. — Die Gemeinde Garrel wurde 1872 von der Gemeinde
16	Otten	"	"	
17	Schulte	Brinkkot.	"	
18	Elfen	"	"	
19	Pfennig	Brinksch.	"	
20	Tangemann	"	"	
21	Dellwisch	"	"	
22	Schönigt	"	"	
23	Boß	"	"	
24	Lamb. Meier	"	"	

Krapendorf abgetrennt. Zu dem alten Dorfe Garrel sind in neuerer Zeit hinzugekommen die um 1837 entstandene Kolonie Beverbruch und die erst jüngst gegründete Kolonie Nikolausdorf. — Der Zehnte im Dorfe Garrel war forveysches Lehen. Belehnt mit demselben war Kobrink Altenoythe, von dem ein Viertel die Kirche in Altenoythe erwarb, welchen Teil sie jedoch 1659 wieder an Kobrink für 600 T. verkaufte. Der nach dem Aussterben der Kobrinks an die Familie v. Frydag übergegangene Zehnte wurde letzterer von den Herrn v. Elmendorff-Füchtel streitig gemacht, jedoch durch das Reichskammergericht der Familie v. Frydag zuerkannt und 1813 für 21 000 T. Gold an die Eingeseffenen verkauft. Größe der Meyers Stelle 110 ha.

Gemeinde Cappeln.

(1750)

I. B. Cappeln.

1	Meyer	Ganzerbe	Gut Schwede, seit 1797 Gut Lage. Münst. Lehen.	Gutsherrl. Gef.: 3 Mt. Ag. und 4 Mt. Hafer. Wegen der unbestimmten Gefälle war ein Prozeß zwischen Meyer und dem Gutsherrn, der 1807 endete mit Uebnahme einer jährl. Rente von 17 T. 48 Gr., wofür der Gutsherr die Ansprüche auf Gew., Sterbfall zc. fallen ließ. S. S. 162
2	Borwerk	"	Kirche in Cappeln	Gutsherrl. Gef.: 2 Mt. 8 Sch. Ag., 1 Feistschw. oder 5 T. — Amth. Vechta 2 T. 61 Gr. Herbstsch., 1 Münsterfuhr, Torfdienst, Wagensdienst mit 2 Pf.
3	Hafe	"	frei	Amth. Vechta 54 Gr. Herbstsch., Pastor in Cappeln 3 Sch. Ag., Küster 2 Sch. Ag. und 1 Brot, an den Pastor 1 T., wofür einmal Essen u. Trinken gegeben wird.
4	Ginhaus j. Menschen	"	Gut Daren	Freigekauft 1803/7.
5	Lhobe	Pfdekot.	"	
6	Kolfeß	"	frei	Amth. Vechta 9 Gr. Knechtgeld, bei der Einsammlung von Gerichtszg. den Amtsdienner eine Nacht beherbergen, ihm Essen, aber kein Trinken geben.
7	Gaschemann	"	"	
8	Gerwin	"	"	Amth. Vechta 54 Gr. Herbstsch., dem Hausvogt 2 T. Dienstgeld, die Rächthocken von Ginhaus nach Vechta fahren.
9	Schwepe	Brinkkot.	Gut Lohe	
10	Tepe	Brinkfij.	frei	Amth. Vechta 9 Gr. Knechtgeld und 1 Huhn, dem Hausvogt 1 T. Dienstgeld.
11	Welbam	Hußler	"	Amth. Vechta 9 Gr. Knechtgeld, als Untervogt die B. Cappeln bestellen, Briefe nach Westerenstet, Tenstedt und Bokel bringen.
12	Kaiser	"	"	
13	Lampe	"	"	
14	Landwehr	"	"	
15	Ruper	"	"	Amth. 9 Gr. Knechtgeld, Canon an den Pastor wegen des auf Pastoratgründen erbauten Hauses.
16	Jaspers	"	"	Amth. Vechta 9 Gr. Knechtgeld, Canon wie bei Ruper.

Die Gemeinden Cappeln (außer Sebelten) und Umstel gehörten bis 1803 zum münsterisch. Amte Vechta, weshalb auch die herrsch. Gefälle am Amth. Vechta



entrichtet wurden. In Cappeln waren die Grafen von Ravensberg-Bechta begütert. 1238 versprach Graf Otto von Ravensberg seiner Tochter Jutta den Meyerhof in Cappeln mit allen Gütern und Dienstmannen in Cappeln. Um 1320 finden wir Johann von Sutholte im Besitze des Meyerhofes. 1536 war Dietrich von Lutten auf Gut Schwede mit ihm belehnt. Das Terrain, auf dem Kirche und Pastorat in Cappeln liegen, war früher allem Anschein nach ein Bestandteil des Meyerhofes, Dieser hat im 30jährigen Kriege sehr gelitten. 1669 gebraucht Wessel Meyer nur 3 Mt. S., lebt in Hunger und kann die Schätzung nicht entrichten. Ähnlich erging es anderen Stellen in der Gem. Cappeln. So werden 1669 Bachhaus, Niemann, Schlotmann in Tenstedt, Strotmann und Buschenhenke in Mintewede als verarmt bezeichnet, Jaspers in Osterhausen ist dreimal abgebrannt, Siemermann in Bokel, Grave und Strübe in Schwichtler und Lübbe in Elsten lagen wüst. — Die jetzige Größe des Meyerhofes im Orte Cappeln beträgt 63 ha. Zerstückt ist Koltes.

II. B. Tenstedt.

1	Bachhaus	Ganzerbe	Propstei in Wildeshausen	Gutsherrl. Gefälle 2 Mt. 11 Sch. Mg.
2	Desterling	"	Gut Schwede	1669
3	Niemann	"	Gut Schwede, zuletzt Lethe	1669
4	Bohmann	"	Gut Lage	
5	Darrenkamp	"	Gut Daren	
6	Schlotmann	Halberbe	Gut Daren, zul. Fuchtel. Münst. Lehen	1669
7	Lübbe	"	Gut Dinklage	1850 abgelöst.
8	Wesling	"	1578 an Joh. von Südholte	1763 schon frei.
9	Gerdharing	"	Gut Altenonthe, zuletzt Gut Daren	
10	Suding	"	Gut Brettberg	1616 freigekauft.
11	Jaspers	"	Gut Harmel, zul. Dinklage	1850 abgelöst.
12	Thölke	"	"	1850 abgelöst.
13	Strohmann	Pfdekot.	Quernheim, zul. Gut Dinklage	An den Gutsherrn jährl. 1 T. für den Riddergulden. Beim Antritt 5 Riddergulden oder 5 T. Gewinn.
14	Habe	"	frei	Amth. Bechta 54 Gr. Herbstsch., dem Vogt jährl. 2 T. Dienstgeld, bei Gras und Stroh jährlich mit dem Spann einen ganzen Tag dienen.
15	Hagelage	"	"	Amth. 1 Huhn, dem Vogt jährl. zweimal bei Gras und Stroh mit dem Spann dienen.

16	Stratmann	Pfdekott.	frei	Amth. Bechta 54 Gr. Herbstsch., als Untervogt die B. Tenstedt bestellen, die Briefe von Tenstedt und Winterwede nach Bokel und Cappeln bringen.
17	Bohmann	Hußler	"	Amth. Bechta ein Rauchhuhn.

Johann Niemann, Joh. von Distenende (Desterling) Schlotmann und Darrenkamp in Tenstedt, Wessel to Duade (Quatmann) in Elsten und Thobe auf dem Dingel waren an dem Bauernaufstande im Jahre 1534 beteiligt. Während Niemann durch die Flucht entkam, wurden Wessel to Duade und Thobe verhaftet. Ersterer wurde hingerichtet. Das Schicksal der anderen ist nicht bekannt. — Den Zehnten in Tenstedt zogen die Besitzer des Gutes Schwede. Letzteres gehörte bis 1697 der Familie v. Lutten, bis 1794 der Familie v. Milckau. 1797 kaufte es im Konkurse v. d. Decken zu Letho, 1815 v. Frydag-Daren für 23 663 T. Der Zehnte wurde 1815 abgelöst. jetzige Größe des Gutes Schwede 150 ha, des Hofes Darrenkamp 102 ha. Besitzer v. Darrenkamp ist Quatmann, v. Bohmann (4) Jost, v. Desterling Götting.

III. B. Mintewede.

1	Holfmeyer	Ganzerbe	Gut Daren	1842 abgelöst.
2	Fredmeyer j. Stenkhoff	"	Kapitel in Wildeshausen	Gutsherrl. Gefälle: 2 Mt. 2 Sch. Ag., 1 Feistschw. von 100 Pfd., 5 T. für eine Abrahams Kuh. — Amth. Bechta 9 Schill. Herbstsch., $\frac{1}{3}$ Herbststrind, 1 Mairind, 2 T. für den Torfdienst, Wagensdienst mit 2 Pf., 1 Münsterfuhr.
3	Buschenhenke	"	"	Gutsherrl. Gefälle: 1 Mt. Ag., 3 Mt. 1 Sch. Haf.
4	Strotmann j. Ording	"	Gut Quern- heim, zulegt Dinklage	Abgelöst 1843.
5	Bergemester j. Timme	Pfdekott.	frei	Amth. Bechta 9 Gr. Knechtegeld, dem Vogt 2 T. Dienstgeld, demselben zweimal bei Gras und Stroh mit 2 Pf. einen ganzen Tag dienen, Gerichtshoden aus Schwichtler nach Bechta fahren.
6	Schomaker	Brinkfisch.	"	Amth. Bechta 26 $\frac{1}{2}$ Gr. Herbstsch. Als Untervogt die B. Schwichtler, Mintewede und Nordenbrok bestellen, Briefe nach Tenstedt und Deindrup bringen, die Nichtshoden aus Nordenbrok nach Bechta fahren.

Die B. Mintewede war zehntpflichtig an das Kapitel in Wildeshausen, das den Zehnten 1258 von den Grafen von Oldenburg erhalten hatte. — Holfmeyer ist durch Kauf für ca. 100 000 Mk. in den Besitz des Theodor Meyer aus Antum übergegangen.

IV. B. Nordenbrok.

1	Baske	Ganzerbe	Gut Dinklage	Abgelöst 1851.
2	Johanns	"	Gut Südholz- Quernheim	Abgelöst 1685 mit 650 T. An die Klosterkammer in Osnabrück waren zu entrichten 20 Sch. Ag. und 30 Sch. Haf. Sackzehnten.
3	Hoppe, j. Nieske	"	Gut Dinklage	Gutsh. Gef.: 1 Mt. Ag. und 1 Mt. Haf. Abgel. 1856. Vikarie in Bakum 1 Mt. Ag., 1 Mt. Hafer.

V. B. Schwichtler.

1	Grabe	Ganzerbe	Gut Schwede	
2	Bachhaus, j. Sündermann	"	"	
3	Brinkmann	"	"	
4	Stübe j. Rosenbaum	"	Gut Strohe	
5	Aberdam	Halberbe	Propstei in Wildeshausen	Gutsherrl. Gefälle: 10 Sch. Rg., 20 Sch. Haf. — Amth. Bechta 2 T. 10 ¹ / ₂ Gr. Herbstsch., 2 T. für den Torfdienst, eine Münsterfuhr, die Gerichtshoden nach Bechta fahren.
6	Witte	"	frei	Amth. Cloppenburg 4 Mlt. Haf. für den Wagensdienst.
7	Bergmann	Pfdekott.	"	Amth. Bechta Leibdienst, 59 Gr. Herbstsch., 2 T. für den Wagensdienst.

Die Brinkmanns Stelle ist zerstückt.

VI. B. Vofel.

1	Heuermann	Ganzerbe	Gut Schulenburg	Abgelöst 1850.
2	Meyer	"	Kapitel in Wildeshausen	An das Kapitel 50 Gr., an die Dechanei 30 Gr. Amth. Bechta 2 T. 36 Gr. Maischak, 3 T. 40 ¹ / ₂ Gr. Herbstsch., 4 T. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., die herrsch. Jagd aufnehmen.
3	Siemermann	"	"	An das Kapitel 2 ¹ / ₂ Mlt. Haf., dem Vikar der 10 000 Märtyrer 18 Schill. Amth. Bechta 2 T. 36 Gr. Herbstsch., dem Hausvogt 2 T. Dienstgeld, 1 Münsterfuhr.
4	Götting	"	Gut Dinklage seit 1613 Gut Bakum	Gutsherrl. Gefälle: 1 Mlt. 8 Sch. Rg., 1 Mlt. 8 Sch. Haf., 4 Sch. Schweinforn, 1 fettes Schw., 3 Pfd. Butter, 2 Hühner, 60 Eier, 8 T. Dienstgeld, 2 Fuhrn. Abgelöst 1850.
5	Schade, vorher Dirich to Vofel	"	Gut Brettberg	Vogtei, die 1639 Otto Schade, ein Sohn des Adeligen Johann Heinrich Schade u. der Anna Kurwinkel, vom Drostten Grotthaus erhielt.
6	Ostendorf	"	Gut Dinklage	Abgelöst 1842.
7	Beßjohann	Pfdekott.	Kapitel in Wildeshausen	Gutsherrl. Gefälle: 2 T.
8	Holtemöller	"	frei	Amth. Bechta Leibdienst, 2 T. Herbstsch., jährl. zweimal bei Gras und Stroh einen ganzen Tag mit dem Spann dienen, die Gerichtshoden nach Bechta fahren.
9	Wübke	"	"	Amth. Bechta Leibdienst, 2 T. 31 Gr. Herbstsch., 2 T. für den Torfdienst, mit Hermes die Gerichtshoden nach Bechta fahren. 14 Gr. an das Kapitel in Wildeshausen.

10	Hermes	Brinkfot.	frei	Amth. Bechta Leibdienst, 24 Gr. Herbstsch., 2 T. für den Torfdienst, mit Wübke die Gerichtshocken nach Bechta fahren.
11	Bullermann	Brinkfot.	"	Frohne. S. unten.
12	Mömken	Hußler	"	Untervogt. Amth. Bechta 54 Gr. Herbstsch.

Meyer, Schade, Siemermann, Weßjohann und Wübke mußten in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts an den Gastwirt Meyer in Cloppenburg einen Zehnten entrichten, der das eine Jahr in Roggen, das andere Jahr in Hafer bestand. Woher dieser Zehnte kommt, ist nicht bekannt. — Im 18. Jahrhundert wurde für die Eingefessenen der Gemeinde Cappeln in Bokel eine Windmühle gebaut, die eine Familie Dumstorff von dem Rentmeister Driver in Erbpacht erhielt. 1831 ging sie aus dem Nachlasse des Rentmeisters Driver durch Kauf in den Besitz von Rudolf Werner aus Emstel und Jürgen Götting aus Bokel über. Für das dem Dumstorff zukommende Erbpachtrecht und die zur Mühle gehörenden Ländereien zahlte die Käufer 1200 T. jetziger Besitzer der Mühle ist Hakmann. 1910 wurde die Holtemöllers Stelle für 68 000 Mk. verkauft. Den Bullermanns Rotten kaufte 1820 Joh. Heinr. Steinkamp aus Lage für 4110 T. Die Heuermanns Stelle wurde in der letzten Hälfte des 19. Jahrh. verkauft und hat seitdem mehrere Male den Besitzer gewechselt.

VII. B. Elsten.

1	Quatmann	Ganzerbe	Gut Vakum	An Gut Vakum: 4 Mt. Rogg., 4 Mt. Haf., 1 fettes Schw. von 125 Pfd., 2 Hühner, 60 Eier, 4 Pfd. Butter, 8 T. für den Spanndienst, 2 lange Fuhren oder 5 T., Jagd halten und Jagdhunde füttern. Abgelöst 1852. 1534
2	Meyer	"	frei	
3	Thole	"	Gut Dinflage	Abgelöst 1842.
4	Aberesch	Halberbe	Ramm. eigenh.	S. S. 105
5	Fredeweiß	"	"	S. S. 106
6	Hempe	"	frei	Amth. 1 T. Herbstsch., mit Wilken die Gerichtshocken aus Elsten nach Bechta fahren.
7	Wilken	"	"	Amth. 1 T. 25 1/2 Gr. Herbstsch., 2 T. Dienstgeld für den Vogt, zweimal im Jahre dem Vogt je 1/2 Tag mit dem Spann zu 3 oder 4 Pf. dienen, Richtigucken mit Hempe nach Bechta fahren.
8	Sommer	Pfdefot.	"	Amth. Leibdienst, 54 Gr. Herbstsch., 2 T. Dienstgeld, den Gerichtsroggen und Hafer sammeln und nach Wilken bringen.
9	Landwehr	"	"	Amth. 44 Gr. Herbstsch., 2 T. für den Torfdienst. An den Pastor in Cappeln auf Pfingsten 1 Tonne Bier und 1 Gans.
10	Lübbe	Brinkfot.	"	Amth. 54 Gr. Herbstsch., 2 T. für den Torfdienst.
11	Haarmann	"	"	Amth. 54 Gr. Herbstsch., dem Vogt 2 T. Dienstgeld, zweimal 1/2 Tag dem Vogt mit dem Spann dienen.

12	Borchers	Brinkfch.	frei	Amth. 44 Gr. Herbstsch., dem Bogt 2 T. Dienstgeld und zweimal bei Gras u. Stroh $\frac{1}{2}$ Tag mit dem Spann dienen.
13	Otten	Hußler	"	Amth. 44 Gr. Herbstsch., als Untervogt die B. Elsten bestellen und die Briefe von Dinklage nach Mönken bringen.
14	Nohe	"	Gut Bakum	
15	Klostermann	"	Gut Dinklage	
16	Schroer	"	frei	Amth. 9 Gr. Knechtgeld.

VIII. B. Sevelten.

1	Vaste	Ganzerbe	Propstei in Wildeshausen	Gutsherrl. Gefälle: 2 Mt. Ag., 2 Mt. Haf., 1737 wurden 30 T. für Sterbfall und Auffahrt gezahlt.
2	Brüning	"	frei	
3	Weßgerdes	"	Gut Brettberg	
4	Meyer	"	Gut Diekhaus	S. S. 167
5	Windhaus	"	Kam. hofh.	S. S. 103
6	Bückmann	Halberbe	"	S. S. 104
7	Thole-Harting	"	"	S. S. 105
8	Dreckmann	"	Gut Lohe	Gutsherrl. Gefälle: 1 Mt. 8 Sch. Ag., 2 Mt. 6 Sch. Haf., 5 T. Dienstgeld, $\frac{1}{2}$ Topf Butter, 40 Eier, 2 Hühner, 1 lange Fuhr auf 8 Meilen oder 2 kurze Fuhr auf 4 Meilen.
9	Nordmann	"	Gut Dinklage	Gutsherrl. Gefälle: 9 Sch. 2 Rannen Ag., 1 Mt. 6 Sch. Haf., 7 T. 45 Gr., Wagen- dienst. Amth. Clopp. 3 Schill. Herbstsch.
10	Barelmann	"	1679 Steding	
11	Ribbermann	"	frei	
12	Thöle	"	Gut Dinklage	Gutsherrl. Gefälle: 1 Mt. Ag., 1 Mt. Hafer, 1 Schw., 24 Pfd. Butter, 50 Eier, 5 T. Dienstgeld, ungemessener Spanndienst. Abgelöst 1850.
13	Hackmann	"	1679 Kent- meister Volbier 1813 Hueden	Gutsherrl. Gefälle: $1\frac{1}{2}$ Mt. Ag., 2 Mt. Haf., 2 T. an Geld, jährl. 2 Fuhr.
14	Hinnerß	"	frei	
15	Sommer	"	Kirche in Cappeln	An die Kirche in Cappeln 2 Mt. Ag. u. 2 Mt. Hafer. Amth. Behta 1 T. 8 Gr. Herbstsch., den Gerichtszg. und Haf. in der Bauerschaft zusammentragen.
16	Hoffmann	"	frei	Amth. Clopp. $\frac{1}{2}$ Mairind, 4 Schill. Herbstsch., 2 Schill. Maisch., 1 Ribbergulden Dienstgeld.

17	Niggermann	Halberbe	?	
18	Hellmann	Pfdekot.	frei	Frohne. Amth. Clopp. 2 Schill. Herbstschaz, Dienst für den Rentmeister.
19	Ottowef	"	"	
20	Klinker	Brinkkot.	"	Dienst für den Rentmeister.
21	Wigbert, j. Arens	"	"	
22	Heufamp	Brinkfig.	"	Amth. Clopp. 1 Schill. Herbstsch., Dienst für den Rentmeister.
23	Bremer	"	Gut Lohe	
24	Blaspohl	"	frei	
25	Hüllmann	"	"	
26	Strenge	"	"	Amth. Clopp. 2 Schill. Herbstsch. u. Dienst für den Amtsrentmeister.
27	Schürmann	Brinkfig.	"	Dienst für den Amtsrentmeister.
28	Decker	"	"	
29	Drüdenfamp	"	"	

1856

Die B. Sevelten gehörte kirchlich immer zur Gemeinde Cappeln, politisch erst seit 1856. Vorher war sie politisch ein Bestandteil der Gemeinde Krapendorf gewesen. Deshalb wurden auch die herrschaftl. Gefälle am Amthause Cloppenburg entrichtet. Der Zehnte gehörte nach dem Gute Lohe bei Vakum (1574 an Johann v. Quernheim auf Horneburg und Glamor v. d. Busche auf Lohe). — Im 11. Jahrh. hatte Kloster Norvey in Sevelten 2 Höfe, die zus. 16 Sch. Ag., 16 Sch. Hafer, 2 Schafe und 2 Tuche liefern mußten. — Ribbermann, Hinnerz, Sommer und Meyer sind zerstückt. Die 1911 in 3 Teile geteilte Hinnerz Stelle wurde mit 112 000 Mark veräußert. Die 80 ha große Meyers Stelle wurde 1912 zerstückt und brachte 187 000 Mark. Den Rumpf der Stelle erwarb Zeller Ottowef.

✓

Gemeinde Emstef.

(1750)

I. Dorf Emstef.

1	Zurhake	Ganzerbe	Propstei in Wildeshausen	Gutsherrl. Gefälle: 1 Mt. Ag. und 1 Mt. Haf. Amth. Bechta 18 Gr. Maisch., 2 T. 24 Gr. Herbstsch., Wagendienst mit 2 Pf., jährl. 2 Fuhren nach Oldenburg und Bremen bei Gras und Stroh, dem Hausvogt 2 Schafe; nach Wildeshausen 6 Sch. Goroggen.
2	Giese	"	Gut Lohe	Gutsherrl. Gefälle: 1 Mt. 8 Sch. Ag. 3 Mt. 4 Sch. Haf., 5 T. 12 Gr. Dienstgeld, $\frac{3}{4}$ Topf Butter, 40 Eier, 2 Hühner, 1 lange oder 2 kurze Fuhren.
3	Luttmann	"	?	Zehnte an Wildeshausen.
4	Heumann	Halberbe	Gut Lohe	Gutsherrl. Gefälle: $1\frac{1}{2}$ Mt. Ag., 2 Mt. Hafer, 2 T. Dienstgeld, 2 T. 6 Gr. für 1 Feistschw., 1 Topf Butter, 40 Eier, 2 Hühner, mit Giese zus. 1 lange Reise oder 2 kurze. Zehnte zur Hälfte an Gut Lethe, zur Hälfte an die Pastorat in Emstef.
5	Rühling	"	Kirche in Emstef seit 1422	Gutsherrl. Gefälle: 1 Mt. 8 Sch. Ag., 1 Mt. 8 Sch. Hafer, 4 T. Dienstgeld, 21 Gr. für Eier und Butter. Zehnte an das Kapitel in Wildeshausen.
6	Brümmstede	Pfdekot.	frei	Amth. Bechta 54 Gr. Herbstsch., dem Vogt 1 T. Dienstgeld, die Gerichtshocken um das andere Jahr nach Bechta fahren.
7	Giese auf der Lage	"	"	Amth. 1 T. $31\frac{1}{2}$ Gr. Herbstsch. und 1 Huhn, Wagendienst in kurzer Fuhr zus. mit Sarat und Kessens zu 1 Spann mit 2 Pf., um das 3. Jahr die Gerichtshocken nach Bechta fahren.
8	Sarat	"	"	Amth. Bechta 1 T. 18 Gr. Herbstsch., Wagendienst siehe Giese. Um das andere Jahr mit Penthaus die Gerichtshocken nach Bechta fahren.
9	Kessens	"	"	Amth. Bechta 1 T. $50\frac{1}{2}$ Gr. Herbstsch., 18 Gr. Maisch., 1 Huhn, Wagendienst siehe Giese, um das 2. Jahr die Gerichtshocken nach Bechta fahren.
10	Bagenkamp (Buddendiek)	"	"	Amth. Bechta 46 Gr. Herbstsch., 1 Huhn, dem Vogt 1 T. Dienstgeld.
11	Hans s. Emstef	"	"	An die Kirche 18 Gr. Canon. Aufbewahrung der Pfandstücke. Der halbe Zehnte an Gut Lethe, die andere Hälfte an die Pastorat.
12	Mordschlag (Moors)	"	"	Amth. Bechta 9 Gr. Knechtegeld, Briefe von Emstef bis Bühren tragen, die Egterholter und Holsternmann in Drantum bestellen.

13	Busse vor der Gate	Pfdekot.	frei	Amth. Bechta 54 Gr. Herbstsch. und ein Huhn. An die Kirche in Emstek 14 Sch. Rogg. und 9 Sch. Hafer.
14	Abeln	"	"	Amth. Bechta 18 Gr. Maisch., 1 L. 18 Gr. Herbstsch., nach Kneheim und Stapelfeld mit dem Amtsdienner das Scheffel bringen.
15	Hesselnfeld	Brinkstz.	"	Amth. Bechta 9 Gr. Knechtegeld, als Untervogt Briefe bis Cloppenburg tragen und die B. Halen und Höltinghausen bestellen.
16	Klene	"	"	Amth. Bechta 9 Gr. Knechtegeld, 18 Gr. Canon an die Kirche in Emstek.
17	Blome	"	"	Amth. 9 Gr. Knechtegeld, Briefe von Cloppenburg nach Bechta bringen.

Außer den genannten befanden sich um 1750 im Dorfe Emstek noch folgende Brinkstzer, die jeder 9 Gr. Knechtegeld am Amthause Bechta entrichteten: Mertens, Schnieder, Züchter, Bothe, Niehaus, Bullermann, Möller, Schnieder, Capalle, Meistermann, Niehues, Kopmann, Schnieder, Bruns, Hartmann, Bruns, Heumann, Siebemann. Ganzerbe Luttmann und Halberbe Heumann sind zerstückt. — 948 schenkte Kaiser Otto I. mehrere Güter in der Gemeinde Emstek dem Kloster Engter. — Südlich vom Emsteker Esch lag die alte Gerichtsstätte zum Desum. Das Gericht war in alten Zeiten das Grafengericht im Verigau, das sich über die Kirchsp. Lutten, Langförden, Dythe, Cappeln, Krapendorf, Altenoythe, Friesoythe, Barzel, Molbergen, Markhausen, Goldenstedt, Barnstorf, Drehber, Diepholz, Wildeshausen, Hüntlosen, Großenkneten, Bisbek, Emstek und Wardenburg erstreckte. Es wurde schon früh geteilt. Als 1252 die Grafschaft Bechta an Münster kam, war der eine Teil des Gerichts in der Hand der Familie Süttholte, der andere im Besitze der Grafen von Oldenburg-Wildeshausen. Letzterer ging mit dem Tode Heinrichs des Bogener 1270 an Bremen über. 1291 verpfändete Justacius von Süttholte an die Herrn von Diepholz den Gerichtsbezirk Goldenstedt, Drehber, Barnstorf und Diepholz. 1320 verkaufte Johann von Süttholte an Münster das Gericht über die Kirchsp. Lutten, Langförden, Dythe, Cappeln, Emstek, Krapendorf, Friesoythe, Altenoythe, Barzel, Molbergen, Markhausen, das dann 1652 nach Bechta verlegt wurde. — Um 1665 lagen die beiden Giesen Stellen, Brümstede und Sarat wüst. — Die Kühlings Stelle kam 1422 durch Kauf von Johann v. Dinklage an die Kirche.

II. B. Westeremstek.

1	Heuer, j. Meyer	Ganzerbe	Kapitel in Wildeshausen	Gutsherrl. Gefälle: 6 Sch. Rogg. u. 1 Mt. 8 Sch. Haf. Amth. Bechta 26 $\frac{1}{2}$ Gr. Maisch., 6 Schill. Herbstsch., $\frac{1}{4}$ Herbstrind, 2 Hühner, Wagensdienst mit 2 Pf., 2 lange Fuhren nach Oldenburg oder Bremen zus. mit Zurhake, dem Hansvogt 1 Schaf, nach Wildeshausen 1 Sch. Goroggen.
2	Hinersz	"	Gut Dinklage	Gutsherrl. Gefälle: 2 Mt. Rogg., 2 Mt. Haf., 1 Mt. Hafer für die Torffuhr, 1 L. Dienstgeld.

3	Werner	Halberbe	Gut Dinklage	Gutsherrl. Gefälle: 16 ³ / ₄ Sch. Rog., 20 Sch. Haf., 60 Eier, 2 Hühner, 8 Pfb. Butter, 1 L.
4	Thöle	"	halb an die Pastorat in Emstet, halb Past. in Bestrup.	An die Pastorat in Emstet 20 Sch. Rog. und 40 Sch. Hafer, an die Pastorat in Bestrup 20 Sch. Rog.
5	Gründler	"	?	
6	Bohmann	Pfdekot.	frei	Amth. Bechta Wagen dienst mit 1 Pf. mit Zuspänn von Budke. Dem Hausvogt um das 2. Jahr 1 Schaf, am Amt Wildeshausen 1 Sch. Rog., um das 3. Jahr die Richtigken nach Bechta fahren.
7	Budke	"	"	Amth. Bechta 1 L. 56 Gr. Herbstsch., 27 Gr. Maisch., Wagen dienst zus. mit Bohmann, dem Hausvogt um das 2. Jahr 1 Schaf, 1/2 Sch. Soroggen nach Wildeshausen, an die Kirche 9 Gr. Canon.
8	Lampe	"	v. Bruchhausen	
9	Rake	"	Familie Farwick	
10	Niemann	Brinkstz.	frei	Amth. 9 Gr. Knechtegeld.
11	Fangmann	"	"	Amth. 9 Gr. Knechtegeld, als Untervogt die B. Westerstet bestellen und Briefe nach Cappeln tragen.
12	Deters	"	"	Amth. 9 Gr. Knechtegeld, 1 Rauchhuhn, an den Pastor 8 Gr. Canon.
13	Nienaber	"	"	Untervogt, Dorf Emstet bestellen.
14	Witte	"	"	Untervogt, Briefe tragen nach Untervogt Hesselufeld und Fangmann.

Die Stellen Gründler, Bohmann, Rake und Lampe sind zerstückt. — Der Zehnte in Westerstet gieng an das Kapitel in Wildeshausen, 1310 angekauft. Nur Heuer war zehntfrei. — Das Gut Diekhaus war von 1523—1660 im Besitze des Quakenbrücker Burgmannsgeschlechtes v. Brabe, von 1660—1767 der Familie von Frese, von 1767—1802 der v. Sonnenberg, 1802 wurde es zerstückt. Die eine Hälfte besitzt Zeller Molfes; die andere Hälfte ist wieder in mehrere Teile zerlegt. — Das kl. Gut Hesselufeld finden wir im 17. und 18. Jahrhundert im Besitze der Familie Farwick, die den Vogtdienst in Emstet hatte, und der es von den Emsteter-Westersteter Markt-Interessenten aus der Markt zugewiesen war. 1799 verkaufte es die Witwe des Dr. Farwick zu 10 gleichen Teilen, von denen 9/10 der Zeller Giese in Emstet für 2310 L. aufkaufte. 1828 entstand ein Streit zwischen der Regierung und dem Zeller Giese, indem letzterer Steuerfreiheit beanspruchte, da er Hesselufeld als adelig freies Gut gekauft habe, er konnte aber mit seiner Behauptung nicht durchdringen. — 1669 lagen Werner und Lampe wüst.

III. B. Drantum.

1	Stallmann	Ganzerbe	Malgarten	Gutsherrl. Gefälle: 20 Sch. Ag. und 20 Sch. Haf. — Amth. Bechta 2 L. 36 Gr. Maisch., 1 L. 18 Gr. Herbstsch., Wagensdienst mit 2 Pf., jährl. 2 lange Fuhren, dem Hausvogt 2 L. für den Torfdienst, um das 2. Jahr die Hocken nach Bechta fahren, nach Wildeshausen 1 Sch. Gorog.
2	Bocke	"	Gut Füchtel	
3	Lhne	"	?	
4	Niemann	"	Kapitel in Wildeshausen hofhörig	Gutsherrl. Gefälle: 6 Sch. Ag. und 6 Sch. Haf. — Amth. Bechta 54 Gr., dem Amtsdienner 1 L. Amth. Clopp. 1 Mlt. Hafer; nach Wildeshausen 1 Sch. Goroggen, an Fockmeyer in Mintewede 3 Sch. Ag.
5	Emke	"	Propstei in Wildeshausen hofhörig	Gutsherrl. Gefälle: 1 Mlt. Ag. u. 1 Mlt. Hafer. Amth. Bechta 2 L. 36 Gr. Herbstsch., 2 Hühner, Wagensdienst mit 2 Pf., 2 lange Fuhren, dem Hausvogt 1/2 L. für den Torfdienst, um das 2. Jahr die Gerichtshocken nach Bechta fahren, nach Wildeshausen 1 Sch. Goroggen.
6	Hafe	"	Gut Daren, zuletzt Füchtel	
7	Wilken	"	Gut Daren	
8	Lamping	"	Gut Lelhe	
9	Segeler	Halberbe	Kirche in Langförden	Gutsherrl. Gefälle: 9 Sch. Ag., 9 Sch. Haf., Spanndienst bei Gras und Stroh. Amth. Bechta 2 L. 18 Gr. u. 2 Hühner, Wagensdienst mit 2 Pf. auf kurzen Fuhren, dem Hausvogt 48 Gr. für den Torfdienst, um das 2. Jahr die Gerichtshocken nach Bechta fahren, nach Wildeshausen 1 Sch. Goroggen.
10	Stallmann s. Gerken	"	Gut Lohe	Gutsherrl. Gefälle: 4 Mlt. Hafer, 5 L. 18 Gr. Dienstgeld, 1 Feistschw., 1 Widder, 1 Topf Butter, 40 Eier, 2 Hühner, eine lange Fuhr auf 8 Meilen oder 2 kurze Fuhren auf je 4 Meilen.
11	Krömer	Brinkstz.	Gut Daren	1842 abgelöst.
12	Grobmeyer	"	frei	Amth. Bechta 9 Gr. Knechtegeld und 1 Rauchhuhn.
13	Surmann	"	"	Amth. Bechta 9 Gr. Knechtegeld und 1 Huhn, Amt Wildeshausen 1 Hahn.
14	Holstermann	"	"	

Den Zehnten in Drantum zog das Kloster in Malgarten. — Besenbühen war am Ausgang des 12. Jahrhunderts ein forbenischer Meierhof, im 15. Jahrh. als adeliges Gut im Besitze der Familie v. Elmendorff, bis 1737 der v. Schleprell, 1782 v. d. Busche auf Lohe. Letzter adeliger Besitzer war Graf v. Münster zu Langelage. Seit 1799 ist es im bäuerlichen Besitze. Die dem Gute inorporierte Fresen Stelle war schakungspflichtig. — Wüste Stellen waren 1661 Emke und Frese, verbrannt waren Stallmann, Niemann und Hafe.

IV. B. Bühren.

1	Meyer-Bühren	Ganzerbe	Kamm. eigentl.	§. §. 107
2	Benthus-Kepfe	"	Kamm. hofh.	§. §. 108
3	Wienpohl	"	Gut Diekhaus	
4	Westerhoff	"	Gut Daren	1845 abgelöst.
5	Wübbeler	"	Gut Dinklage	1845 abgelöst.
6	Meyer-Kepfe	"	Gut Harme, zul. Dinklage	Gutsherrl. Gefälle: 4 Mt. Rog., 8 Mt. Haf., 1 Feistschw. von 120 Pfd., 1 Hammel, 2 Hühner, 60 Eier, 12 Pfd. Butter, 1 Fuder Roggenarben von 30 Hocken. Abgelöst 1845 mit 3800 L.
7	Diekhus-Kepfe	"	"	Abgelöst 1845
8	Gerdesmeyer	"	Gut Huckelrieden	
9	Hinrichsmeyer	"	"	
10	Lebbing	Halberbe	Kamm. hofh.	§. §. 107
11	Dirkhüsing	"	"	§. §. 108
12	Nordiek	"	Gut Ihorst	
13	Henke-Kepfe	"	Gut Welppe	
14	Börmann-Kepfe	"	Gut Diekhaus	
15	Diers-Husum	"	"	
16	Johannes-Husum	"	Gut Bomhof	An die Kaplanei in Bechta 1 Mt. Rog., 1 1/2 Mt. Hafer, 2 Hühner. Abgel. 1852.
17	Schrövers	"	"	
18	Frohne	"	frei	Amth. Bechta 69 1/2 Gr. Herbstsch., die B. Bühren, Drantum, und Garthe bestellen, Briefe bis Emstek und Langförden tragen.
19	Olbehus-Kepfe	"	"	Amth. 9 Gr. Knechtegeld.
20	Glaushenke	"	?	
21	Gerdhüsen	"	?	
22	Lebbe	"	?	
23	Barteler	Pfdefot.	Gut Ihorst	
24	Wieborg	"	frei	Amth. 9 Gr. Knechtegeld, die Gerichtshocken nach Bechta bringen; vom Kapellenland 1 L. Canon an die Kapelle in Bühren.
25	Reinke-Palmpohl	"	"	Amth. Bechta 46 1/2 Gr. Herbstsch.; vom Kapellenland 36 Gr. Canon, beim Antritt der Stelle auch beweinkaufen.
26	Hüsing-Palmpohl	Brinkfz.	"	Amth. 9 Gr. Knechtegeld, 1 Huhn. An die Kapelle in Bühren 31 1/2 Canon, dasselbe auch an die Kirche in Emstek, Briefe von Wildeshausen nach Bechta tragen.
27	Schröder-Palmpohl	Pfdefot.	"	Amth. 9 Gr. Knechtegeld, 1 Huhn, Briefe von Wildeshausen nach Bechta tragen.

28	Langemeyer= Palmholz	Brinkstz.	frei	Amth. 9 Gr. Knechtegeld, Briefe nach Bechta und Wildeshausen tragen.
29	Bübbehusen	"	an Jürgen von Sutholte	
30	Huge= Westerhoff	"	frei	Amth. 9 Gr. Knechtegeld, die B. Kette bestellen, an die Kapelle in Bühren 3 1/2 Gr. Canon, das Kapellenland beweinkaufen beim Antritt der Stelle.
31	Willebraud	"	"	Amth. 9 Gr. Knechtegeld, die B. Kette bestellen. An die Kapelle in Bühren 3 1/2 Gr. Canon, das Kapellenland beweinkaufen beim Antritt der Stelle.

Um 1660 sind Heute in Kette und Dirkhüsing wüst, Bübbeler verbrannt, Meyer-Kette verarmt. — Die Stellen Bübbeler und Diehus-Kette sind zerstückt. Meyer in Bühren ist jetzt 76 ha, Meyer in Kette 67 ha, Gerdesmeyer 66 ha, Hinrichsmeyer 55 ha groß.

V. B. Garthe.

1	Böckmann	Ganzerbe	Kapitel in Wildesh. hofh.	Gutsherrl. Gefälle: 25 Sch. Ag. und 21 Sch. Hafer.
2	Meyer= Egterholz	"	"	Jährl. Gefälle: 2 Gulden und 1 Schweine- mast.
3	Busse	"	Domkirche in Osnabrück	
4	Bornhagen	"	Gut Jhorst	
5	Trinen	"	Gut Dinklage	Abgelöst 1845
6	Baske	Halberbe	Gut Lohe seit 1657	Gutsherrl. Gefälle: 2 Mt. 6 Sch. Ag., 4 L. Dienstgeld, 2 Hühner, Eier, Butter, eine Wahre auf dem Hofe an Gut Lohe gehörig, 1 lange Reise mit 2 Pf. auf 8 Meilen.
7	Wegmann	"	Pfarrre in Bisbek	An das Kapitel in Wildeshausen 3 Sch. Ag. und 3 Sch. Haf. An die Pfarrre in Bisbek 1 Mt. 9 1/2 Sch. Ag., 10 Sch. Haf., 1 Wibder. Abgelöst 1851.
8	Krieger	"	Gut Jhorst	Gutsherrl. Gefälle: 2 Mt. Ag., 2 Mt. Haf., 7 L., 30 Eier, 2 Hühner, 3 Pfd. Butter. An das Kapitel in Wildeshausen 4 Sch. Ag. und 6 Sch. Haf. Abgel. 1850.
9	Nienaber	"	Gut Schulen- burg	Abgelöst um 1850.
10	Kühling	"	frei	Amth. Bechta Leibdienst, 1 L. 54 Gr. Dienstgeld, 9 Gr. Knechtegeld, 1 Huhn. Nach Wildeshausen 5 Kannen Soroggen und 1/2 Gr., an Haus Bomhof 3 Sch. Ag.
11	Knagge	"	"	An das Kapitel zu Wildeshausen 4 Sch. Ag. und 6 Sch. Hafer. An Haus Bomhof 3 Sch. Ag.

12	Fangmann	Pfdekot.	frei	Amth. Bechta Leibdienst, 2 T. Dienstgeld, 1 T. 18 Gr. Herbstsch., nach Wildeshausen 1 Sch. Goroggen.
13	Buckelohn	"	"	Amth. Bechta Leibdienst, 2 T. Dienstgeld, 24 Gr. Herbstsch., nach Wildeshausen 1 Sch. Goroggen.
14	Luesche	Brinkstz.	"	Amth. Bechta 9 Gr. Knechtegeld, Briefe tragen nach Bisbek und die beiden Zeller in Scherholz, Meyer und Trinen, bestellen.
15	Fangmann	"	"	Amth. Bechta 1 Rauchhuhn.

1665 sind Knagge, Wegmann, Nienaber und Prieger wüßt. — Den Zehnten in Garthe zog das Kapitel in Wildeshausen. Das Egterholz war ein Interessentenholz, in welchem die Zeller Meyer, Trinen, Knagge, der Pastor in Emstel, Obergönne (Moors) u. Brümstede in Emstel und Niemöller zu Neumühlen berechtigt waren. Das abstämmige Holz konnten sie unter der Bedingung der Wiederanpflanzung gebrauchen. Bei voller Mast war die Landesherrschaft mit 2 Schw., die Propstei in Wildeshausen mit 1 Schw., die Beamten in Wildeshausen mit 4 Schw., die obengenannten Zeller in Garthe und Emstel und der Emsteker Pastor mit zus. 5 Schw. berechtigt. Trinen und Meyer hatten auch die Viehweide im Holz. 1855 wurde, nachdem die einzelnen Gerechtsame abgelöst waren, die Teilung unter die Interessenten vorgenommen.

VI. B. Salen.

1	Rühling	Ganzerbe	frei	Amth. Bechta 1 T. 7 Gr. Herbstsch., dem Vogt in Emstel 1 T. 36 Gr. Dienstgeld, nach Wildeshausen 1 Sch. Goroggen.
2	Koopmann	"	"	Amth. Bechta 1 T. 51 Gr. Herbstsch., dem Vogt 2 T. Dienstgeld, nach Wildeshausen 1 Sch. Goroggen und 1 Gr. Um das 3. Jahr die Gerichtshöfen nach Bechta fahren.
3	Hinnerß	"	"	Amth. Bechta 1 T. 20 $\frac{1}{2}$ Gr. Herbstsch., nach Wildeshausen 1 Sch. Goroggen, an die Kirche und Pastorat in Emstel je 10 Sch. Rg. Pacht, um das 3. Jahr die Gerichtshöfen nach Bechta fahren.
4	Wessels	"	"	
5	Wernke	"	"	Amth. Bechta 63 Gr. Herbstsch., dem Vogt 1 $\frac{1}{2}$ T. Dienstgeld, am Amt Wildeshausen 1 Hahn, an die Kirche in Emstel 1 Mlt. Rg., Propst in Wildeshausen 27 Gr., die Gerichtshöfen um das 3. Jahr nach Bechta fahren.
6	Budde	"	"	Amth. Bechta 54 Gr. Herbstsch., dem Hausvogt 1 $\frac{3}{4}$ T. Dienstgeld, an den Pastor in Emstel 10 Sch. Rg. Pacht, um das 3. Jahr die Gerichtshöfen nach Bechta fahren.
7	Tabel	"	"	Amth. Bechta 66 Gr. Herbstsch., dem Vogt 1 $\frac{1}{2}$ T. Dienstgeld, die Gerichtshöfen um das 3. Jahr nach Bechta fahren, am Amt Wildeshausen 1 Hahn.

8	Baske	Ganzerbe	?	
9	Menke	"	?	
10	Hasche	"	?	
11	Berens	"	?	
12	Göttke	Pferdot.	frei	Amth. Vechta 9 Gr. Knechtegeld, am Amt Wildeshausen 1 Sch. Mg.
13	Greve	"	"	Amth. Vechta 9 Gr. Knechtegeld, am Amt Wildeshausen 1 Hahn.
14	Dwertmann	Brinkfisch.	"	Amth. Vechta 9 Gr. Knechtegeld, die Briefe nach Lethen tragen.
15	Wübbels	"	"	Amth. Vechta 9 Gr. Knechtegeld.
16	Hasche	"	"	Amth. Vechta 1 Rauchhuhn.

1665 lagen Kooptmann, Baske, Tabel und Budde wüst. — Von dem adeligen Gute Lethen lag das herrsch. Haus auf dem linken Lethen-Ufer, also auf Emsteker Gebiet, während die Heuerhäuser in der B. Ahlhorn Gemeinde Großenkneten liegen.

VII. B. Söltinghausen.

1	Albers	Ganzerbe	Gut Landegge	
2	Scheper	"	"	
3	Budde	"	frei	Amth. Vechta 60 Gr. Herbstsch., dem Hausvogt 1 L. 30 Gr. für den Torfdienst, um das 2. Jahr die Richtigkeiten nach Vechta fahren, 1 Sch. Goroggen nach Wildeshausen.
4	Ackmann	"	"	Amth. Vechta 1 L. 18 Gr. Herbstsch. dem Hausvogt 1 L. Dienstgeld, das übrige wie bei Budde.
5	Metten	"	"	Amth. Vechta 54 Gr. Herbst., dem Vogt in Emstek 2 L., dem Pastor 17 Sch. Mg., dem Küster 1 Sch. Mg., am Amt Wildeshausen 1 Sch. Goroggen, um das 2. Jahr die Gerichtshöfen nach Vechta fahren.
6	Claus	"	?	
7	Berfen	"	?	
8	Laing	"	frei	Amth. Clopp. 1 Riddergulden für den Wagensdienst, 4 Schill. Herbstsch., 1 Widder und 2 Hühner.
9	Frieling	"	"	Amth. Clopp. 1 Widder, 2 Hühner, 4 Schill. Herbstsch., 1 Riddergulden für den Wagensdienst, an die Propstei in Wildeshausen 27 Gr.

10	Grieschop	Halberbe	frei	Amth. Bechta 46 $\frac{1}{2}$ Gr. Herbstsch., dem Hausvogt 54 Gr. Dienstgeld, den Richtern 10 Roggengarben, um das 4. Jahr die Richtbocken nach Bechta fahren.
11	Lücken	"	"	Amth. Bechta 54 Gr. Herbstsch., den Richtern 10 Roggengarben, mit Niehaus, Lohmann und Blanke die Butter von Friesoythe nach Bechta bringen, am Amt Wildeshausen 1 Hahn.
12	Bocke	"	"	Amth. Bechta 54 Gr. Herbstsch., dem Hausvogt 54 Gr. Dienstgeld, den Richtern 10 Roggengarben, um das 4. Jahr die Richtbocken nach Bechta fahren, am Amt Wildeshausen 1 Hahn.
13	Lohmann	Pferdrot.	"	Amth. Bechta 9 Gr. Knechtegeld, am Amt Wildeshausen 1 Hahn, Butter von Friesoythe abholen wie bei Lücken.
14	Niehaus	Brinkstz.	"	Amth. Bechta 9 Gr. Knechtegeld, Kirchspielstambour, wofür 4 T. gegeben wurden, Butter von Friesoythe abholen.
15	Blanke	"	"	Amth. Bechta 9 Gr. Knechtegeld, um das 4. Jahr Butter von Friesoythe abholen.
16	Lange	"	"	Amth. Bechta 9 Gr. Knechtegeld.

1665 ist Laing infolge des 30jährigen Krieges verbrannt, Ackmann und Lohmann lagen wüst. — Die Zeller Budde, Metten, Claus, Ackmann und Bocke in Höltinghausen, Bernke, Hinners und Vaske in Galen und Buddendiek in Emstef mußten zusammen jährlich um Martini an die Kirche in Emstef 5 Mlt. 2 $\frac{1}{2}$ Sch. Rg. entrichten. Der Zehnte war münsterisches Lehen, womit im 16. Jahrhundert Steding in Stedingsmühlen belehnt war.

Gemeinde Altenoythe.

(1700)

I. B. Altenoythe.

1	Meyer	Ganzerbe	Kam. eigentl.	S. S. 95—97
2	Thole	Halberbe	"	S. S. 97
3	Grönweg	Pferdrot.	Kamm. hofh.	S. S. 97
4	Willers (Block)	Ganzerbe	frei	An die Witarie B. M. V. in Friesoythe 1 Mt. Ag.
5	Bregen	"	"	Der Landesherrschaft gehörten der sog. Herrenkamp von 2 Mt. Ag. S., ferner 3 Stücke Land, das heilige Kreuzland genannt, von 2 Sch. S. Im 16. und 17. Jahrh. gehörten diese Ländereien zum Einkommen des Richters in Friesoythe. — Wüst waren 1630: Oldenburg, Tebbeken, Wessels, verbrannt Bogelsang und Bischof; 1662 lagen wüst Willers, Lammers, Bobbeken, Schemaker, Bischof, Husmann, Wittjan, Schwarte. — Die Eingeseffenen der Bauerschaft hatten zus. jährlich am Amth. Clopp. 2 Mairinder und 5 magere Schw. zu liefern. Ernst, Waterkamp, Grönweg, Habbe, Bogelsang, Husmann gaben mit 4 anderen Brinkfzern zus. am Amth. Cloppenburg 4 Mark Herbstsch. und 2 Mark Maischag. Der Landesherrschaft fuhrdienstpflichtig waren und zwar zu ungemessenem Bagendienst: Meyer, Thole, Ernst, Willers, Grönweg, Waterkamp und Speckmann; andere gaben Dienstgeld und waren zugleich dienstpflchtig mit 2 Pf. einmal im Jahre, andere handdienstpflchtig. Die Landesherrschaft zog sodann aus der Bauerschaft einen Kornzehnten und einen Buchweizenzehnten. Ersterer wurde 1850
6	Niemeyer	Halberbe	Kobrink-Altenoythe	
7	Speckmann	"	frei	
8	Ernst	"	"	
9	Mesmann	Pfderot.	"	
10	Kolhoff	"	"	
11	Waterkamp	"	"	
12	Schnarholt	"	Kobrink-Altenoythe	
13	Bünting	Brinkfz.	"	
14	Hilmers	"	"	
15	Schomaker	"	"	
16	Menken	"	"	
17	Bohne	"	"	
18	Lammers	"	"	
19	Sprock	"	"	
20	Broith	"	"	
21	Bley	"	"	
22	Gieselen	"	"	
23	Timmermann	"	"	
24	Bogelsang	"	"	
25	Habbe	"	"	
26	Husmann	"	"	
27	Cloppenburg	"	"	
28	Stoff	"	"	
29	Bischof	Brinkflig.	"	
30	König	"	"	
31	Wittjan	"	"	

32	Wobbeken	Brinlig.	frei	mit 2504 L. 20 Gr., letzterer mit 197 L.
33	Oldenburg	"	"	36 Gr. abgelöst. — Das adelige Gut
34	Tebbeken	"	"	Altenoythe (i. 242 ha groß), seit dem 15.
35	Wessels	"	"	im Besitze der Familie v. Kobrinz, seit
36	Güschemann	"	"	1741 der Familie v. Frydag, wurde 1782
37	Schwarte	"	"	von Breesmann gekauft. jetzige Größe
38	Hempen	"	"	einiger Stellen: Meyer 252 ha, Thole
39	Bischof	"	"	(Elsen) 82 ha, Willers (Block) 103 ha.

II. B. Eggershausen.

1	Meyer	Halberbe	Kam. eigent.	S. S. 98
2	Büblers	"	frei	Schüdde, Büblers, Wilken, Taphorn, Reiners und Oltmann gaben in münst. Zeit am Amth. Cloppenburg jährlich zu 2 Mark Herbstsch. — 1630 waren wüst Schüdde und Oltmann, 1662 Schüdde, Wilken und Taphorn, letztere Stelle noch 1787.
3	Wilken	"	"	
4	Taphorn	"	"	
5	Schüdde	Pfdefot.	"	
6	Oltmann	"	"	
7	Reiners	"	"	

III. B. Campe.

1	Meyer-Reinshaus	Ganzerbe	Kamm. hofh.	S. S. 99
2	Brand	"	Oldb. Lehen	1523 hatten die Grafen von Oldenburg 3 Lehnsgüter. Mit dem einen war Herbert v. Smerten belehnt. 1765 wurden die 3 Lehen an Münster abgetreten. — Kemmers war um 1630 wüst. Brand u. Kemmers, jetzt zu einer Stelle verbunden, sind durch Kauf in den Besitz von Setje übergegangen. Goeken, i. König, ist über 306 ha groß. Luchtenborg ist bis auf den Hofraum zerstüct.
3	Kemmers	Halberbe	"	
4	Goeken	"	"	
5	Luchtenborg	Brinlig.	frei	

Gemeinde Bösel.

(1700)

I. B. Bösel.

1	Meiners	Ganzerbe	Stamm. hofh.	S. S. 102
2	Drees	"	"	S. S. 103
3	König	Brinkfot.	"	S. S. 103
4	Kolfs	Ganzerbe	frei	Der Zehnte in Bösel-Osterloh war kobrinisches Lehen; er ging im Laufe der Zeit in die Hände mehrerer Vasallen über; einen Teil hatte Ende des 16. Jahrh. die Familie Tiedeken und Witting in Friesoythe; er kam dann im 17. Jahrhundert an Kobrin-Altenoythe, und nachdem 1806 das Lehen an Oldenburg übergegangen war, an Herrn v. Elmendorff = Fuchtel, der 1813 für die Ablösung 3600 T. erhielt. Mit einem anderen Teile waren die Herrn v. Freese belehnt, die die eine Hälfte selbst zogen, mit der anderen Hälfte die Familien Tiedeken und Witting afterbelehnt hatten. 1850 wurden beide Hälften mit je 4000 T. abgelöst. Die Landesherrschaft zog einen Buchweizenzehnten, der 1850 mit 174 T. abgelöst wurde. — In müntst. Zeit gaben die Eingefessenen der B. Bösel u. Osterloh am Amth. Clopp. 9 magere Schw. und 3 Mairinder, Meiners, Drees, König, Henke, Brunemund, Becken, Kolfs, Böschen, Helmers, Bischof, Högemann, Müggert, Kunde, Siemer, Kurmann, Oltmann, Sprock, Lübben, Ernst zusammen 9 Mark Herbstsch. und 3 Mark Maisch. Zu ungemessenen Spanndienste mit 2 Pf. am Amth. waren verpflichtet Drees, Meiners, König, Henke, Becken, Brunemund; gemessen. Spanndienst hatten zu leisten Högemann, Oltmann, Böschen, Küter und Kunde; zum Handdienst waren Tegeler, Hempten, Fennen, Thoben, Kösters, Adam, Berneth, Siemer, Oldenburg und Küter verpflichtet. — Die Mühle war kobrinisches Besitztum und ist 1795 von dem bisherig. Pächter (Mumöller) gekauft. Mumöller hat jetzt neben der Mühle 145 ha Land. Die Böseler Ziegelei
5	Brunemund	"	"	
6	Becken	"	"	
7	Henke	"	"	
8	Bischof	Halberbe	"	
9	Helmers	"	"	
10	Oltmann	Brinkfot.	"	
11	Högemann	"	"	
12	Küter	"	"	
13	Berens	"	"	
14	Kösters	"	"	
15	Thoben	"	"	
16	Böschen	Brinkfot.	"	
17	Oldenburg	"	"	
18	Hempten	"	"	
19	Tegeler	"	Gut Altenoythe	
20	Kunde	"	frei	
21	Müggert	"	"	
22	Adam	"	"	
23	Osterwic	"	"	
24	Fennen	Brinkfot.	"	
25	Siemer	"	"	
26	Kurmann	"	"	
27	Annen	"	"	
28	Wessels	"	"	
29	Berneth	"	"	

gehörte urspr. der Stadt Friesoythe, kam 1638 an Kobrin-Altenoythe, dann an Frydag-Daren und wurde 1775 an Heint. Preui aus Thüle verkauft. — Die B. Westerloh, 1/4 Stunde westlich von Bösel, ist nicht mehr vorhanden. — 1876 wurden die früher zu Altenoythe gehörenden B. Bösel u. Osterloh zu einer selbständigen Gem. Bösel. jetzige Größe einiger Stellen: Becken Joh. Heint. 184 ha, Kolfs 145 ha, Sieger Heint. Bernh. 216 ha, Högemann 109 ha, König Joh. Herm. 152 ha, Helmers (Becken Herm.) 121 ha, Hempten 58 ha, Kurmann 62 ha, Küter 67 ha, Osterwic 45 ha, Meiners 55 ha.

II. B. Osterloh.

1	Bley	Halberbe	Gut Mtenoythe	
2	Sprock	"	Pastorat in Friesoythe	Unbestimmter Erbgew. und jährl. 1 T. 8 Gr. Den größten Besitz in Osterloh, haupt- sächlich durch Kauf, hat gegenwärtig Fennen mit 189 ha. Lübbe ist 170 ha, Bley 103 ha groß.
3	Lübben	Pfdekot.	frei	
4	Ernst	"	"	
5	Lübe	Brinkstz.	"	
6	Cloppenburg	"	"	
7	Bley	"	"	
8	Ernst	"	"	

Gemeinde Barßel.

(1700)

I. Dorf Barßel.

1	Burmann	Ganzerbe	frei	
2	Gruben	"	"	Die Eingefessenen des Dorfes Barßel mußten an die Landesherrschaft 2 Mai- rinder, 3 magere Schw., 2 T. 18 Gr. Maisch. 3 T. 48 Gr. Herbstsch., 9 T. 67½ Gr. Dienstgeld entrichten. 1854 wurden die 3 mageren Schw. und die 2 Mairinder mit 17 T. 22 Gr. zu Gelde gesetzt. Zu ungemessenem Spanndienste waren der Landesherrschaft verpflichtet mit 1 Pf. Burmann, mit 2 Pf. Paßmann, Borchert Strohschnieder, Dufen, Spliet, Sobing. Den Fruchtzehnten von allen Ländereien im Wester- und Osteresche zog die Kirche in Barßel. — Die Barßeler Windmühle wurde 1717 auf Betreiben des Pastors Plate gebaut. Vorher hatten die Eingefessenen die 4 Stunden weit ent- fernte fürstliche Mühle in Friesoythe be- nutzen müssen. Die Hälfte der Matte fiel an den Staat, die andere Hälfte an die
3	Paßmann	"	"	
4	H. Stroh- schnieder	"	"	
5	Kröger	"	"	
6	Sobing	"	"	
7	Wilken	Halberbe	"	
8	Borchert Strohschnieder	"	"	
9	Henrich Sobing	"	"	
10	Spliet	Pfdekot.	"	
11	Gerdes	"	"	
12	Borchert Henrichs	"	"	
13	Heyen	"	"	
14	Meinert Borchert	Brinkstz.	"	
15	Gerd Her- manns	"	"	
16	Bernd Dufen	"	"	
17	Henrich Hermanns	"	"	

18	Achwede	Brinkfig.	frei	Kirche. — Die B. Nordloh und Godensholt sollen früher zum Kirchspiel Barzel gehört haben und durch die Grafen von Oldenburg zum Kirchsp. Apen gelangt sein. Ueber die ehemaligen Kommendegüter Osterhausen und Roggenburg vergl. Willoh, Pfarreien IV, 58. — 1630 lagen Dufen und Kleine wüßt.
19	Egbers	"	"	
20	Ahlrichs	"	"	
21	Engelen	Brinklig.	"	
22	Janßen	"	"	
23	Tonnieß	"	"	
24	Brunß	"	"	
25	Kleine	"	"	
26	Joh. Hermanns	"	"	
27	Sasse	"	"	
28	Meinert Ahlrichs	"	"	
29	Wolke Sobing	"	"	

II. B. Lohe.

1	Goeken	Ganzerbe	frei	Am Amth. Cloppenburg hatten die Loher Eingefessenen zusammen jährlich 2 Mairinder und 3 Magerschw. zu liefern, 1 Mark 11 Schill. Herbstsch. und 1 Mark 3 Schill. Maisch. zu entrichten und jeder ungemessenen Spanndienst mit 2 Pf. zu leisten, außerdem Wulf und Ebben 1 L. Dienstgeld zu zahlen. Den halben Fruchtzehnten von allen alten Ländereien zog die Kirche in Barzel, die andere Hälfte ging an Most Erben in Friesoythe. Wegen des Blutzehnten, den die Kirche beanspruchte, die Eingefessenen aber verweigerten, war in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts ein Prozeß. Infolge der Markenteilung haben die Stellen einen großen Umfang erhalten: Göken (von Höfen) 182 ha, Helmers (Ahlers) 181 ha, Thoben 148 ha, Gruben (Bretgeld) 213 ha, Hagen 259 ha.
2	Bretgeld	"	"	
3	Wulf	"	"	
4	Ebben	"	"	
5	Thoben	"	"	
6	Havemann	"	"	
7	Ahlers	"	"	
8	Duen	Halberbe	"	

III. B. Hartebrügge.

1	Helmerich Sasse	Ganzerbe	frei	Die B. Hartebrügge lieferte jährl. am Amth. Cloppenburg 1 Mairind und drei Magerschw. Helmerich Sasse, Gruben, Lüken, Oldenburg, Heitmann nebst zwei anderen Stellen zahlten jährlich zusammen am Amth. 2 Mark 3 Schill. Herbstsch. und 1 Mark 1 Schill. Maisch. 1 L. Dienstgeld entrichteten Lueken, Helmerich Sasse, Gruben und Hopmann. Zu ungemessenem Spanndienst waren verpflichtet Schroers, Ebken, Helmerich Sasse, Sontag, Hardenberg und Oldenburg. Den ganzen Frucht- und Blutzehnten hatte die Kirche in Barzel. Wegen des Blutzehnten hatten
2	Gruben	"	"	
3	Oldenburg	"	"	
4	Lueken	"	"	
5	Wulf	Halberbe	"	
6	Ebken	"	"	
7	Renken Heitmann	"	"	
8	Hermann Heitmann	"	"	
9	Meiners	Pfdefot.	"	

10	Hopmann	Pfdefot.	frei	jedoch die Harkebrügger in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts mit der Kirche einen Prozeß. Der Fruchtzehnte wurde 1850 mit einem Capitale von 3089 T. 56 Gr. abgelöst. — 1750 wurde die Lübben Stelle an die Vikarie in Barßel geschenkt. — Jetztige Größe einiger Stellen: Hempen 144 ha, Sasse, Johann Wilhelm 121 ha, Hagen 96 ha, Oltmanns, Joh. Gerhard 90 ha, Oltmanns, Hermann 89 ha, Sasse Conrad 84 ha, Sasse Helmerich 68 ha.
11	Hardenberg	"	"	
12	Schroers	Brinkfz.	"	
13	Lübben	"	"	
14	Oltmanns	Brinklig.	"	
15	Oldenburg	"	"	
16	Sontag	"	"	
17	HermannWulf	"	"	
18	MersBerends	"	"	
19	Diederich Heitmann	"	"	
20	Heinrich Heitmann	"	"	

Gemeinde Friesoythe.

(1750).

I. Ortschaft Klauen.

1	Brodseit	Brinkfot.	frei	Die 5 Brinkfötter zahlten jährlich je 6 Schill. am Amth. Cloppemb.
2	Meiners	"	"	
3	Sprock	"	"	
4	Lüfen	"	"	
5	Glaufing	"	"	

Die Stadt Friesoythe ist hervorgegangen aus einem tecklenburgischen Haupthofe, der sich früh zu einem ansehnlichen Marktforte entwickelte, und auf dem die Grafen von Tecklenburg, um ihre in der Umgebung liegenden Güter zu schützen, Ende des 13. Jahrh. eine Burg anlegten. In münsterscher Zeit werden als Domänen vorgefunden: 1) die Wassermühle, welche der Richter in Benutzung hatte, und wofür er jährlich 25 Mt. Rogg. und 25 Mt. Hafer gab (1574). 1787 brachte die Pacht 305 T. 2) Die Burgstätte und große Burgwiese an der Söste von ungefähr 5 Tagewerk mit 8 F. S., die kleine Burgwiese für 4 Rüh und der Fischdieb von zwei Tagewerk mit 6 F. S., die bis zum Ende des 18. Jahrh. zum Einkommen des Richters gehörten. 3) 16 Pfd. Butter, welche als alte Desumgerichtsgefälle an das Amt Bechta zu liefern waren. 4) Ein Zehnte, den Ende des 16. Jahrh. der Richter und Bürger der Stadt gebunden hatten, und wofür sie jährlich 26 Mt. Rogg., 26 Mt. Hafer und 68 Mt. Wittkorn gaben. 1850 wurde er mit 4150 T. abgelöst. 5) 6 Mark 8 Pfenn. Wurtgeld aus einigen Häusern der Stadt, das an die Rentmeisterei in Cloppenburg abzuliefern war. Es mußte auf die eigentliche Stunde, wann es angekündigt war, erlegt werden. Gesah es nicht, verdoppelte es sich, „so oft der Hahn kräht und die Glocke schlägt“ (1574). — 1630 waren von 70 vorhandenen Bürgerhäusern 21 wüst.

II. B. Schwaneburg.

			Mannlehen der Obergraf- schaft Hoya	Letzte Belehnung 1831. Abgelöst 1854.
1	Warnten	Pfdekot.		
2	Glup	"	"	
3	Windberg	"	frei	Zehntpflichtig an die Vikarie B. M. V. in Friesoythe.
4	König	"	"	wie bei Windberg.
5	Breuth	"	"	Jede Stelle gab in münst. Zeit am Amth.
6	Gordes	"	"	Gloppenburg 6 Schill. Herbstsch. 1630
7	Hillebrand	"	"	lagen Windberg und Oldig wüst. 1408
8	Schüdde	"	"	gehörten Windberg und König dem Friesoyther Bürgermeister Cord Lüders, der
9	Oldig	"	"	aus ihnen den 4. Teil von sämtlichen

Früchten auf Aekern und Wiesen der Vikarie B. M. V. in Friesoythe schenkte. 1613 wurde aber nur noch die 4. Garbe gezogen. 1781 brachte der Zehnte von Windbergs Stelle bei der Verpachtung 26 L., von der Königs Stelle 20 L. — Gegenwärtige Größe einiger Stellen: Windberg 166 ha, Schüdde (Sprock) 165 ha, König 149 ha, Warnten (Götting) 130 ha, Hillebrand (Mertens) 116 ha.

III. B. Thüle.

			Kam.eigenh.	S. S. 100
1	Roter	Ganzerbe		
2	Deters j. Roter	"	Propstei in Wilbeshausen	An die Propstei in Wilbeshausen 49 Gr. Amth. Cloppemb. 1 Goldgulden Dienstgeld.
3	Theilmann j. Glup	"	"	An die Propstei in Wilbeshausen 49 Gr. Amth. Cloppemb. 1 Ridderguld. Dienstgeld.
4	Grothaus	Halberbe	"	An die Propstei in Wilbeshausen 48 Gr. Amth. Cloppenburg 4 Schill. Herbstsch., mit Herbers zusammen 1 Goldgulden Dienstgeld.
5	Goeken	"	Pastorat in Friesoythe	An den Pastor in Friesoythe nebst unbestimmtem Erbgew. jährlich 36 Gr. und 6 Sch. Rg., an die Landesherrschaft 27 Gr. Dienstgeld.
6	Wilken j. Rod	"	"	An den Pastor in Friesoythe wie bei Goeken. Amth. Cloppenburg 1/2 Mairind und 27 Gr. Dienstgeld, mit Goeken zus. 7 Schill. Herbstsch.
7	Sieger	"	Kamm. hofh.	S. S. 101
8	Bront	Pferdkot.	"	S. S. 101
9	Herbers	"	frei	An die Vikarie Trium Regum in Friesoythe jährl. 4 Sch. Rg.
10	Abeln	"	"	Amth. Cloppenburg 2 Schill. Herbstsch.

11	Krümmeling (Gloppenburg)	Brinkfz.	frei	
12	Schönig	Brinkflig.	"	
13	Theilmann	"	"	

Man unterscheidet nach der Lage zur Stadt Friesoythe Vordersten Thüle, Mittelsten Thüle und Hintersten Thüle oder Thüsfelde. In Vordersten Thüle liegen Koter, Sieger, Broyt und Krümmeling, im Mittelsten Thüle Theilmann, Deters, Grothaus, Herbers, Abeln, Schönig und Brinkfligger Theilmann, in Thüsfelde Goeken und Wilken. — In Mittelsten Thüle hatten die Herrn von Freese auf Hinte in Ostfriesland den Fruchtzehnten als Oldenburg. Lehen. Aftersbelehnt war in letzter Zeit der Zeller Grothaus. Den Zehnten in Vordersten Thüle zog die Domkirche in Osnabrück. — Koter, Sieger, Grothaus, Herbers, Goeken und Wilken mußten dem Richter in Friesoythe 8 Fuder Dünger fahren, die große Burgwiese mähen und die nötige Streu liefern. 1839 darüber vernommen, wollten sie diese Pflicht nicht anerkennen. Wenn ihre Vorfahren diese Arbeiten getan hätten, sei es nur aus Gefälligkeit geschehen. — Gegenwärtige Größe einiger Stellen: Koter 344 ha, Theilmann (Glup) 279 ha, Sieger 224 ha, Deters (Koter) 281 ha, Schönig (Sieger und Remmers) 268 ha, Göken 156 ha, Wilken (Kot) 129 ha, Gloppenburg 127 ha, Grothaus 119 ha, Preuth 113 ha.

Gemeinde Markhausen.

(1650).

1	Gehlenborg	Brinkfot.	frei	Amth. Leibdienst, 2 Schill. Herbstsch.
2	Anelangen	"	"	Amth. 4 Schill. Herbstsch. und Leibdienst.
3	Kafer	"	"	Amth. Leibdienst.
4	Bothen	"	"	Amth. Leibdienst und 1 Schill. Herbstsch.
5	Schroer	"	"	Amth. 3 Schill. Herbstsch. und Leibdienst.
6	Köster	"	"	Amth. 2 Schill. Maisch.
7	Bothen	"	"	Amth. Leibdienst.
8	Hüntelmann	"	"	Amth. Leibdienst.
9	Kawelohe	"	"	Amth. Leibdienst und 3 Schill. Herbstsch.
10	Stammerman	"	"	Amth. Leibdienst, 1 Schill. Herbstsch.
11	Flatfen	"	"	Amth. Leibdienst.
12	Lange Wilke	"	"	
13	Bohmann	"	"	Amth. 1 Rauchhuhn.
14	Wessels	"	"	
15	Wilke Schnieder	Brinkfz.	"	
16	Dumstorf	"	"	Amth. Leibdienst.
17	Hillen	"	"	

18	Siemer	Brinblig.	frei	Amth. Leibdienst.
19	Schroer	"	"	
20	Bünter	"	"	
21	Memken	"	"	
22	Hempen	"	"	
23	Bohmann	"	"	

Das Dorf Markhausen gab in münst. Zeit an die Landesherrschaft 1 Mairind, 3 Magerschw., 5 Widder, 4 Lämmer, 6 Hühner und zahlte an Dienstgeld 4 L. 36 Gr. — Kavelohe lag im 17. Jahrh. lange wüst, 1679 auch Wilke und Schroer. Um 1660 baute in Ellbrock der Cloppenburg. Richter Jobocus Langen ein Haus, das 1675 in den Besitz des Drosten v. Grothaus überging und von diesem zu einem adeligen Gute erweitert wurde. 1706 wurde es an Binning auf Sandegge verkauft, kam dann in den Besitz eines Herrn v. Schilling, der es 1791 an den Pächter Peters veräußerte. — In neuerer Zeit sind die Kolonien Neu-Markhausen und Augustendorf zur Gemeinde hinzugekommen. — Gegenwärtige Größe einiger Stellen: Bothen 72 ha, Knelangen (Meyer) 49 ha, Peters in Ellbrock 218 ha, Banemann in Neumarkhausen 33 ha, Meyer in Neumarkhausen 44 ha, Koopmann in Augustendorf 32 ha.

Gemeinde Scharrel.

(1670)

1	Deddens	Brinkfz.	frei	Die Bewohner des Saterlandes (Gemeinden Scharrel, Ramsloh und Strücklingen, die bis in das 19. Jahrhundert eine einzige politische Gemeinde bildeten) sind von jeher von gütsherrlichen Lasten frei geblieben. An die Landesherrschaft richteten sie in tecklenburgischer Zeit (seit 1314) zu Michaelis in Friesoythe jährlich den sog. Grafenschatt, 4 $\frac{1}{2}$ Tonnen Butter. In münsterischer Zeit wurden sie auch zu der 1579 eingeführten Grundsteuer, ferner zu extraordinären Staatssteuern, Feuerstätten-, Kopf und Viehsteuer herangezogen. Der Grafenschatt mußte mit dem Holze 1620 Pfd. und 1350 Pfd. reine Butter enthalten. Davon lieferte Scharrel 487 $\frac{1}{2}$, Ramsloh 187 $\frac{1}{2}$, Hollen 300, Strücklingen 87 $\frac{1}{2}$, Utende 187 $\frac{1}{2}$, Bollingen 100 Pfd. Von 1787 an zahlte 12 Jahre hinter einander Heje Gilers zu Ramsloh jährlich 150 T. für die Butter. 1809 sollte der Loskauf 200 T. kosten. — 1679 übertrug Fürstbischof Ferdinand den Saterländern gegen eine Abgabe das Jagd- und Fischereirecht in ihrem Bezirke. Sie beanspruchten auch Accisefreiheit (freies Brennen und Brauen) — 1630 wurden 16 Stellen in Scharrel als verwüstet angegeben. — Seit 1879 ist von Scharrel Neuscharrel als selbstständige Gemeinde abgetrennt. Gegenwärtige Größe einiger Stellen in Scharrel: Awid Joh. 126 ha, Awid Theod. Conrad 116 ha; Meyer (Theodor Awid) 45 ha, Hane-kamp 44 ha, Borgmann (Schürmann) 106 ha, Brands 46 ha, Griep 87 ha, Meenens 63 ha, Bohljen 57 ha, Glaafen 54 ha, Schmitz Ulrich 62 ha, Schmitz Conrad in Heselberg 76 ha, in Neuscharrel: Dröge 38 ha, Siemer 37 ha, Heje Hayens 33 ha.
2	Enno Kemmers	"	"	
3	Koep Kemmers	"	"	
4	Benefe Gerdes	"	"	
5	Focke Hanekamp	"	"	
6	Joh. Awdens	"	"	
7	Meyer	"	"	
8	Borgmann	"	"	
9	Garlich Awid	"	"	
10	Lautet Brands	Brinkflig.	"	
11	Gerd Wiltens	"	"	
12	Gerd Janßen	"	"	
13	Benne Hermanns	"	"	
14	Henr. Janßen	"	"	
15	Claus Joseph	"	"	
16	Herm. Borgmann	'	"	
17	Joh. Wiltens	"	"	
18	Herm. Awid	Brinkflig.	frei	
19	Wille Henrichs	"	"	
20	Helmerich Hermans	"	"	
21	Dedde Büter	"	"	
22	Gilert Hanekamp	"	"	
23	Ebbete Hanekamp	"	"	
24	Dirich Wiltens	"	"	
25	Kemmer Wilken	"	"	
26	Henrich Gilers	"	"	
27	Dedde Gerlik	"	"	

Gemeinde Ramsloh.

(1670)

I. B. Sollen.

II. B. Ramsloh.

		Brinfs.	frei			Brinfs.	frei
1	Wichmans Kemmers	Brinfs.	frei	1	Wilte Kooop	Brinfs.	frei
2	Dedde Ulrichs	"	"	2	Ulrich Block	"	"
3	Henr. Hayens	"	"	3	Benne Henrichs	"	"
4	Herm. Borgmann	"	"	4	Henrich Kolde	Brinkl.	"
5	Dedde Wichmann	"	"	5	Henr. Gilers	"	"
6	Hanke Dirichs	Brinkl.	"	6	Herm. Edsars	"	"
7	Herm. Janßen	"	"	7	Vieth Kemmers	"	"
8	Focke Block	"	"	8	Ahlert Wichmans	"	"
9	Kop Sievers	"	"	9	Foulke Dayers	"	"
10	Lautik Hage	"	"	10	Bette Addens	"	"
11	Vieth Gibens	"	"	11	Kemmer Sievers	"	"
12	Herm. Lautik	"	"	12	Etto Abbens	"	"
13	Wichmann Hanekamp	"	"	13	Folke Kolde	"	"
14	Mene Gerlich	"	"	14	Hage Elsens	"	"
15	Abbe Wilkens	"	"	15	Herm. Folfen	"	"
16	Joh. Ulrichs	"	"	16	Hage Kemmers	"	"
17	Vieth Gilers	"	"	17	Arend Gerdes	"	"
18	Wilke Janßen	"	"	18	Gebbeke Abeln	"	"
19	Focke Fockens	"	"	19	Herbert Edsars	"	"
20	Dirich Janßen	"	"	20	Enne Edsars	"	"
21	Kop Hayens	"	"	21	Grethe Herbers	"	"
22	Gilert Sievers	"	"				
23	Bone Wilkens	"	"				
24	Joh. Ulrichs	"	"				
25	Godewichs	"	"				
26	Herm. Janßen	"	"				
27	Dirich Gliens	"	"				
28	Gerd Kerthoff	"	"				
29	Gerd Hermanns	"	"				

1639 lagen in der Gemeinde Ramsloh 6 Stellen wüft. — Gegenwärtige Größe einiger Stellen in Ramsloh: Lanwer 97 ha, Block 74 ha, Fugel 46 ha; in Sollen: Thedering 152 ha, Block 78 ha.

Gemeinde Strücklingen.

(1670)

I. B. Strücklingen.

II. B. Bollingen.

1	Ulrich Hayens	Brinkf.	frei	1	Enno Boels	Brinkf.	frei
2	Adde Hayens	"	"	2	Focke Ulrichs	"	"
3	Gilert Addens	Brinkl.	"	3	Foulke Wibben	Brinkl.	"
4	Haye Kruse	"	"	4	Oldig Janßen	"	"
5	Joh. Mertens	"	"	5	Gwert Kemmers	"	"
6	Lufe Mertens	"	"	6	Kemmer Janßen	"	"
7	Kemet Hermans	"	"	7	Gerd Tapfen	"	"
8	Haye Addens	"	"	8	Haye Gilers	"	"
9	Dutie Frerichs	"	"	9	Dutie Gilharts	"	"
10	Henr. Frerichs	"	"	10	Folke Citiens	"	"
11	Egge Frerichs	"	"	11	Folke Boels	"	"
				12	Kenik Gerolds	"	"

III. B. Utende.

1	Memet Aglitz	Brinkf.	frei	9	Wernke Werten	Brinkl.	frei
2	Focke Kemmers	"	"	10	Oltmann Tiedens	"	"
3	Focke Wilms	"	"	11	Henr. Janßen	"	"
4	Abbe Kemmers	"	"	12	Bette Janßen	"	"
5	Ulrich Kemmers	"	"	13	Focke Gerlich	"	"
6	Ulrich Hayens	"	"	14	Gilhard Tiedens	"	"
7	Grit Kenik	Brinkl.	"	15	Engel Ahlers	"	"
8	Bone Wilkens	"	"	16	Krafenborg	"	"

Die 1806 aufgehobene Johanniter-Kommende Bolelesch mit Abbehausen und den in der Gem. Barßel liegenden Gütern Osterhausen und Roggenburg ist 1810 in den Besitz des oldenb. Staates übergegangen, der sie durch 19 Zeitpächter bewirtschaften läßt und die Einkünfte für die Bedürfnisse des kath. Kirchen- und Schulwesens im Herzogtum Oldenburg verwendet. — Jetztige Größe einiger Stellen: Schule in Strücklingen 37 ha, Geesen in Bollingen 39 ha, Schule in Bollingen 34 ha, Lanwer in Utende 48 ha.

Anhang I.

Ständige herrschaftliche Gefälle im Jahre 1803.

A. Im münsterschen Amte Cloppenburg.

	Taler	leicht. Schill	Pfen.
1. Maischaz	104	17	2
2. Herbstschaz	354	22	8
3. Wurtgeld	8	2	1
4. Dienstgeld	465	4	7
5. Canon	7	17	6
6. Canon wegen Neubauten und Austriff	56	1	3
7. Landfolge	400	4	8
8. Refambiengelder	2	—	—
9. Ertliche Pension von 1100 Taler Kapital	55	—	—
10. Serviz-Geld	139	9	—
11. Wegen Lieferung an Wachs u. wegen Schafaustriff	1	2	10
12. An Erbpacht	168	—	—
13. Gelder für Unterhaltung der Amtsklepper	16	—	—
14. Mastungsgelder	5	—	—
15. Jura camerae et quaestoris	7	26	10
16. Zehntgelder	4	—	—
17. Mühlenrekognition	30	—	—
18. Holzgelder	99	21	—
19. An jährlicher Schazung (Grundsteuer) 17 479 T. 16 Schill.			
a) Gemeinde Barzel	308	—	—
b) Stadt Cloppenburg	232	14	—
c) Gemeinde Krpendorf	3544	15	—
d) " Essen	3180	—	—
e) " Dastrup	1762	20	—
f) " Lindern	1175	15	—
g) " Löningen	3527	5	—
h) " Markhausen	320	8	—
i) " Molbergen	1083	14	—
j) " Altenoythe	912	—	—
k) " Friesoythe (Stadt)	283	9	—
l) " Saterland	1140	—	—

1766